WIENER PIANO-FORTE-SCHULE

von Fr: STARKE Capellmeister

III^te Abtheilung

Enthält die schwersten und lehrreichsten Tonsätze der vorzüglichsten Pianoforte-Spieler und Tonsetzer als:

Albrechtsberger,
Bach,
Beethoven,
Clementi,
Cramer,
C: Czerny,
F: Czerny,
Dussek,
Field,
Gyrowetz,
Händel, A. S.

Halm,
Hummel,
Klengel,
Ludwig Prinz v. Preus:
Leidesdorf,
Mozart, Vater u. Sohn,
Moscheles,
Onslow,
Rudolph Erz-Herzog von Öst:
Riotte u: Ries,
Worzischek.

Wien
bey J. Bermañ vormahls Eder am Graben, und bey dem Verfasser im fürst: Esterhazischen Hause.

Preis 2 Rthlr 8 gr.

Marie und Florentine Vandenesse.

VORBERICHT.

Hier ist die versprochene dritte Abtheilung der Wiener Pianoforte-Schule, welche zur Bildung des guten Geschmackes und der Ueberwindung aller Schwierigkeiten die schwersten und lehrreichsten Tonsätze der berühmtesten Pianoforte-Spieler und Tonsetzer enthält.

Da diese Abtheilung eine Auswahl jener Schwierigkeiten des Spiels umfafst, welche nur der gröfseren Fertigkeit schon geübterer Spieler vorbehalten sind, so ist sie auch nur den Kunstjüngern anzurathen, die es in der Kunst auf einen hohen Grad von Vollkommenheit zu bringen sich bestreben; für jene aber, welche mit einem mittelmäfsigen Grade zufrieden seyn wollen, sind die beyden ersten Abtheilungen dieses Lehrbuches hinreichend genug.

Obgleich diese dritte Abtheilung nicht alle im Gebiethe der Kunst vorkommenden Schwierigkeiten enthält: so glaubt der Verfasser doch, dafs der nachdenkende Ueberwinder der hier enthaltenen dritten Abtheilung durch die errungenen Vortheile in den Stand gesetzt wird, auch alle übrigen leicht zu besiegen.

Schlüfslich dankt der Verfasser innig den Herren Autoren, vorzüglich den in dieser Kaiserstadt lebenden, welche durch ihr gütiges und menschenfreundliches Mitwirken ihn in den Stand setzten, dieses Lehrbuch auf eine zweckmäfsige, mannigfaltige und möglichst vollkommene Weise zu verfassen, und somit den Titel Wiener-Pianoforte-Schule zu rechtfertigen.

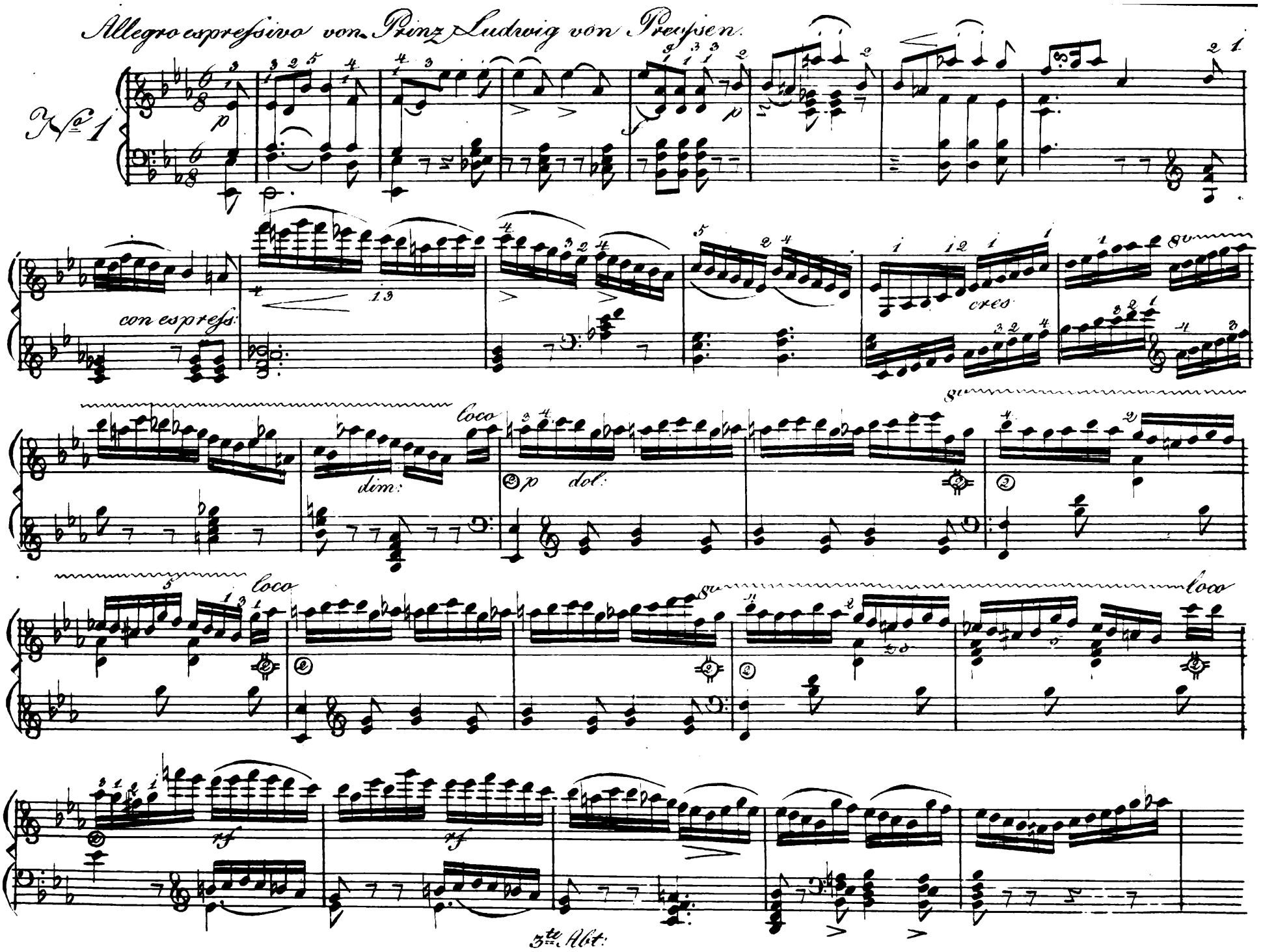
Wien im Januar 1821.

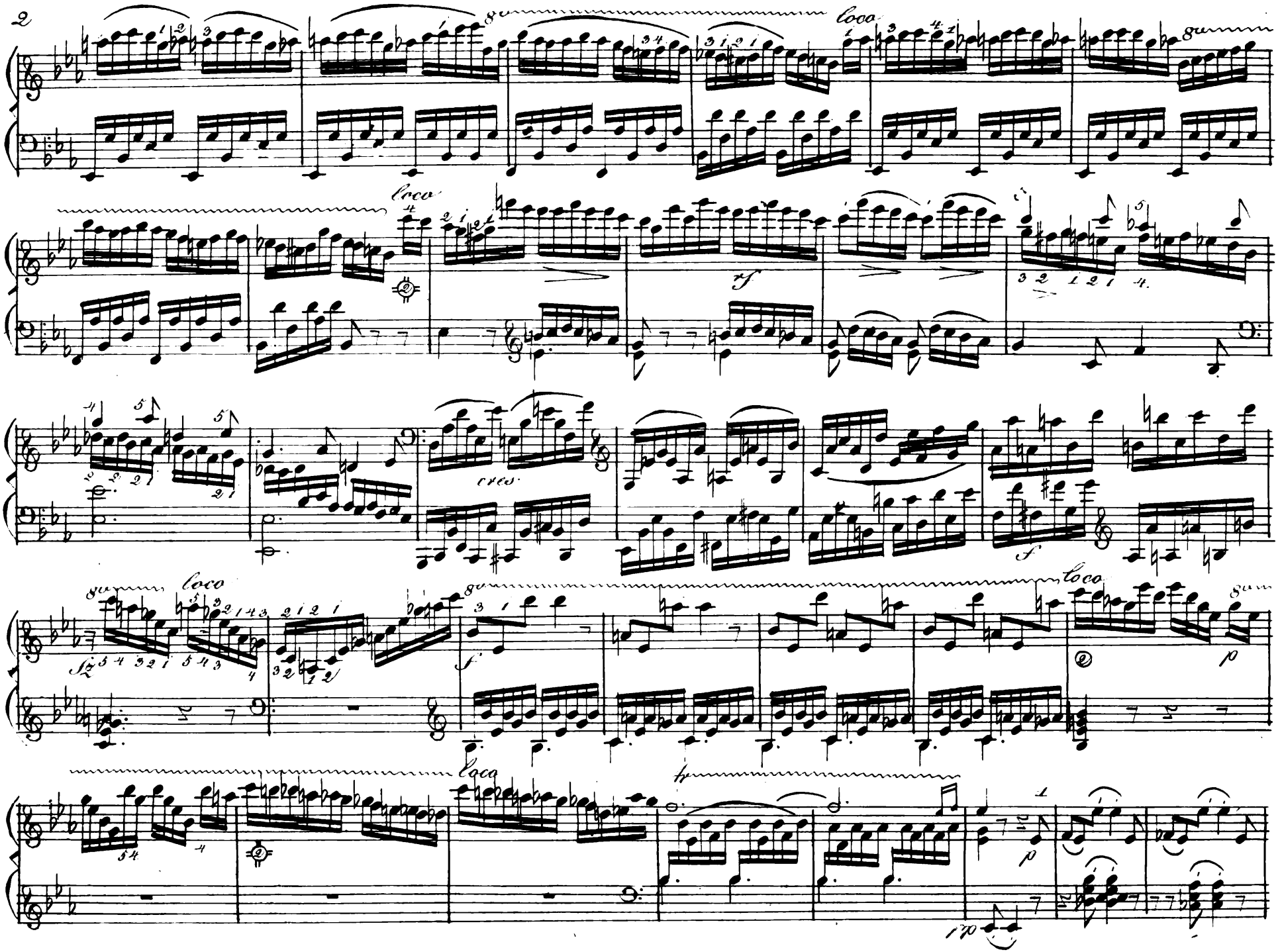
der Verfasser.

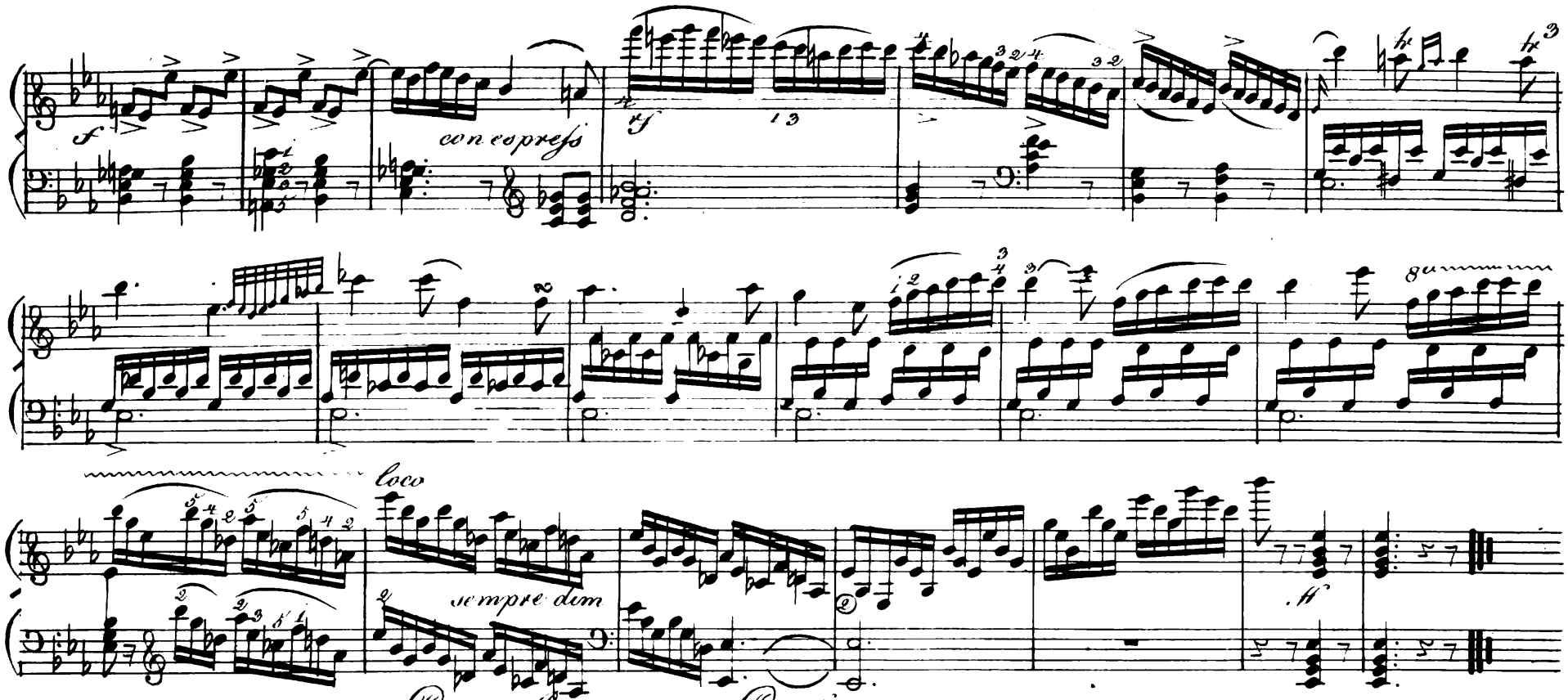
Register der in dieser Abtheilung vorkommenden Stücke sammt Nahmen der Componisten.

Nro. 1. Allegro espressivo in Es von Ludwig, Prinzen von Preufsen.
— 2. Fuga in Gdur . . von Albrechtsberger.
— 3. Adagio in Edur . . . Dussek.
— 4. Passacail in Gmoll . . Händel.
— 5. Fuga in Dmoll . . . Händel.
— 6. Ländler mit Variat. in Ddur . . Moscheles.
— 7. Exercice in Adur. . . . Ries.
— 8. Allegro in Ddur mit willkürlicher Violinbegleitung . . Starke.
— 9. Lied mit Variationen in Fdur . . Starke.
Nr. 10. Canon in Gdur . . . von Mozart (Vat.)
— 11. Larghetto in Ddur . . . Klengel.
— 12. Etude in Amol . . . . Cramer.
— 13. Polonaise in Esdur . . . Riotte.
— 14. Presto in As . . . . Onslow.
— 15. Präludium in Gdur . . . Bach S.
— 16. Fuga in Fdur . . . . Bach S.
— 17. Andante mit Variat. in Edur . . Halm.
— 18. Allegro im strengen Styl aus Cdur . . Czerny, C.
— 19. Exercice in Fdur . . . . Clementi.
— 20. Allegro conbrio in Bmoll . . Worzischek.
Nr. 21. Concert in Esdur . von Field, J.
— 22. Exercice in Gmoll . . Leidesdorf.
— 23. Fuga in Cdur . . . Mozart (V.).
— 24. Concert-Finale in Cdur . . Beethoven.
— 25. Allegro in Fismoll . . Gyrowetz.
— 26. Allegro in Gdur . . Czerny, J.
— 27. Rondo in Esdur . . Mozart (Sohn).
— 28. 29. 30. 31. 32. Kleinigkeiten . . Beethoven.
— 33. Anthologie von verschiedenen Componisten.
— 34. Variationen von Rudolph, Erzherzogen von Oesterreich.

Allegro espressivo von Prinz Ludwig von Preussen.




8va
loco
rf
cres
f
fz
p
rp



Prinz Ludwig von Preußen.

Dieser von Freunden und Feinden verehrte Prinz, ward in den letztern 5-6 Jahren seines Lebens, wo er mit voller glühender Seele zur Musik zurück kehrte Dusseks Schüler, und bildete sich so wohl im Spiel als Composition ganz nach Dusseks Geist.

Inneres gehalt volles Leben so wie herzinnige Ideen prägt sprechen sich in allen seinen Werken aus. Ein all zu früher Tod der ihm im Kampfe bei Saalfeld für sein Vaterland zu Theil ward, entriss ihn leider zu schnell der Kunst, die ihn im strengsten Sinne ihren Liebling nennen konte.

Er hinterliess 10 Compositionen für das Pianoforte, welche zum Theil von tiefer, selbst von gelehrter Ausführung, und immer von starkem edlen Effect sind, und eben so sehr das Herz als den Verstand ansprechen, und dem Schüler als eine reichhaltige Quelle zur Erlangung einer bessern Ausbildung bestens anzuempfehlen sind.

Fugue par Albrechtsberger Maitre de Chapelle à la Cathedrale de Vienne. et

No 2

Vivace

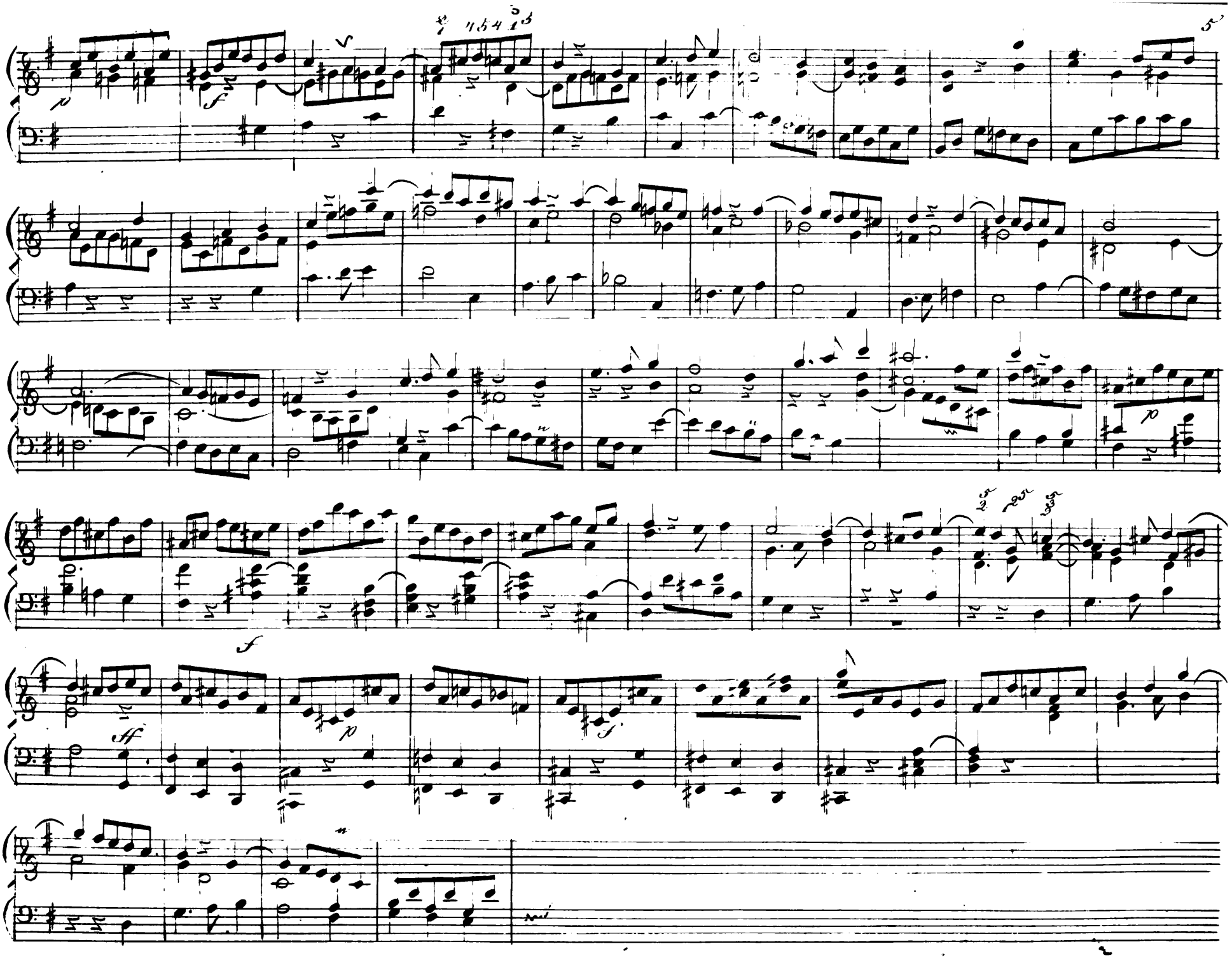
Kom heiliger Geist mit deiner Gnad.

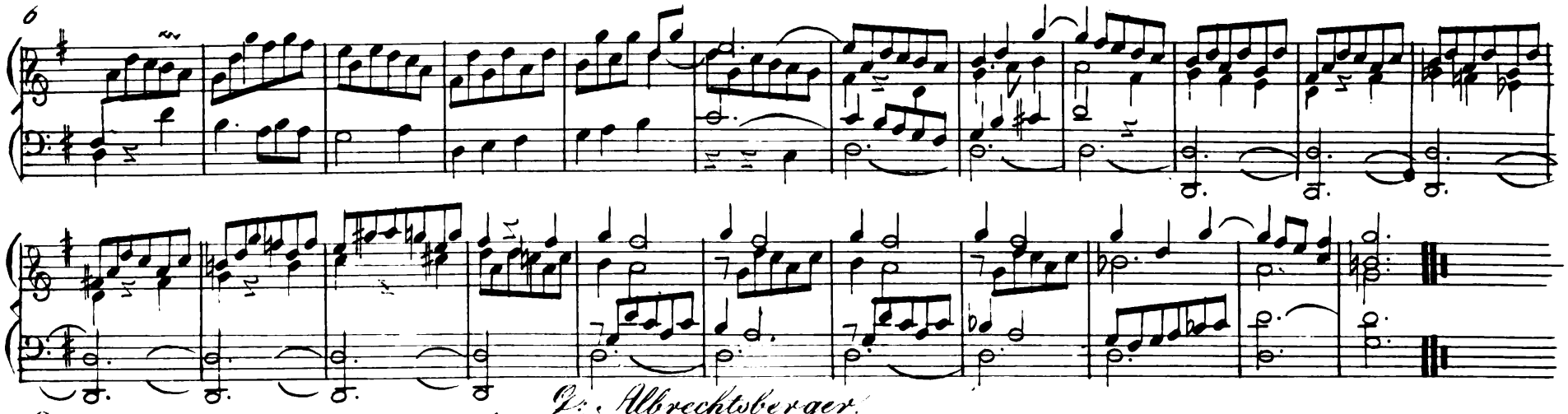
Senza Ped.

con Ped.

Senza Ped.

con Ped.





G: Albrechtsberger.

Einer der vorzüglichsten Generalbaſſe und Compositions Lehrer, welcher durch seinen höchst deutlich- und faſslichen Unterricht viele gute Schüler bildete, die sich in der Folgezeit bald als Meister bewährten. Die Herrn Eibler, Weigl J: Hummel, Meyseder, Fuſs, Leidesdorf, Gensbacher, Graf Gallenberg, Mozart Sohn u.a. haben unter seiner Leitung ihre herrlichen Talente entwickelt. selbst der hochgefeyerte L: van Beethoven beflis sich seiner Lehre des doppelten Kontrapuncktes. Im Orgel spielen konte Albrechtsb: kühn seines Gleichen suchen, jedes ihm aufgegebne Fugen-Thema wuſste er mit einer seltnen Fertigkeit zu entwickeln und zu lösen.

Als Albr: und Mozart einst bey einem hiesigen Groſshändler Hrn v: Bochberg zusamen traſen, wurden beide aufgefodert über ein Thema zu fugiren, welche so äuserst schwere Aufgabe von beiden lange und glücklich durchgeführt wurde, unter den Anwesenden herrschte nur eine Stime, nämlich die, daſses Jamer schade sey, daſs ihre Meister-Töne nur dem Augenblick erklangen und nicht zu Papier gebracht seyen. Albr: schrieb überhaupt viele Fugen, die vorzüglich Kunstsinnigen Pianoforte und Orgel Spielern anzuempfehlen sind, so wie desselben Tonwerke für Komponisten imer lehrreich bleiben werden.

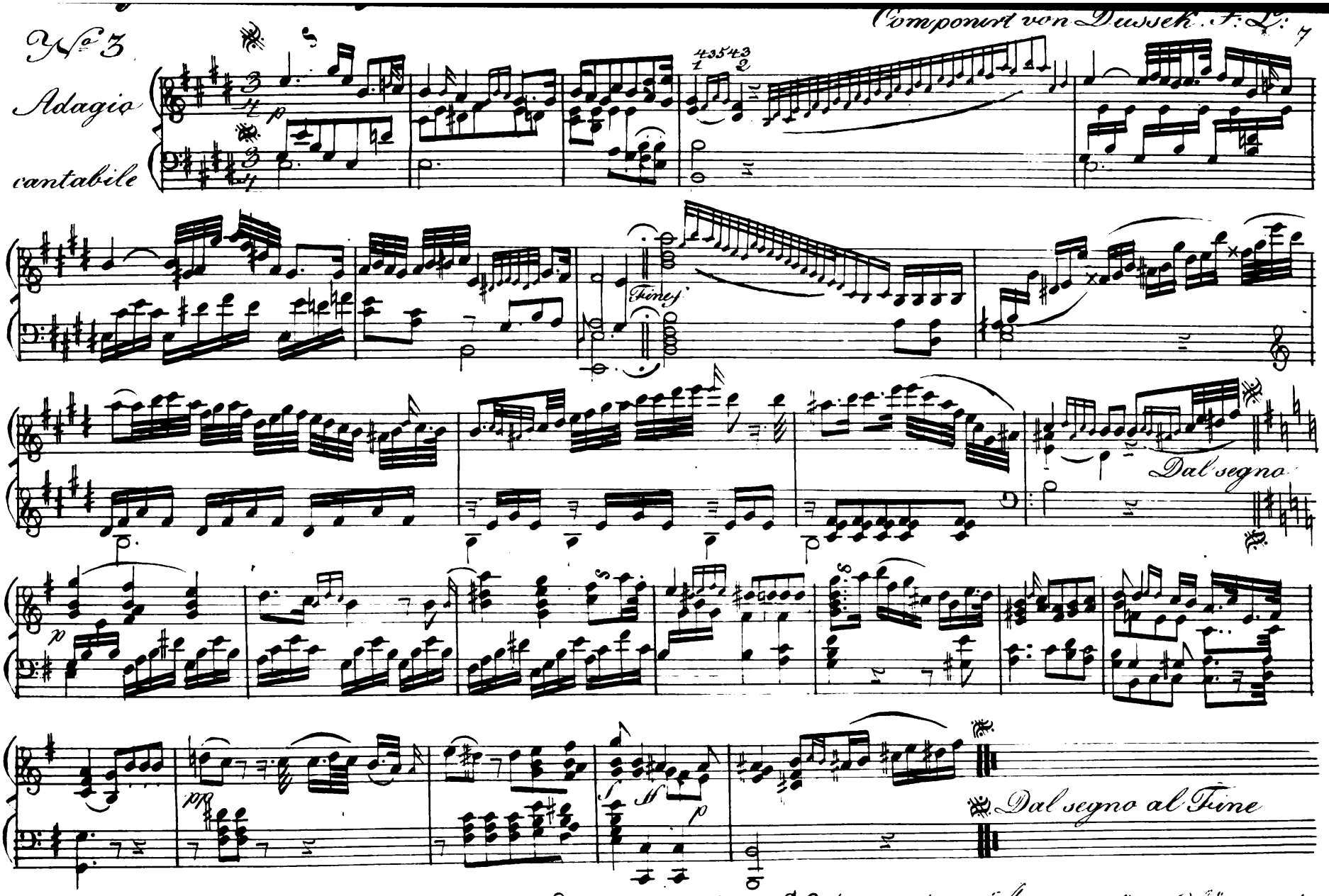
Der groſse J: Haydn liebte und schätzte ihn so hoch, daſs er ihm das Endstück der ersten Abtheilung des groſsen Meisterwerkes die Schöpfung zur Einsicht überreichte. Überhaupt schätzte Häydn, Albrechtsb: Verdienst ungemein hoch. Als beide vor Schwäche nicht mehr ausgehen konten, schrieb Haydn zu Albr: Nahmensfest das bekante Visit Billet (aber nicht Canon:) Alt und schwach bin ich und Albr: schrieb ihm dafür zu seinen Nahmensfest 1800. 2 Vierstimige Canons, und einen Hymnus, nach seinem allerreinsten Satz mit den unterlegten Worten: Solatium miseris Socios habuiſse dolorem, Reridum Frater! qui dudum noster Apollo Diceris. Hunc Canonem fecit amore Tui, Dedicat — que Tibi vetus et Sincerus amicus. G: Albr:

Der sogenanten Galanterie-Musik war Albr: nicht hold, er hatte zu viel Liebe gegen den strengen religiösen Styl.

Übrigens verlieſs ihn dasselbe Andachtsgefühl das ihm im bürgerlichen so wie im Künstlerleben treu zur Seite ging, auch in seinem Tode nicht, den alle seine Freunde und Schätzer beweinen.

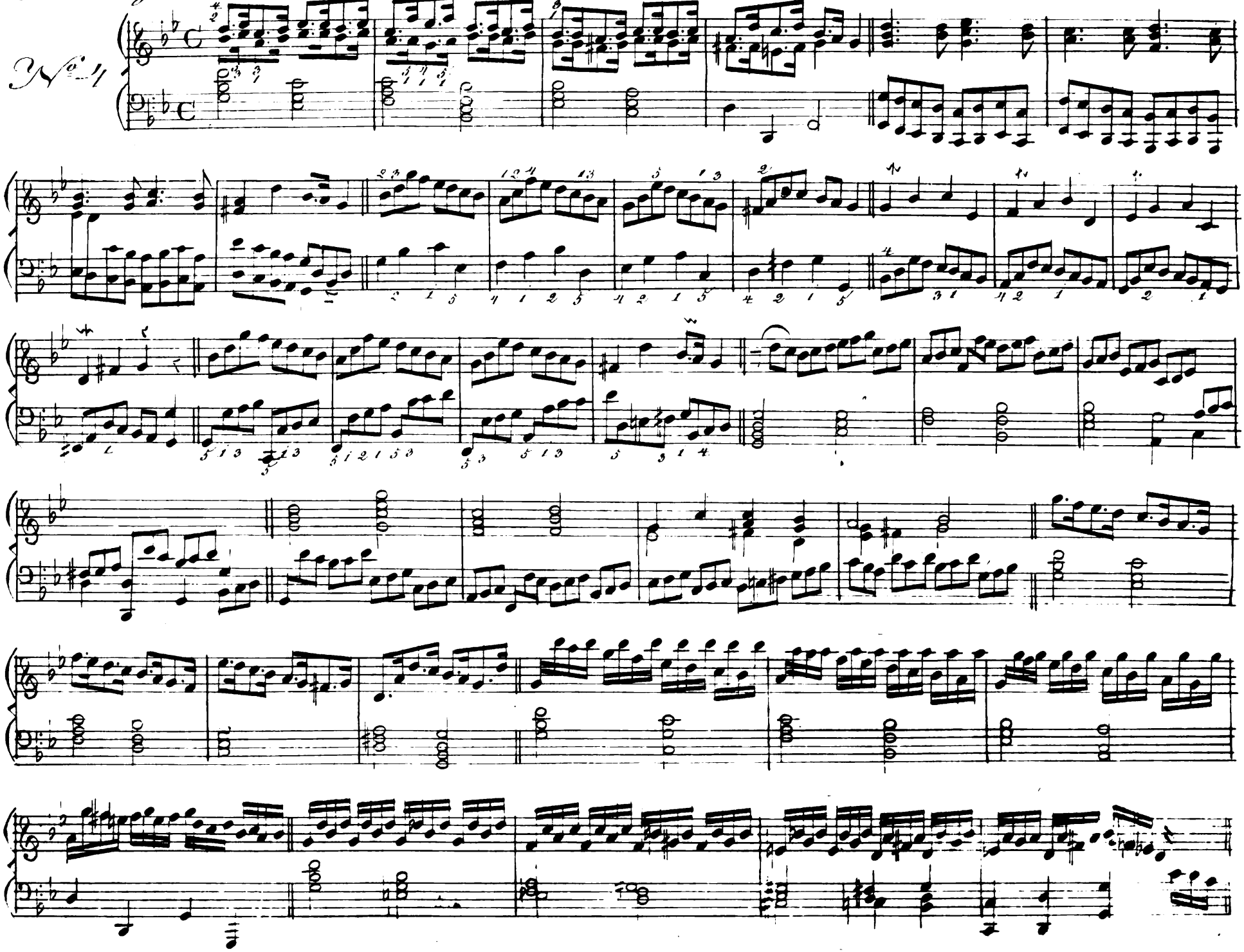
Er ruhe sanft!

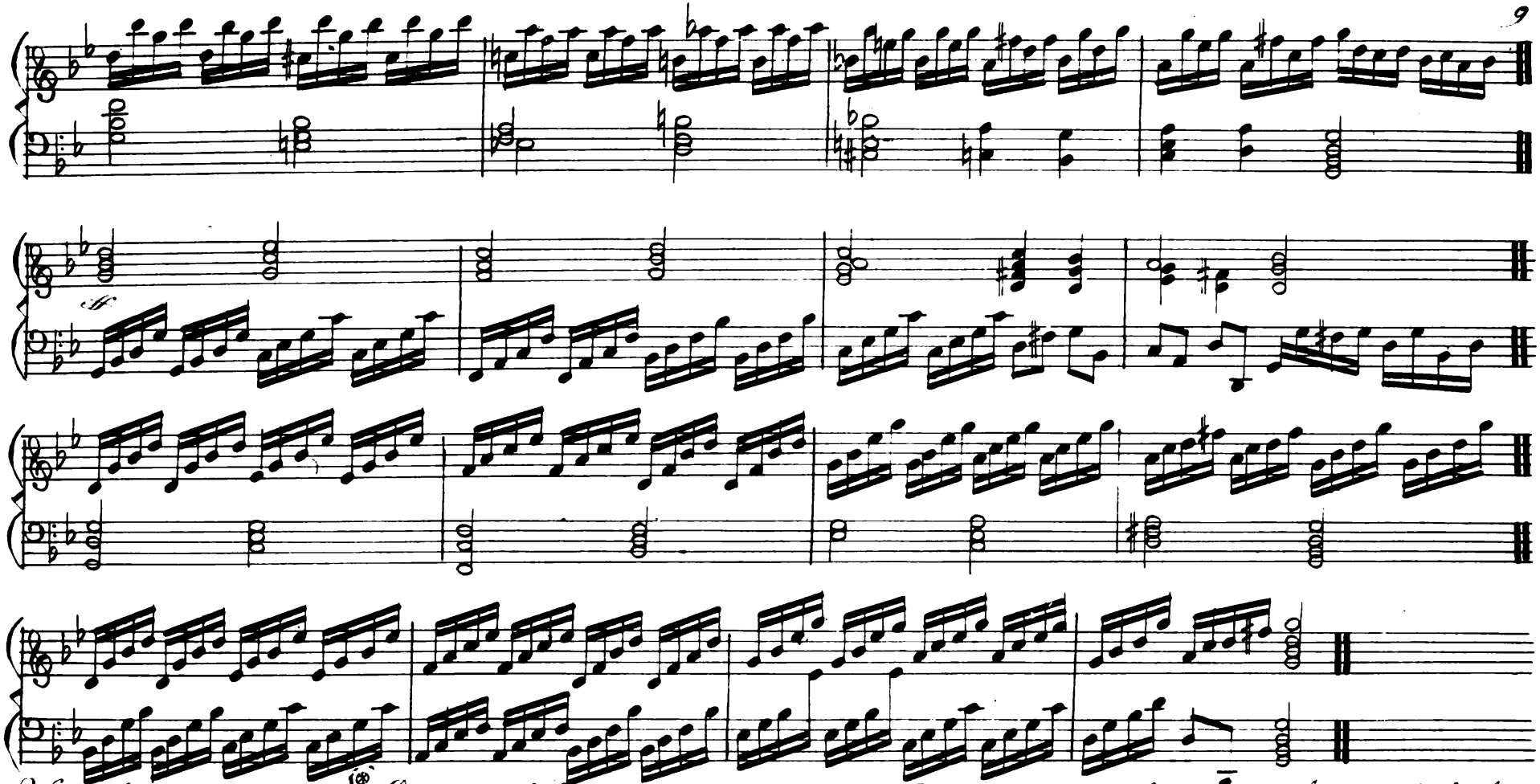
3te Abth:



Die Stärke in der Compositionsweise beruhet, in der Eigenthümlichkeit, Neuheit in den frappanten Gängen seiner reichen Erfindung, und was Ausarbeitung betrift in dem Feuer und in der Innigkeit, die seine Adagios selten mangeln. Die von ihm verfaßten P. F. Concerte werden bis jetzt in ganz Deutschland gespielt, und mit warmen lebendigen — Beyfall gehört. Sein Spiel war zum Entzücken, prächtig, sicher, feurig, überhaupt effectvoll. Es war durchaus, was man jezt das große Spiel nennt. 3te Abth.

Passacaille von Händel



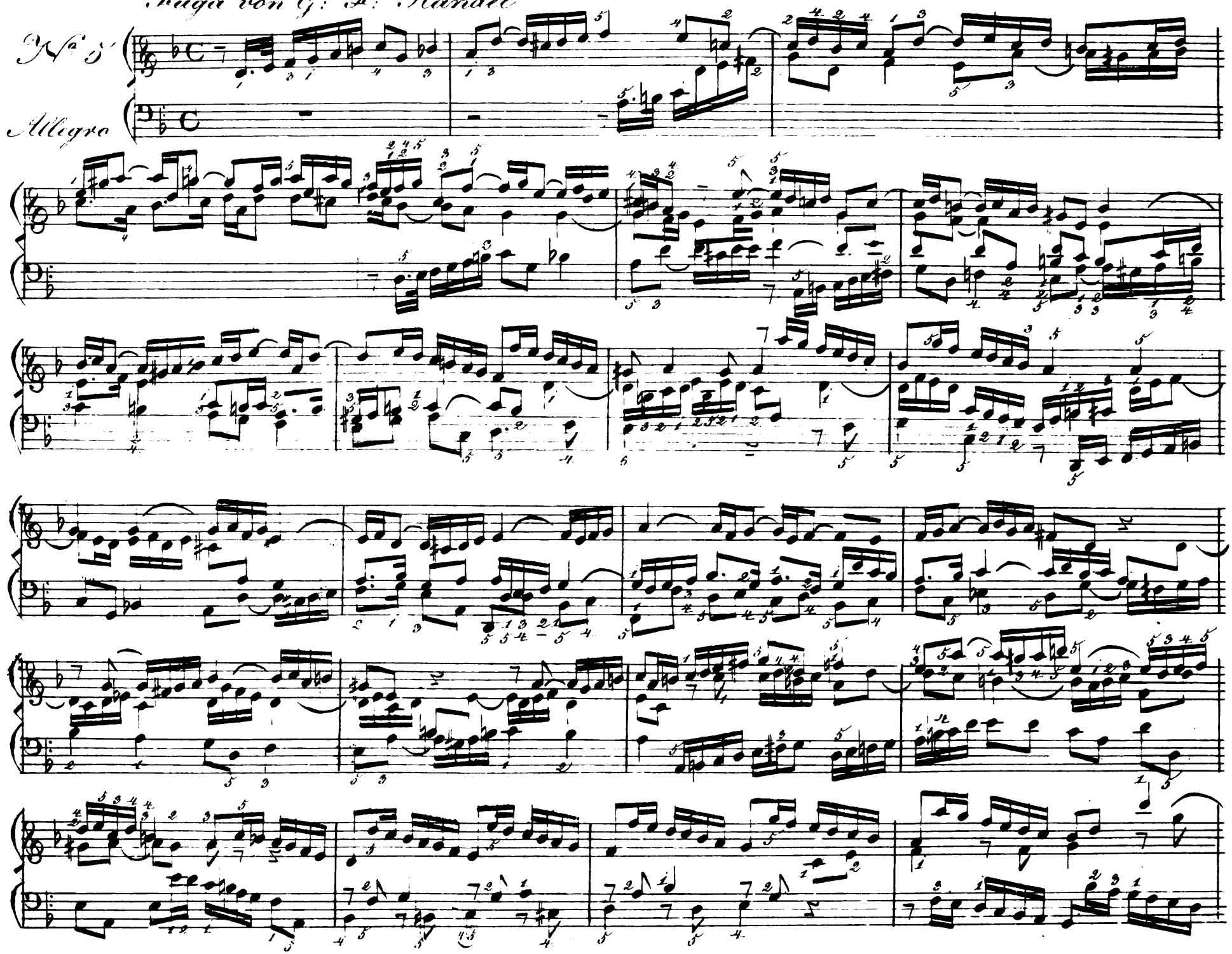


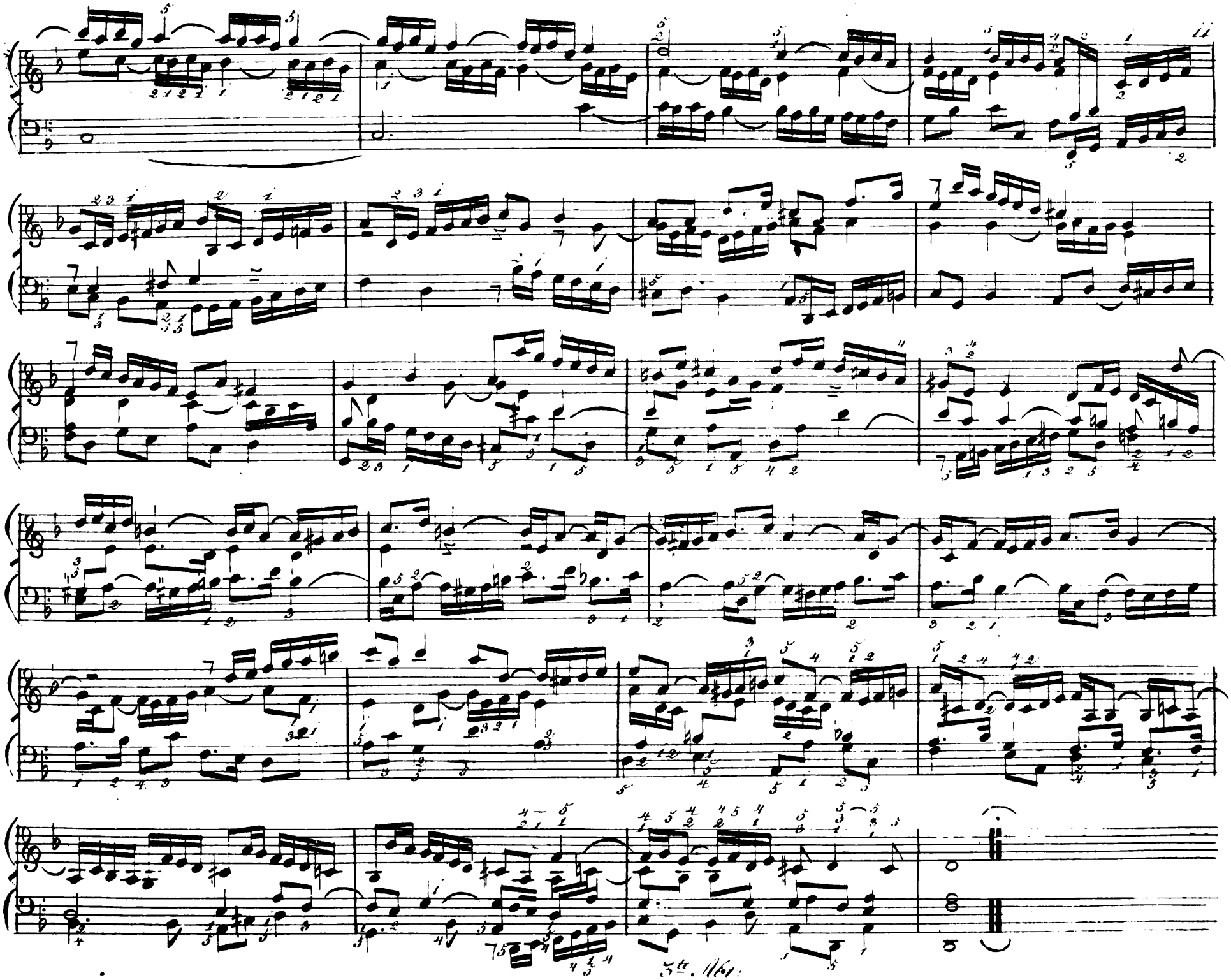
Händel. Wieder ein Riese! Er war zu Halle geboren und zeigte von Jugend auf ein ausserordentliches musikalisches Genie. J. Bach war von Kindheit an sein vertrautester Freund. Händel componirte in seinem 13ten Jahr eine Oper für Hamburg. Er reiste darauf nach Italien, und schrieb daselbst Opern und andere Stücke, die ungewöhnlichen Beyfall fanden. Auch besiegte er da den grossen Scarlatti im Clavier; und hatte noch nicht 24 Jahr erreicht, so war sein Ruhm in Europa allgemein. Einige reisende Engländer nahmen ihn mit sich nach London; Er wurde daselbst königlicher Capellmeister, und spielte über 50 Jahre lang eine Rolle, dergleichen wohl kein Musiker jemahls in England gespielt hat. Er wurde von den Britten fast angebethet, kein Componist ist aber auch je in den Geist der Britten so tief eingedrungen, wie dieser: Seine Fugen werden sich erhalten, so lange noch wahrer musikalischer Geschmack in der Welt sein wird.

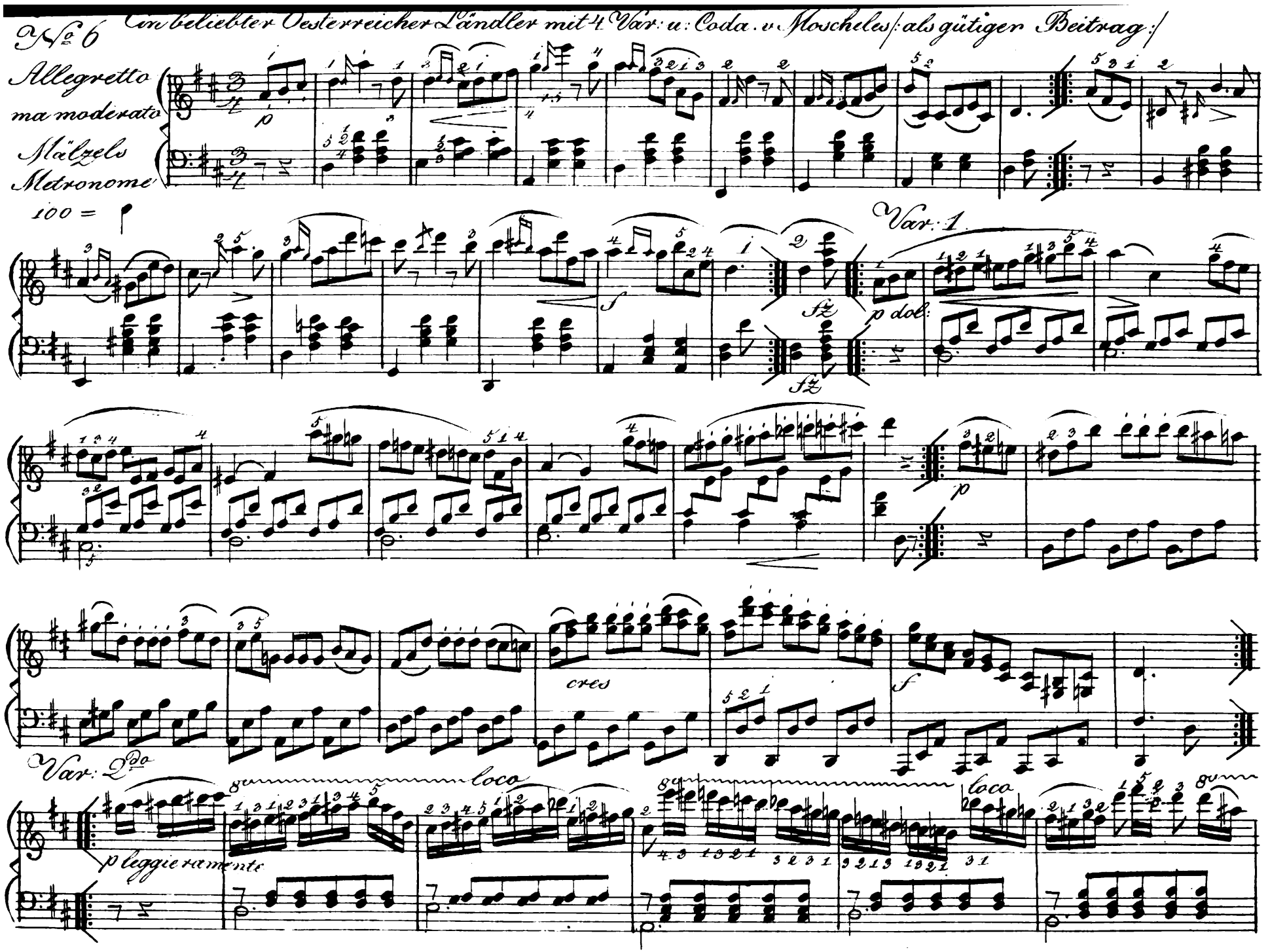
3te Abt.

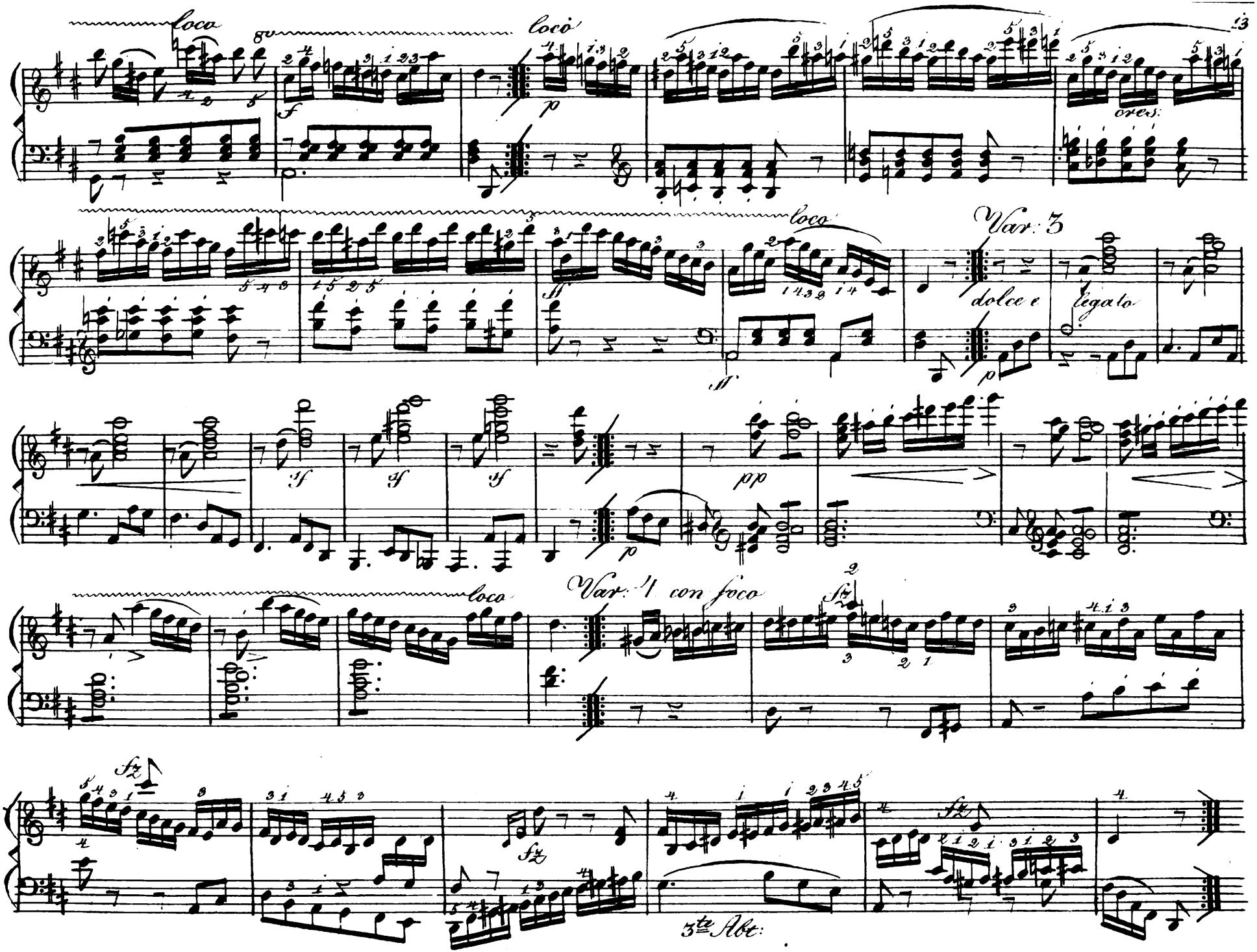
(*) sagt Schubart.

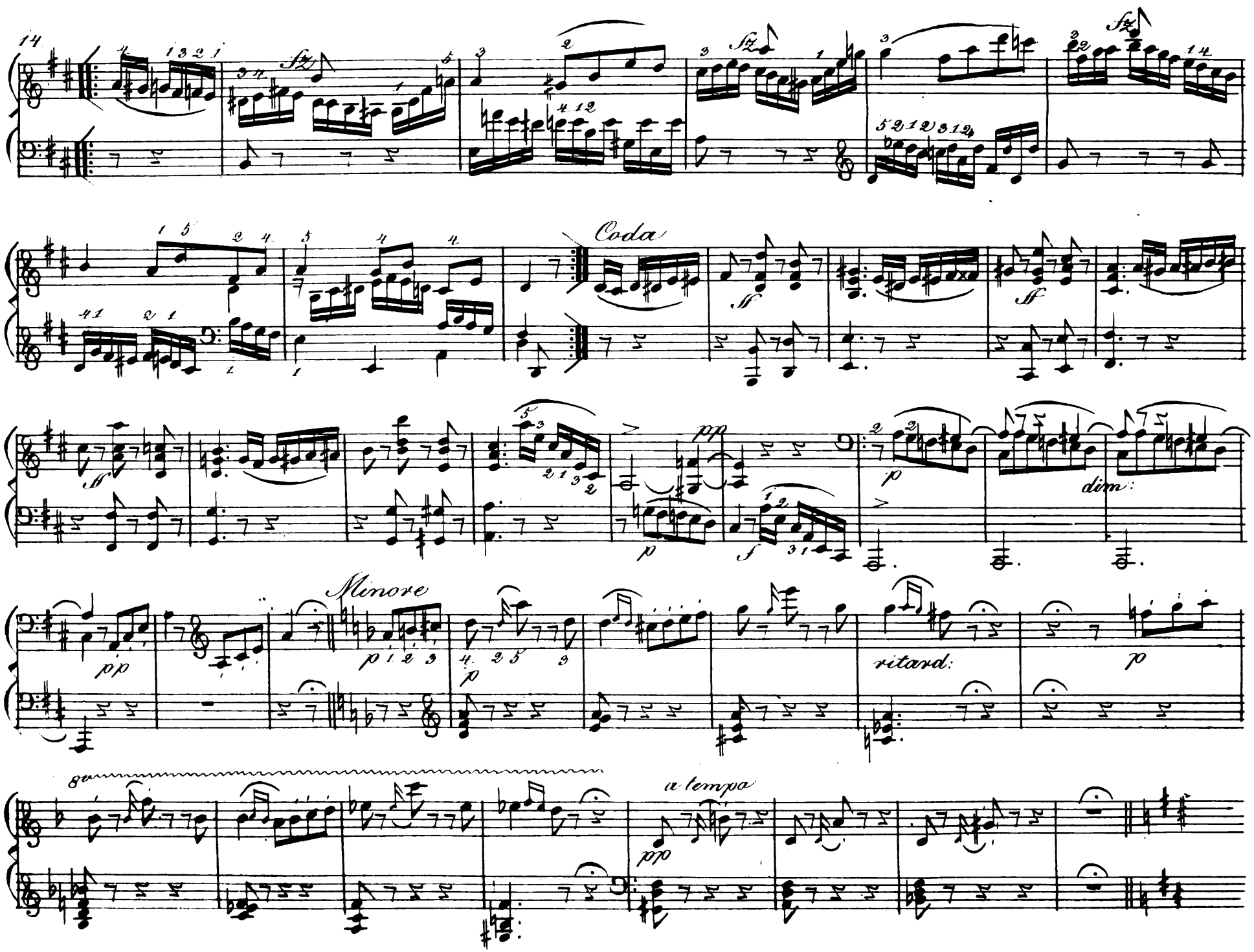
Fuga von G. F. Händel

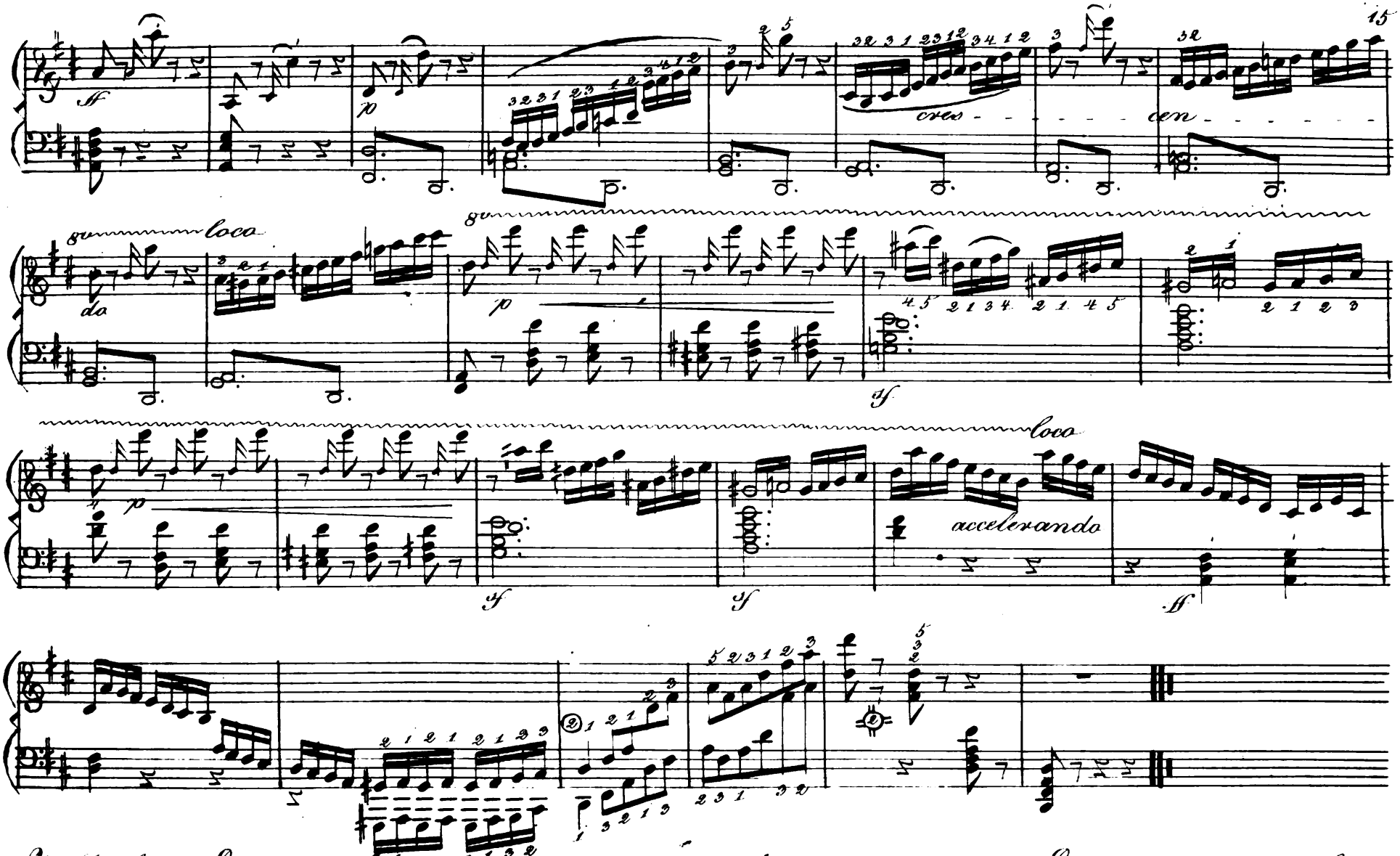





No 6
Ein beliebter Oesterreicher Ländler mit 4 Var: u: Coda. v Moscheles /: als gütigen Beitrag :/
Allegretto
ma moderato
Mälzels
Metronome
100 =
Var: 1
p dol:
cres
Var: 2do
p leggieramente
loco


loco
loco
loco
Var. 3
dolce e
legato
Var. 4 con foco
3te Akt.

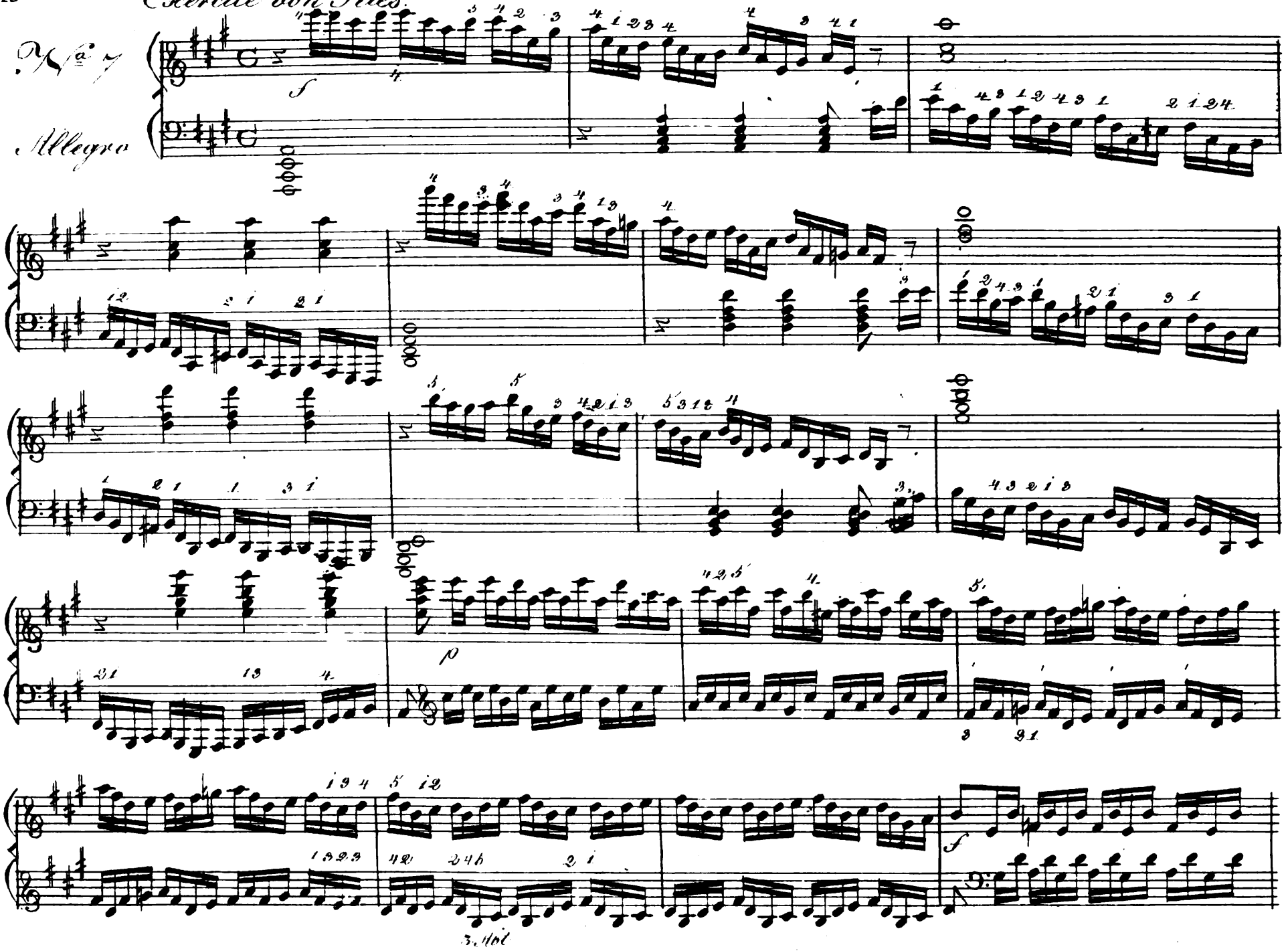

14
Sfz
Sfz
Sfz
Coda
ff
ff
ff
pp
p
dim.
Minore
pp
p 1 2 3
p
ritard.
p
8va
a tempo
pp

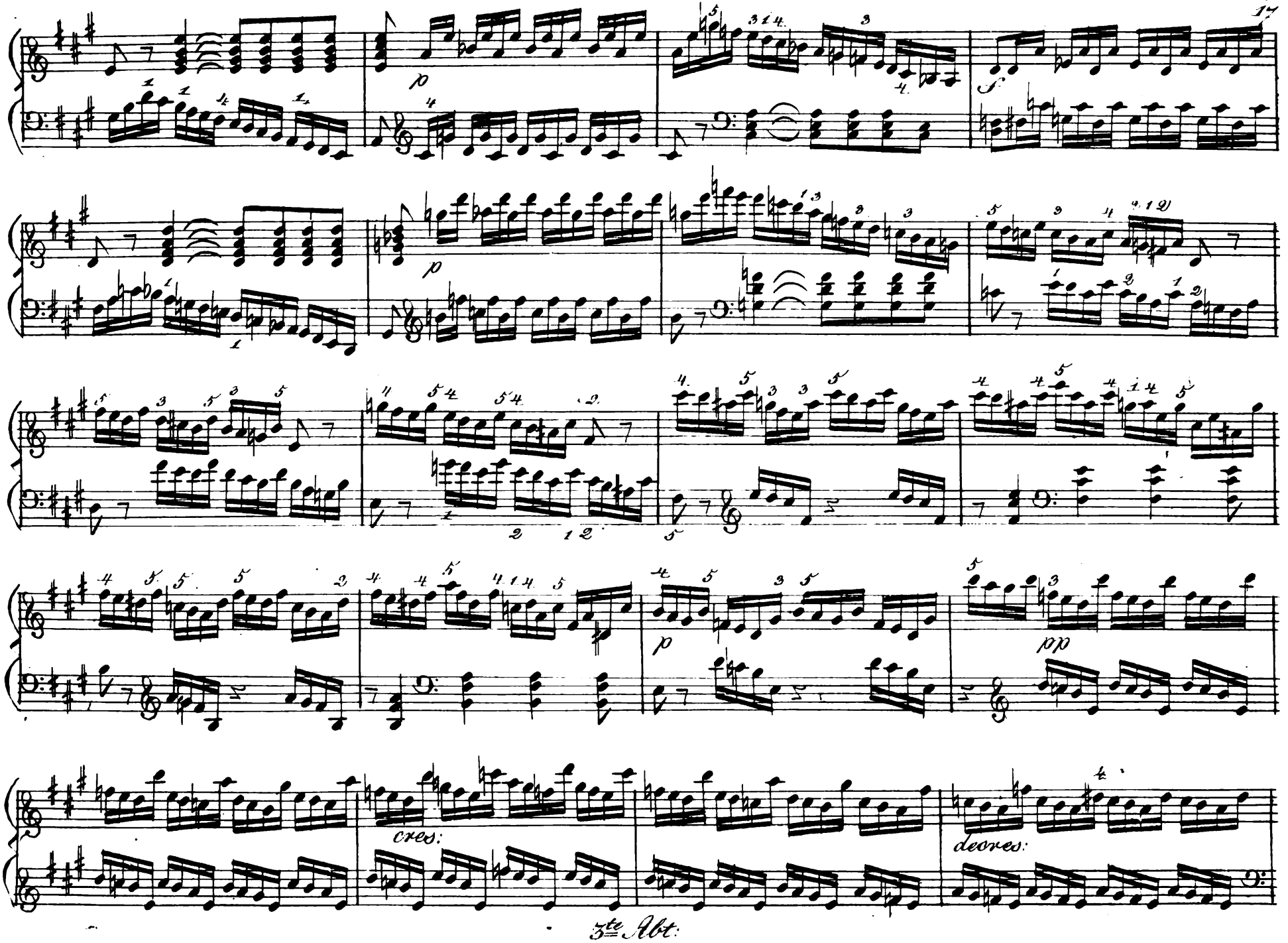


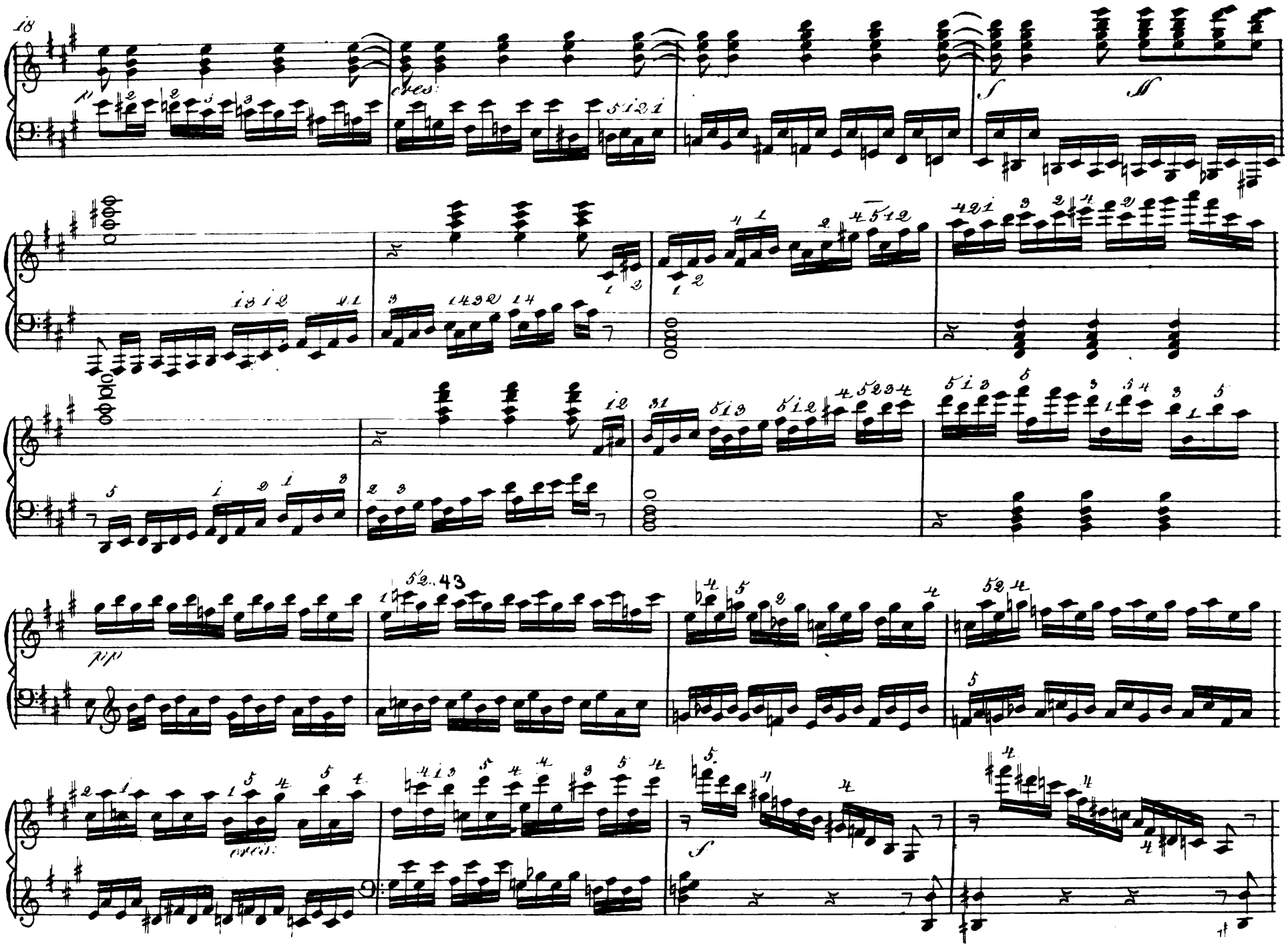
M. Moscheles. Einer unserer bedeutendsten vaterländischen Klavierspieler. Er besiegt in seinem Spiele die ungeheuersten Schwierigkeiten mit Präcision und hilft sich aus den sogenanten halsbrechenden Springen mit einer bewundernswürdigen Leichtigkeit heraus. Sein Spiel ist Stark im Grossen, im Lieblichen und zarten weiss er zu Zaubern. Sein höchst feuriger Geist blickt aus allen seinen Sätzen hervor, brennende Imagination, glühende Phantasie grosses harmonisches Verständniss, Neuheit in Passagen, kühn, stark wirkende Modulazionen sind hervorstehende Charachter seiner Werke.

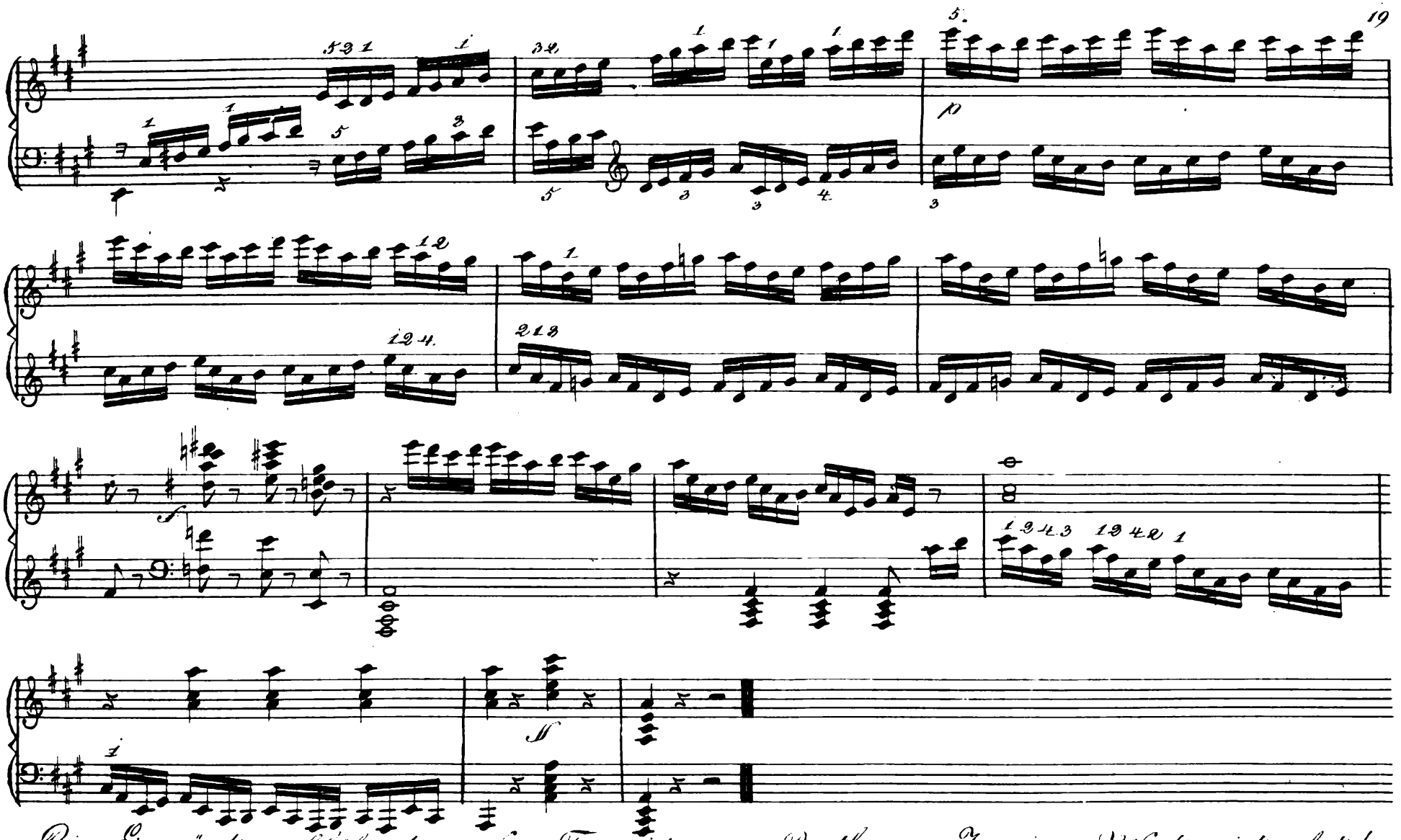
3tz. 161

Exercice von Ries.




17
p
f
p
p
p
pp
cres:
decres:
3te Abt:



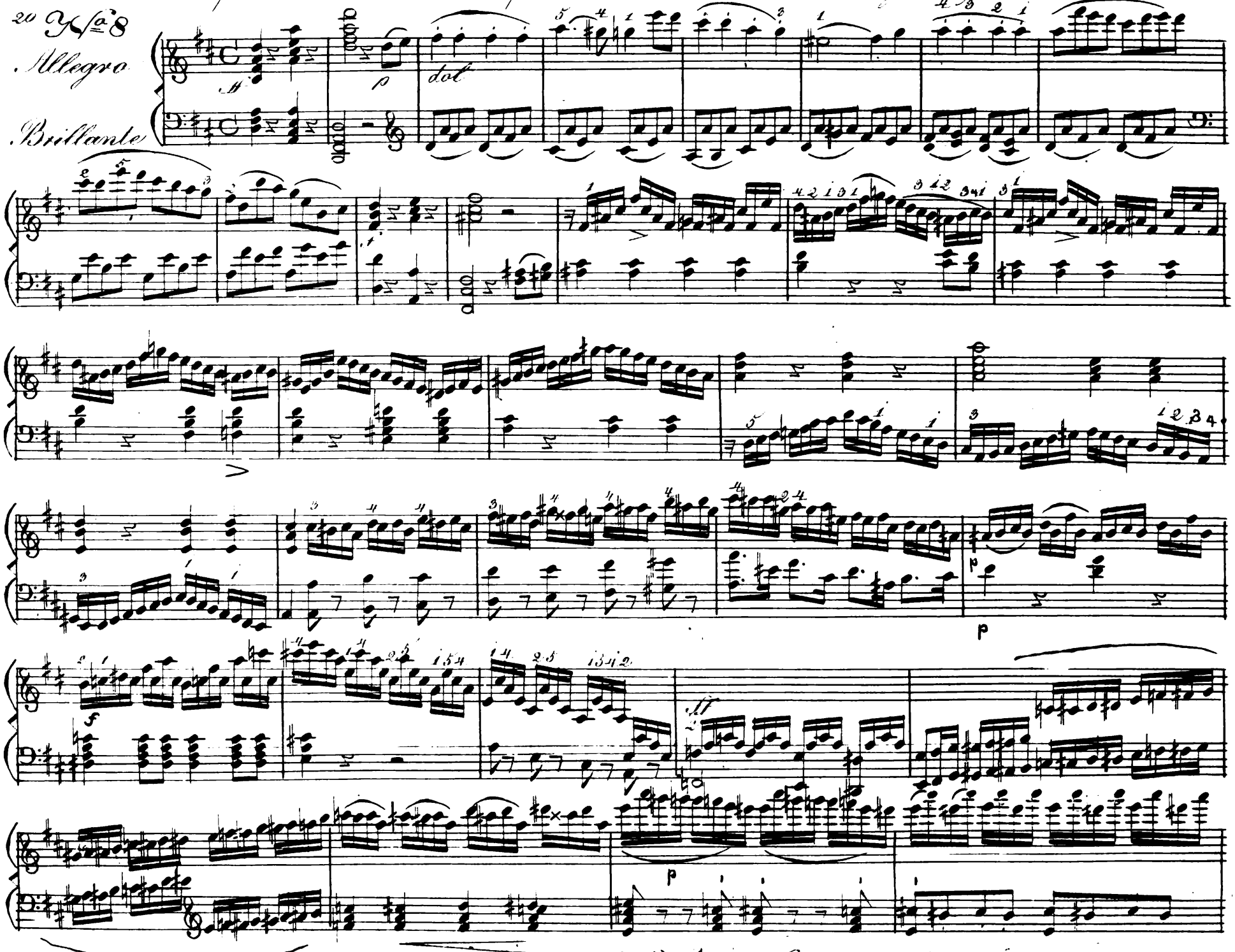


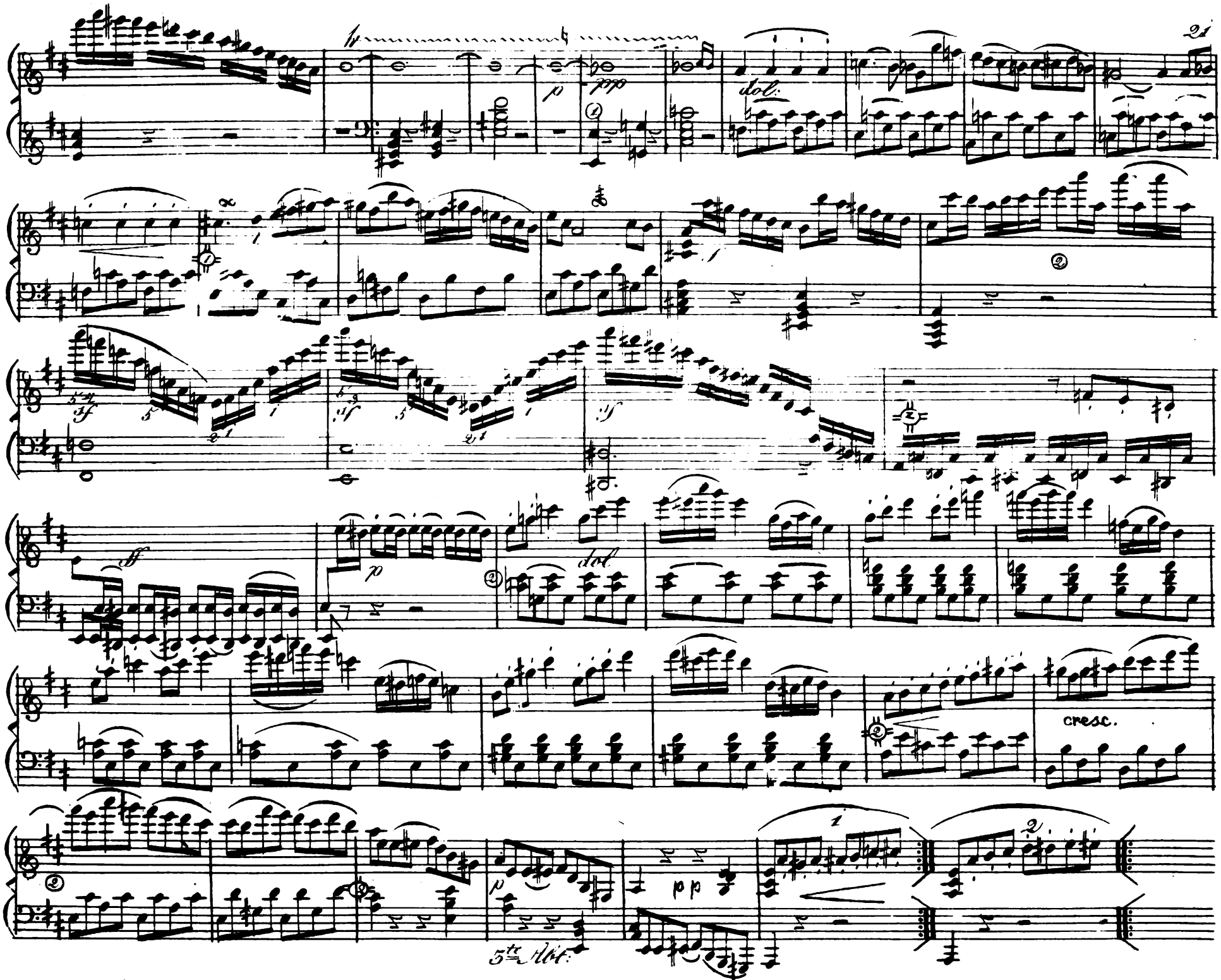
Ries. Ein würdiger Schüler des grossen Tonmeisters van Beethoven. In seinen Werken ist nebst der Hand, auch der Kopf und das Herz beschäftigt. Seine Compositionen überhaupt verlangen einen kräftigen Vortrag, das musikalische Colorit muss sehr genau bestimmt werden.

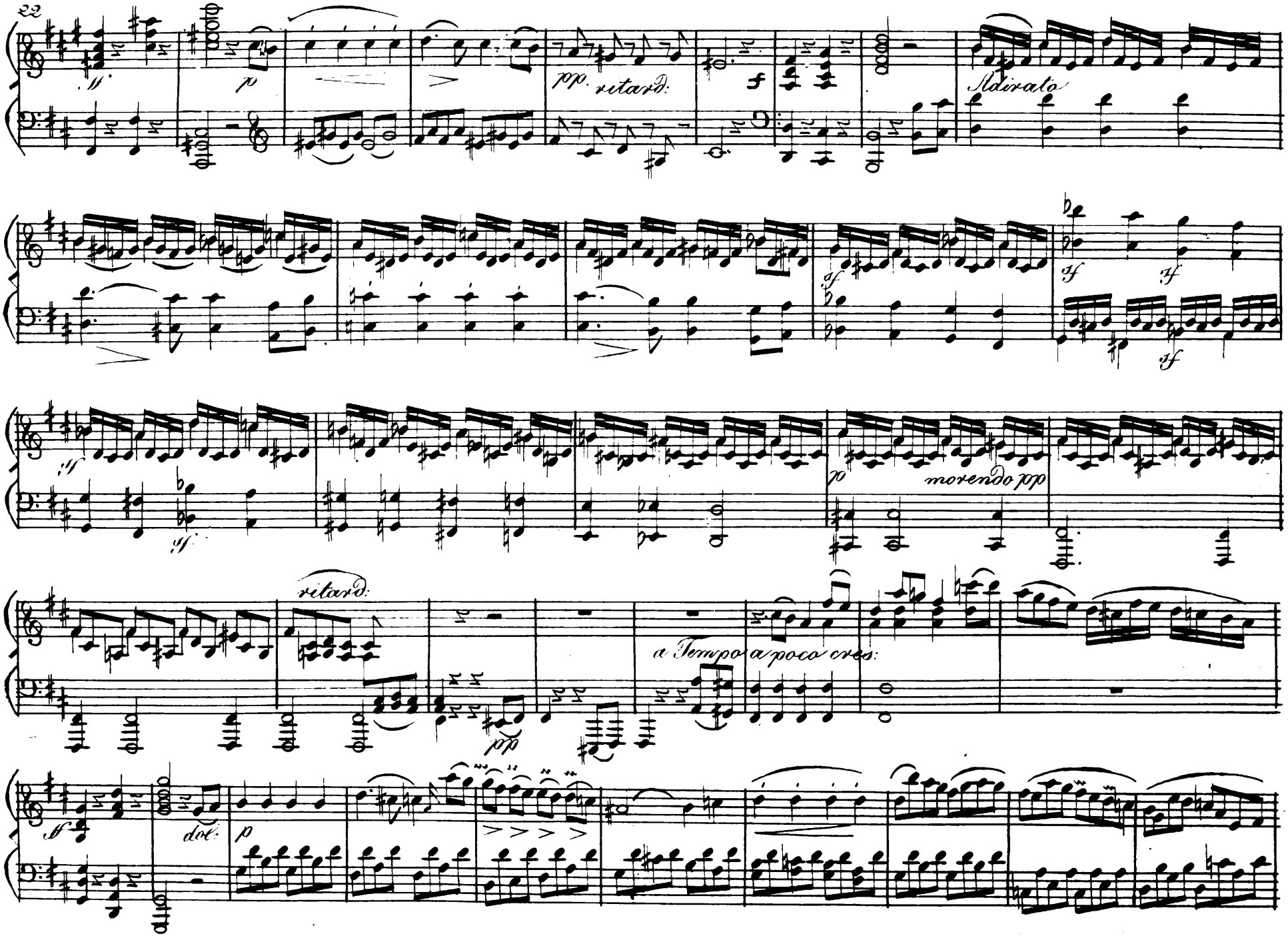
3te Ab.

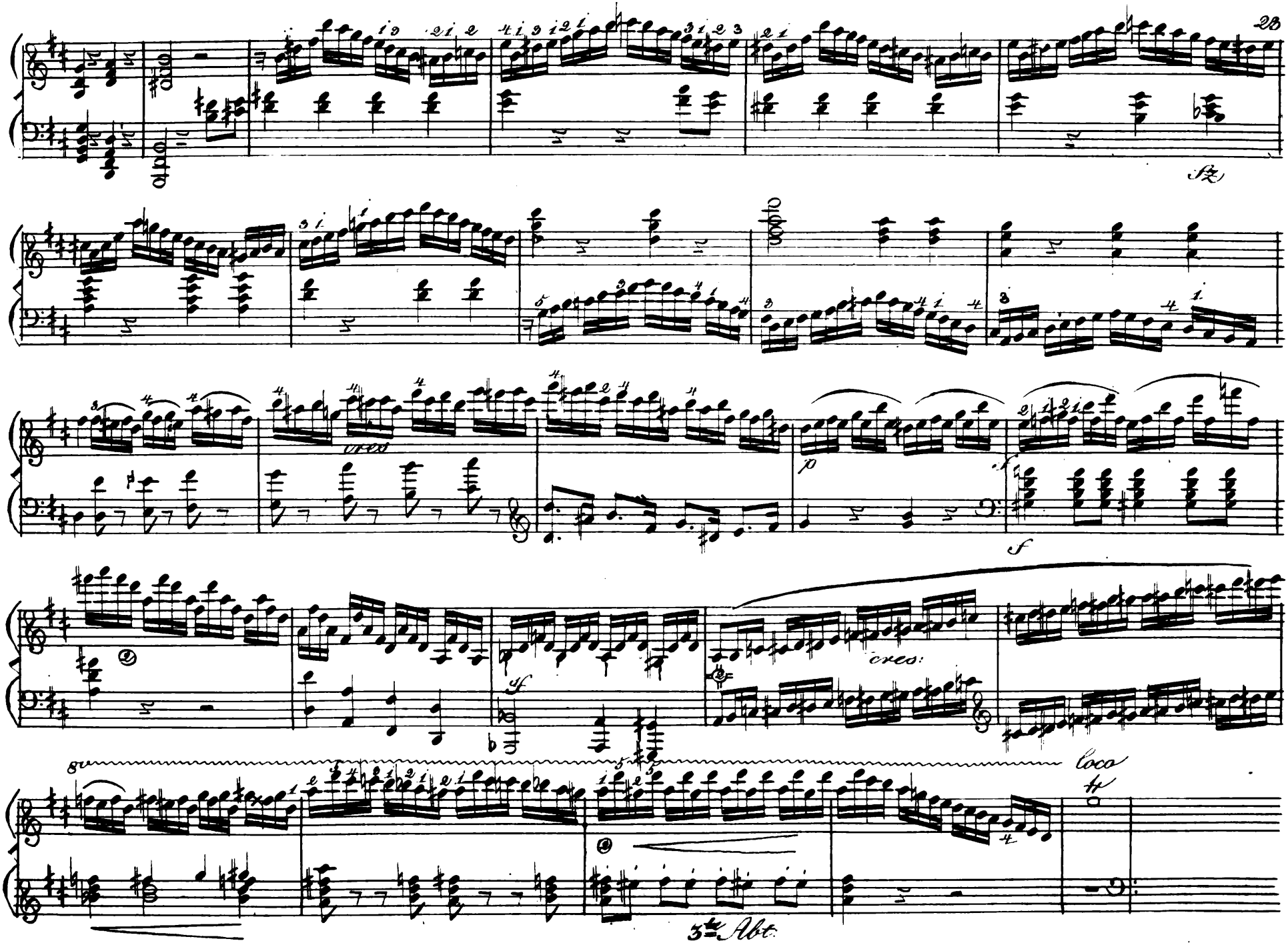
Aus einer Sonate: / Die Weihe des Friedens: / mit einer willkürlichen Violinbegleitung, von F. Starke. (*)

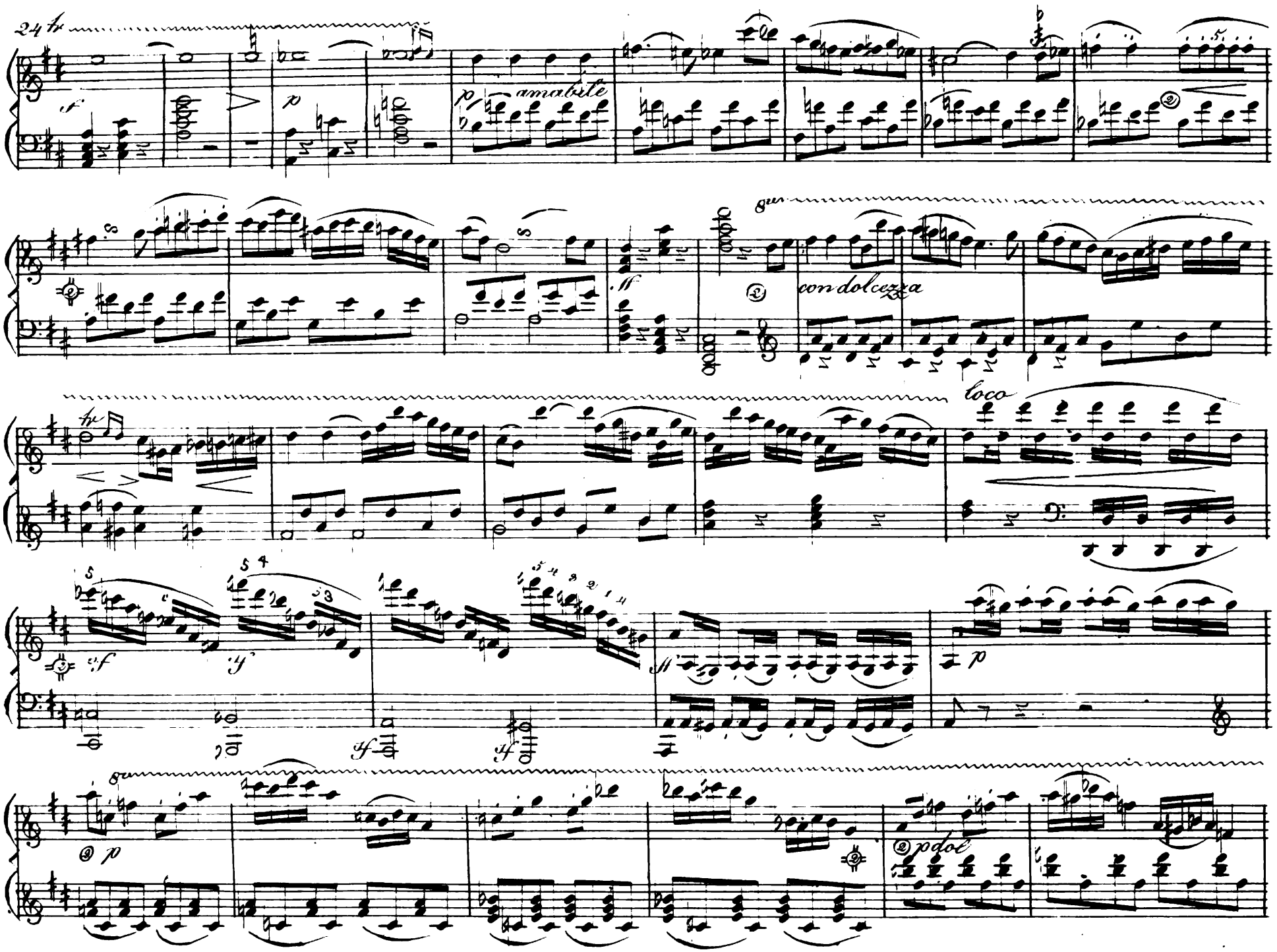
20 No. 8

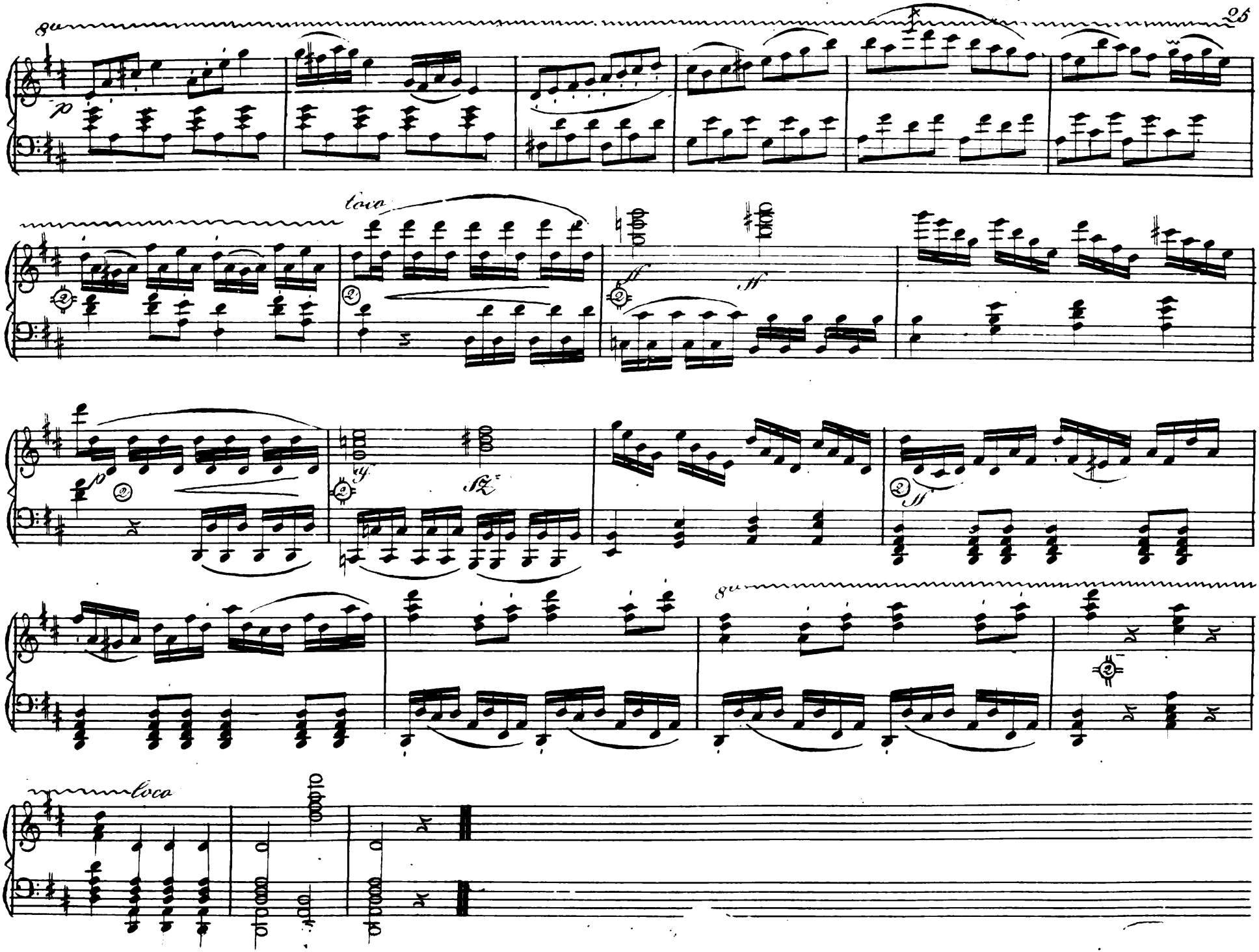



dol.
dol.
cresc.
5te Mal.


p
pp. ritard.
f
Adirato
sf
sf
sf
sf
sf
morendo pp
ritard.
pp
a Tempo
a poco cres:
sf
dol.
p


fz
cres
p
f
sf
cres:
8va
loco
3te Abt.


24 hr
amabile
8va
con dolcezza
loco
8va
p dol


8va
p
loco
ff
ff
p
sf
sf
ff
8va
loco

Lied mit Variazionen von F: Starke.

No. 9

Thema Andante

ff

p

Wen ich mir einst ein Mädchen wäh-le! So blick ich nicht in ihr Ge-sicht! Ich blicke nur in ih-re See-le, die rein aus ihren Augen spricht.

Sie sey nicht stolz in Sprach und Mienen! Ihr Gang sey ein-fach und ge-wandt! Sie lerne Men-schen sich ge-win-nen durch ange-künstelten Ver-stand.

fz ritard

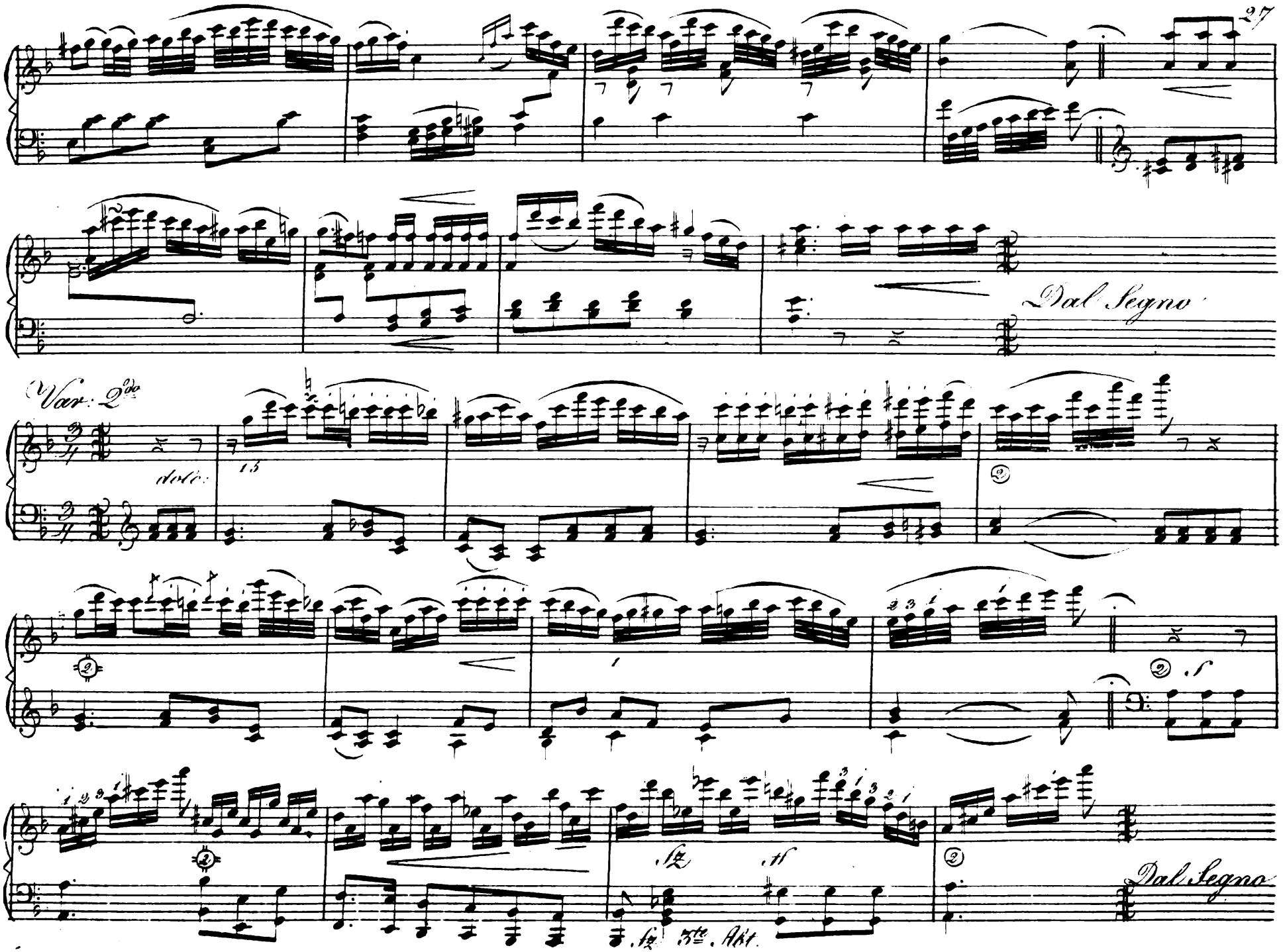
Dal Segno

pp

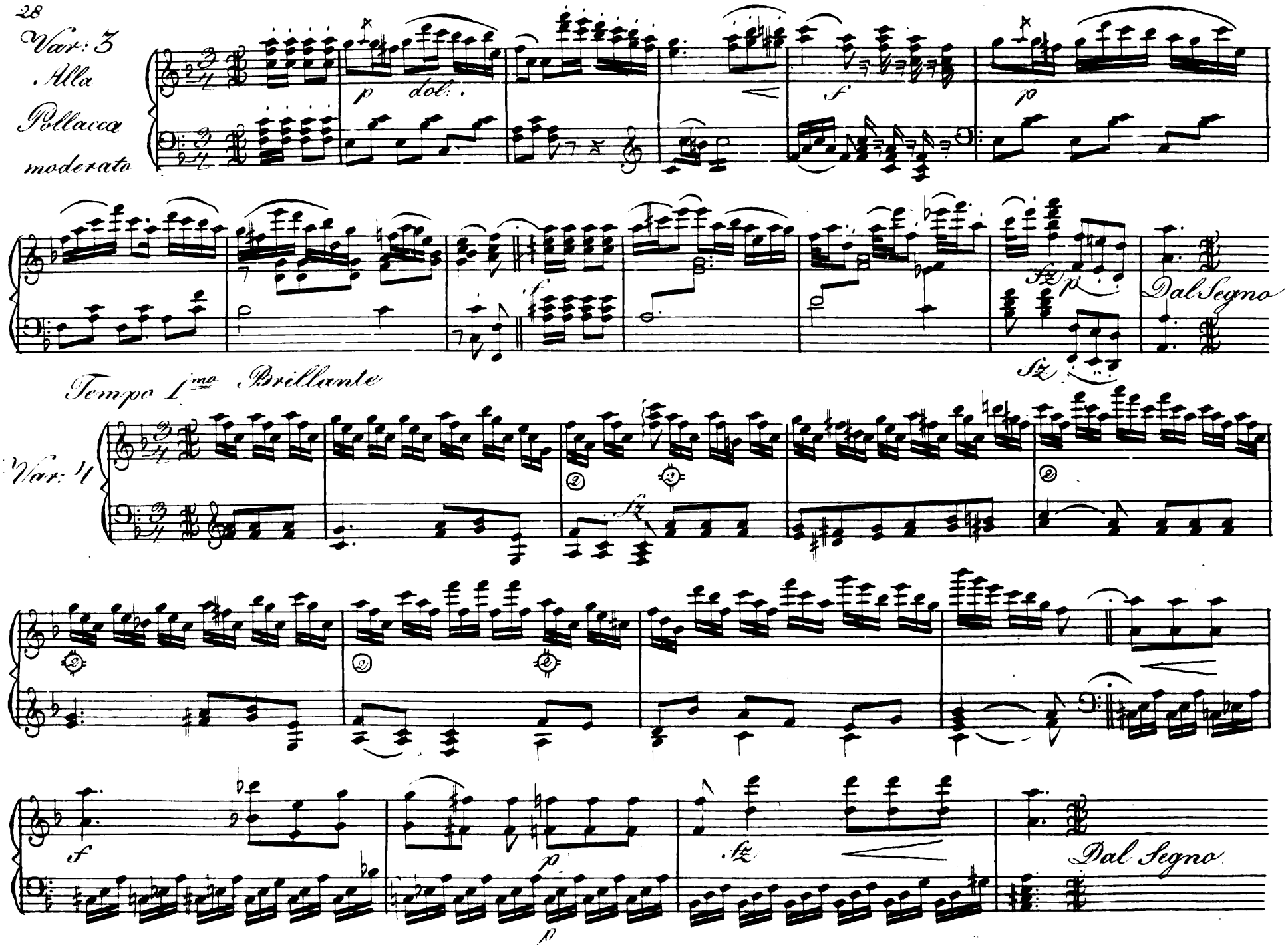
Var: 1

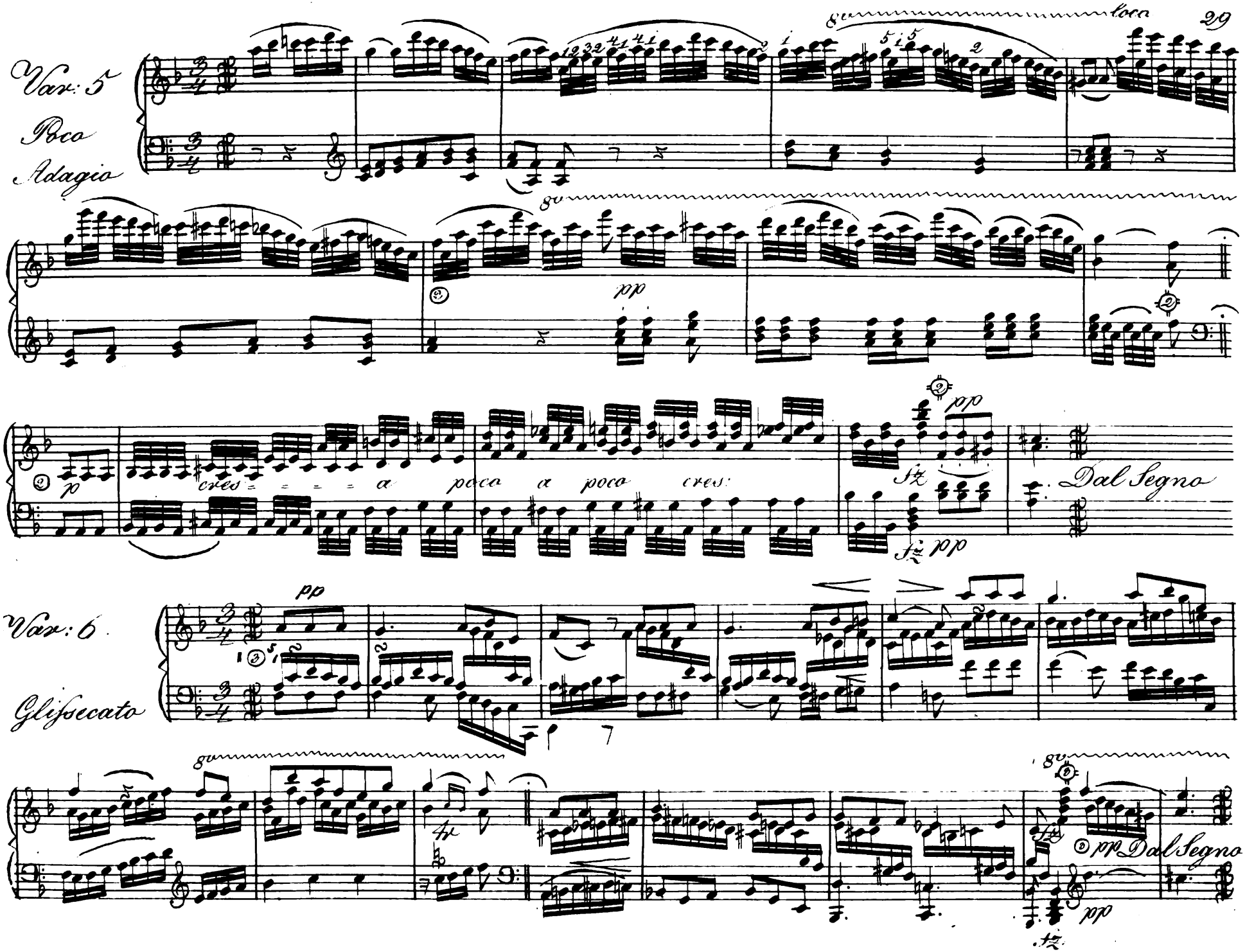
dol.

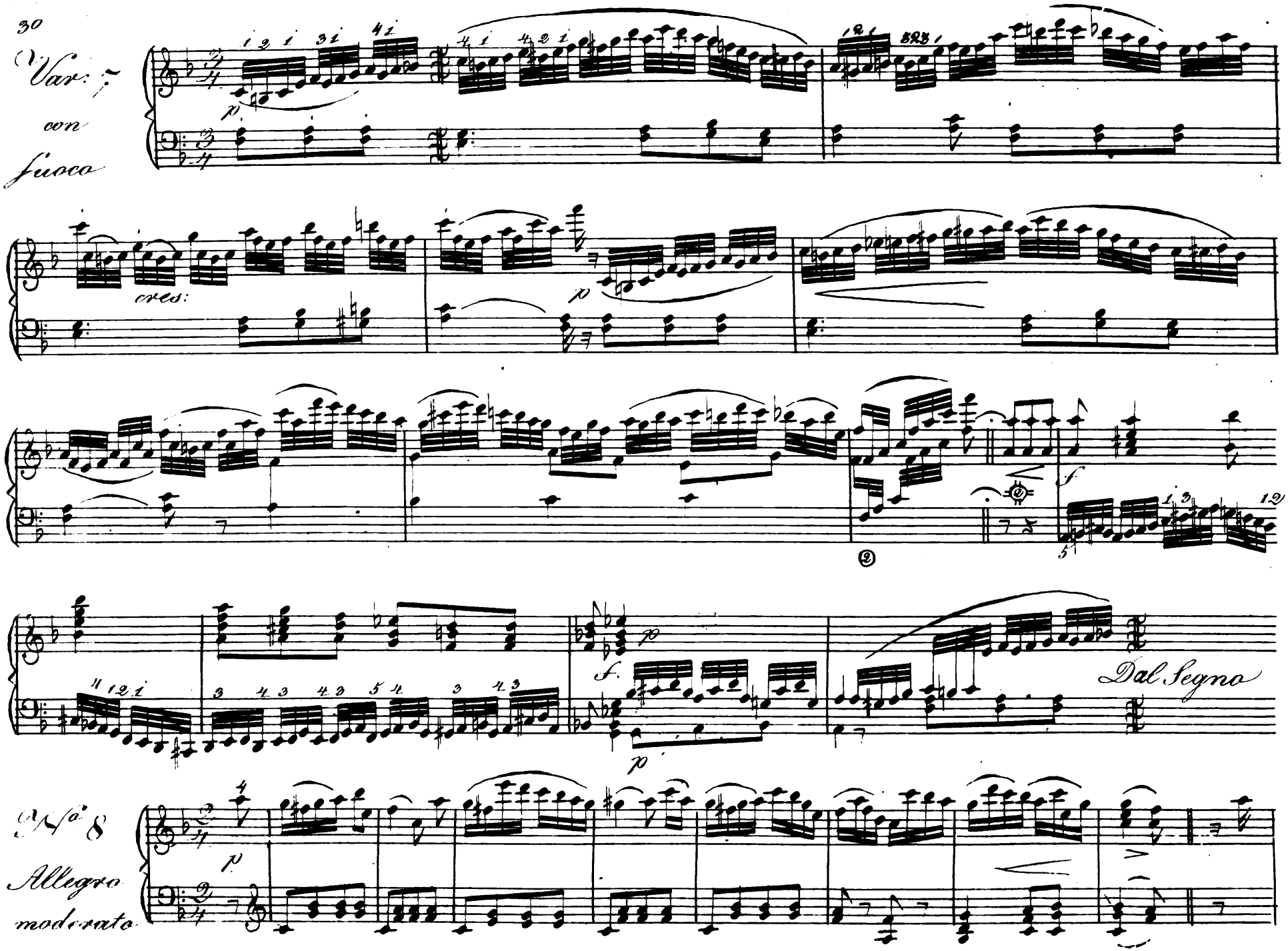
Im Jahr 1800 seinem Freunde Gyrowetz dedicirt.

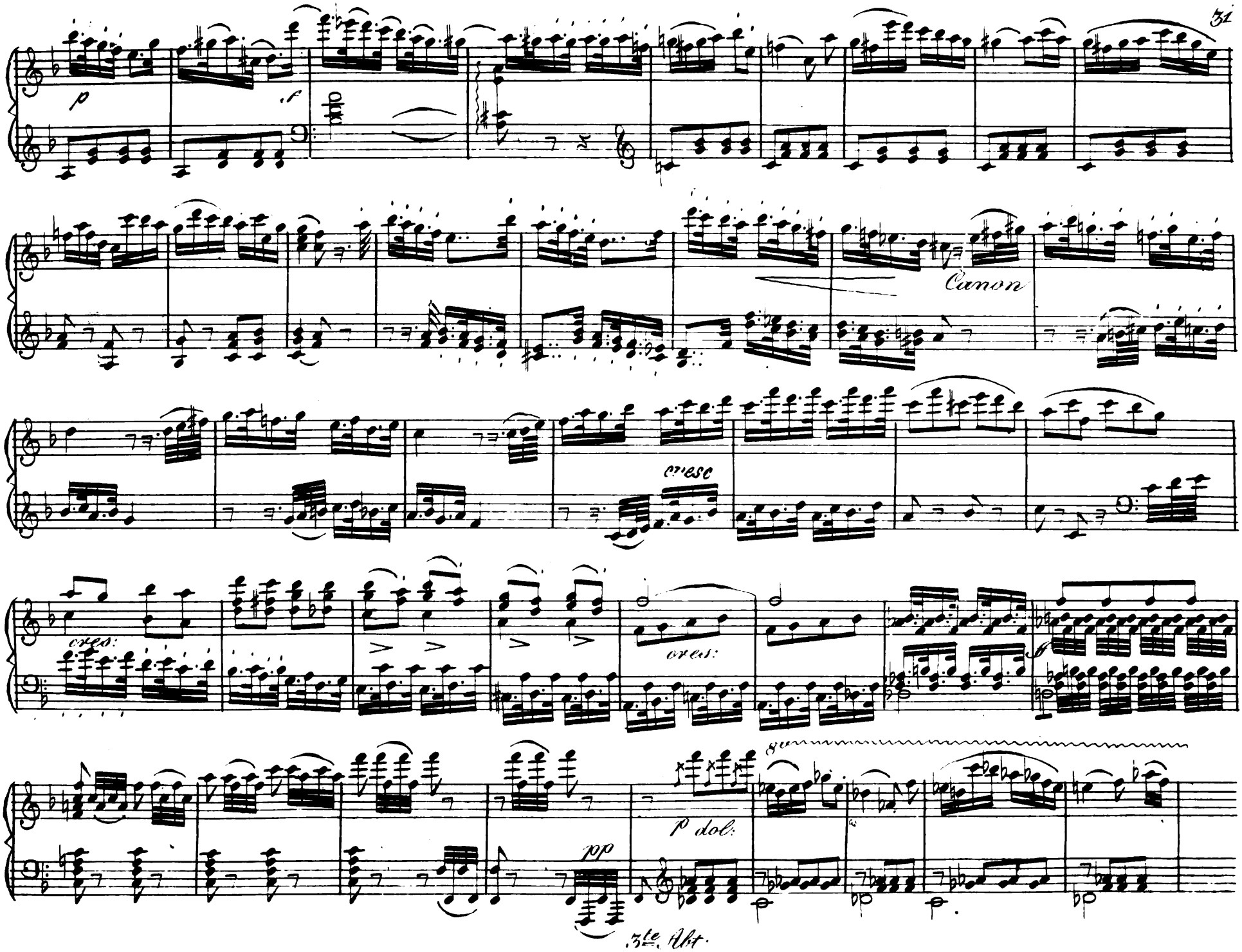

Dal Segno
Var: 2do
dolc:
15
f
fz
ff
fz
3te Abt.
Dal Segno

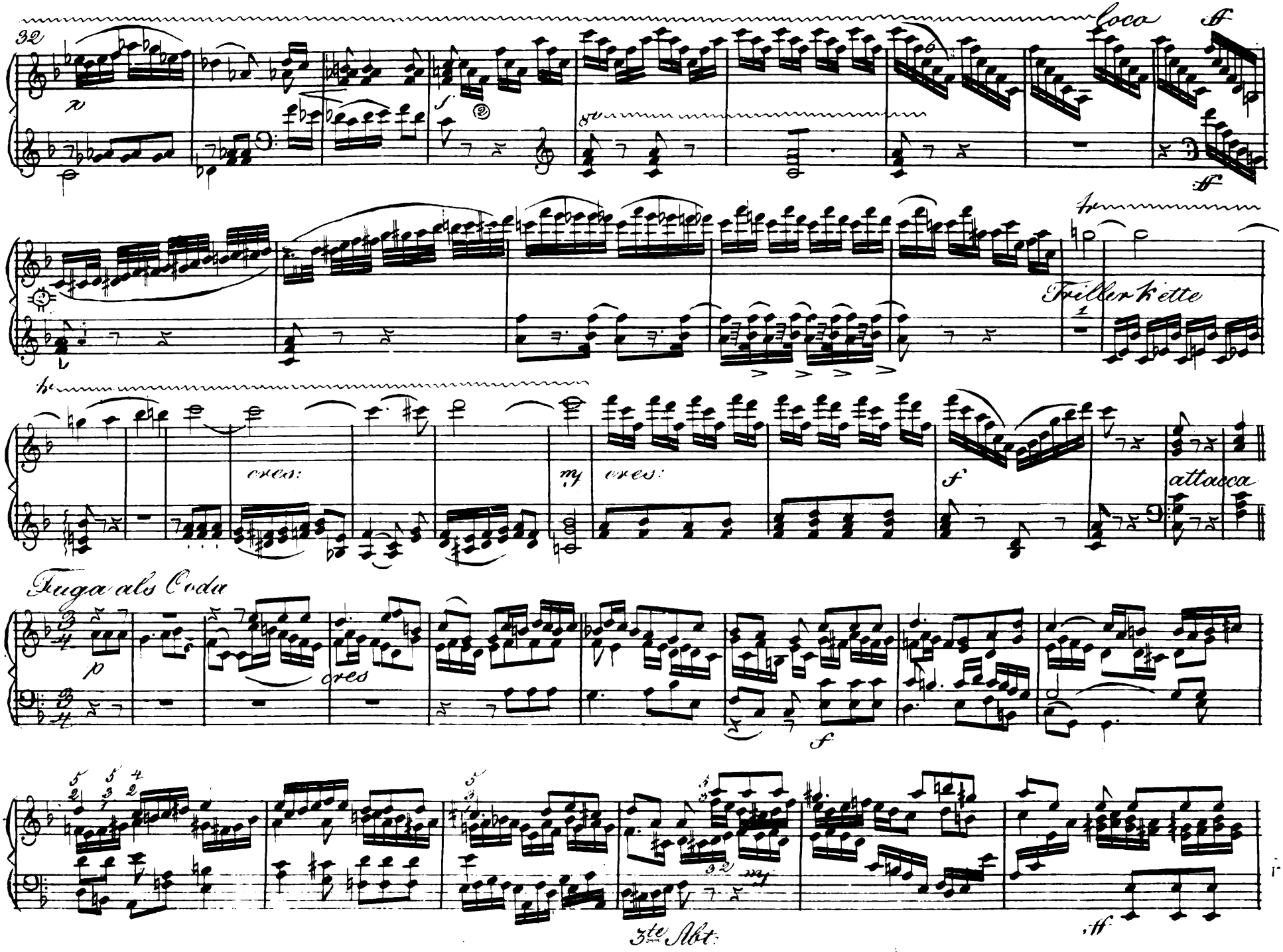
Var: 3
Alla
Polacca
moderato

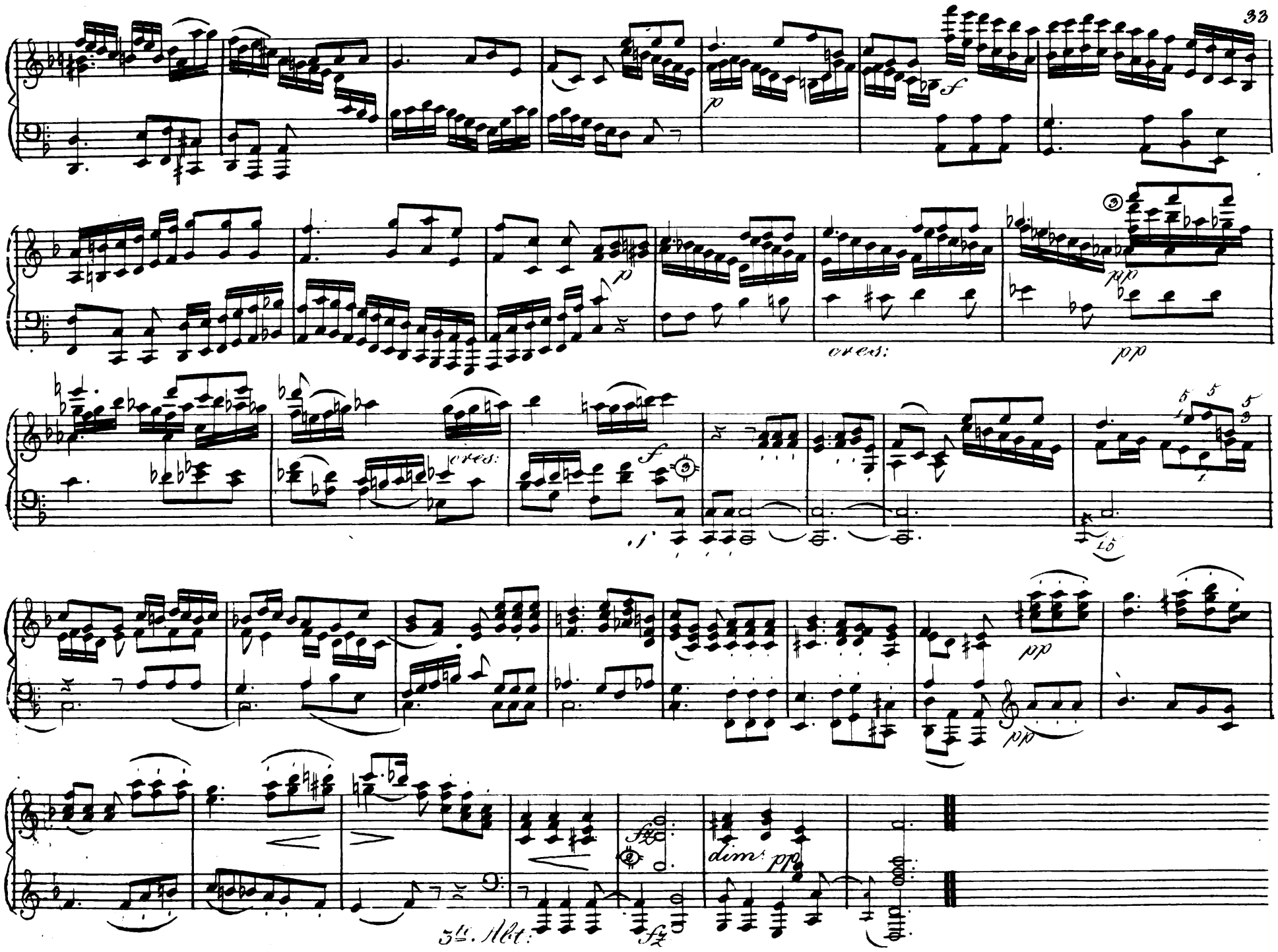


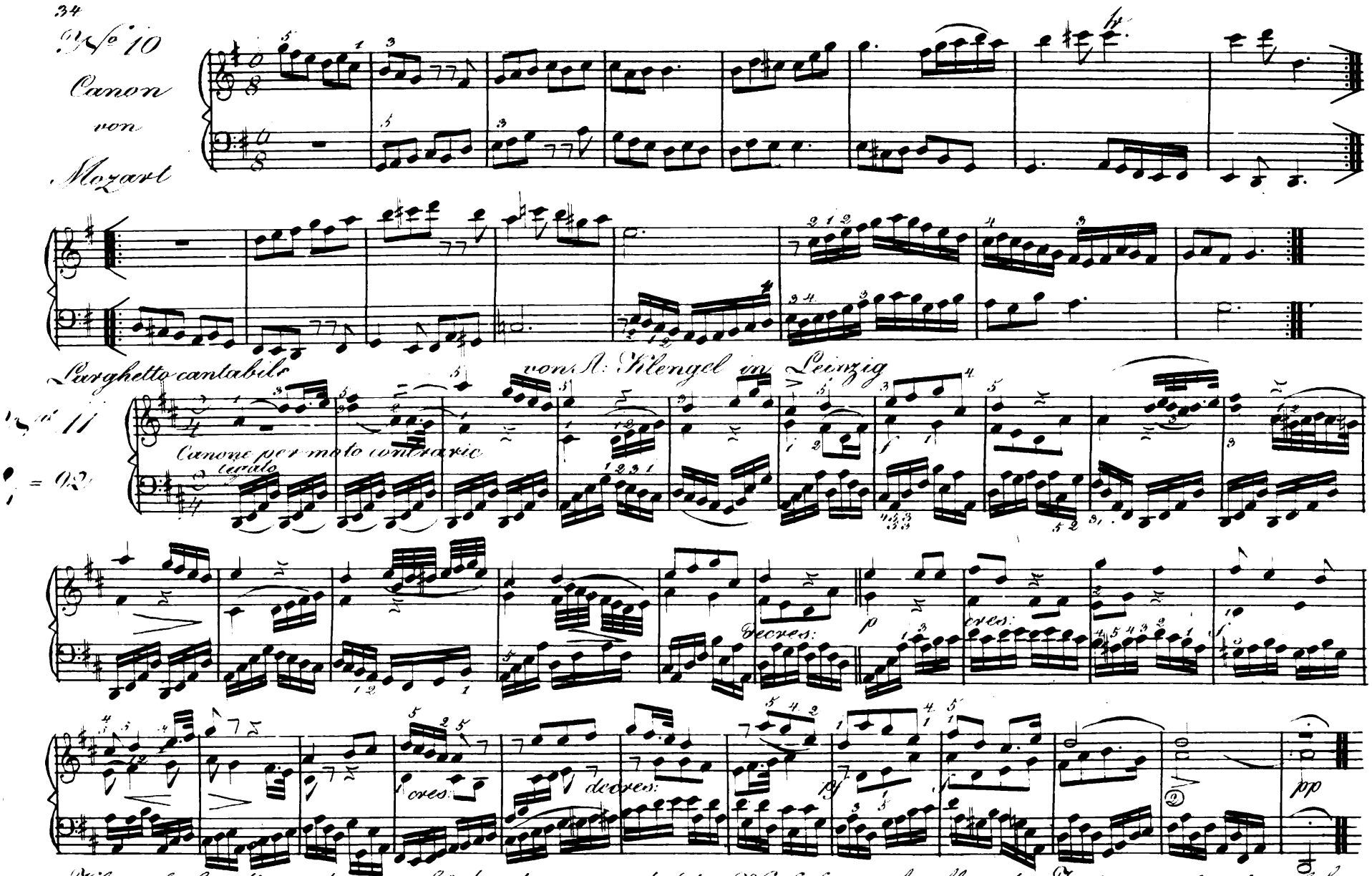

Var: 5
Poco
Adagio
8va
loco
8va
pp
cres = = = = a poco a poco cres:
fz
pp
Dal Segno
Var: 6
Glissecato
pp
8va
8va
pp
Dal Segno
pp
fz


Var: 7
con
fuoco
cres:
Dal Segno
No 8
Allegro
moderato

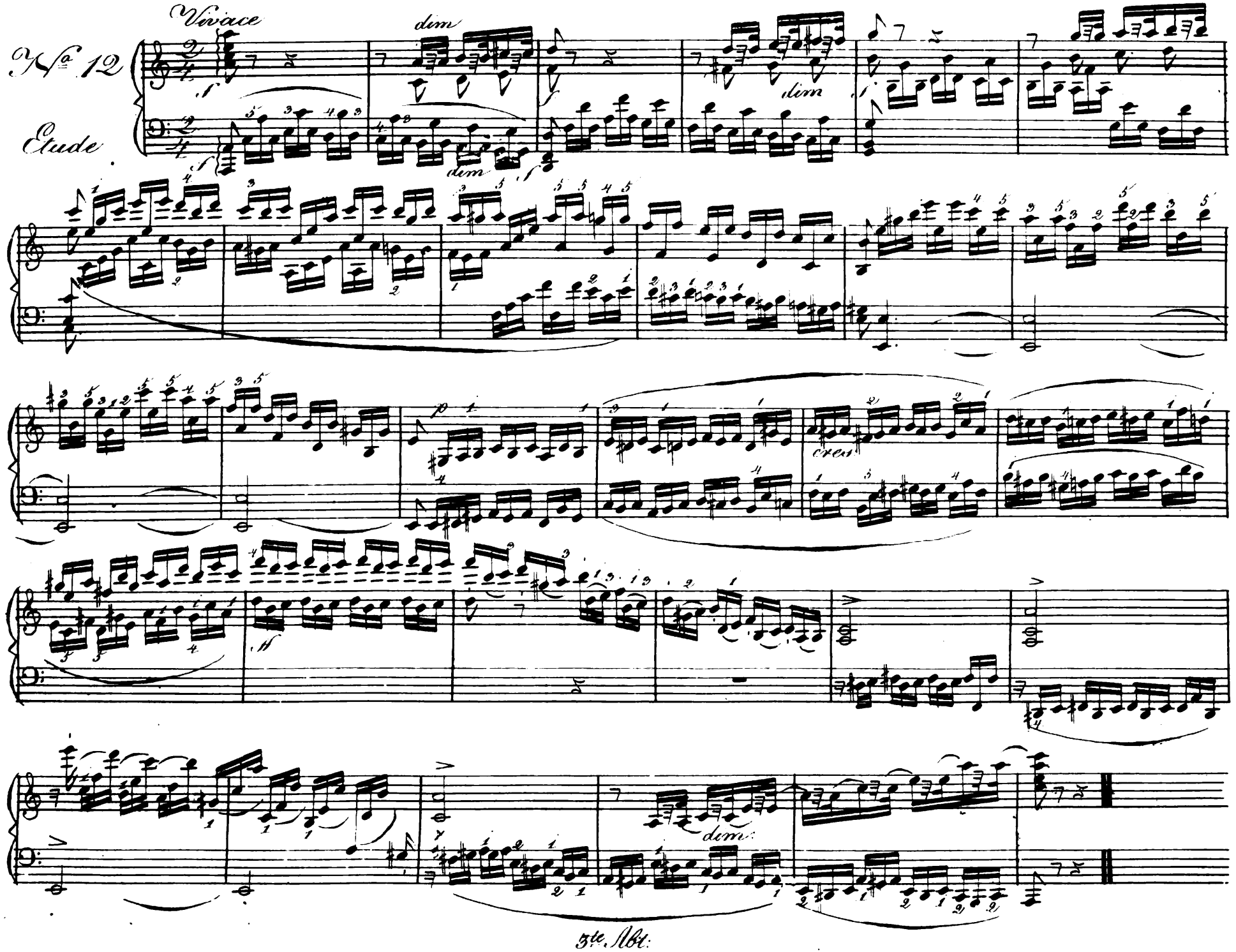

p
f
Canon
cresc
cres:
cres:
f
pp
p dol:
8va
3te Abt.


32
loco
ff
Triller Kette
cres:
mf
cres:
f
attacca
Fuga als Coda
p
cres
f
mf
ff
3te Abt:

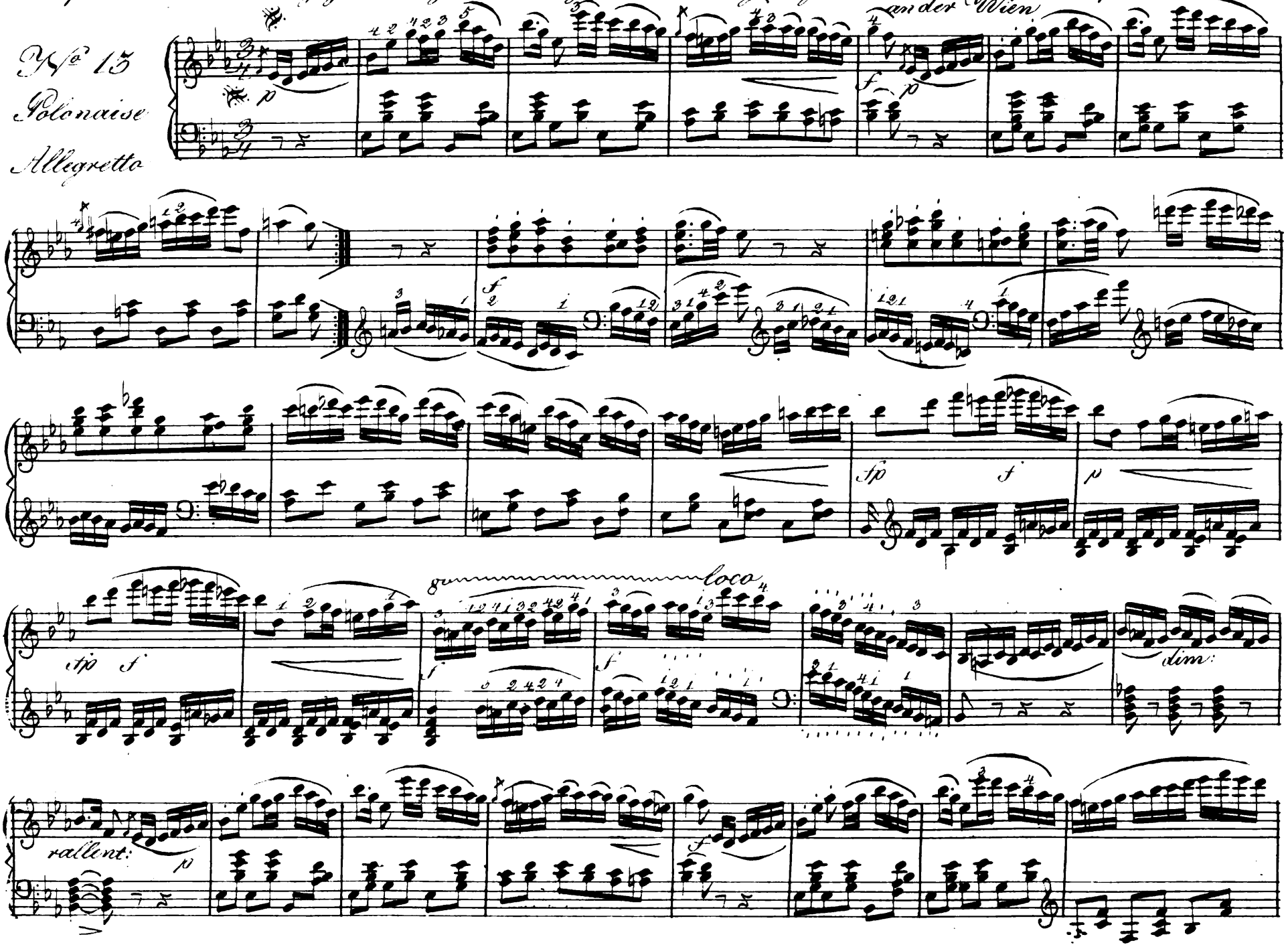

p
f
p
cres:
pp
pp
cres:
f
f
pp
pp
fz
dim: pp
3te. Abt:
fz

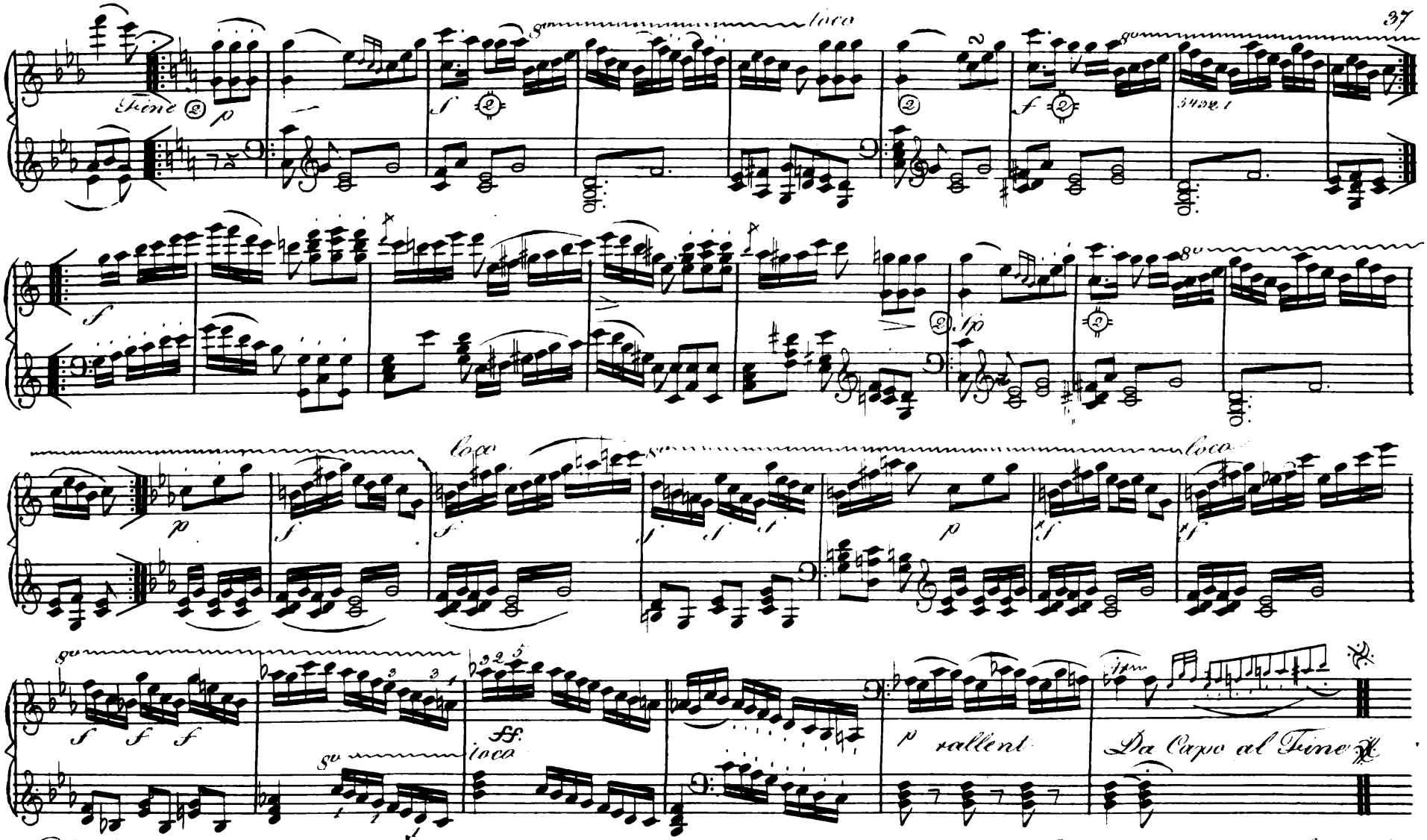


Klengel. Aus diesem kurzen Stück erkent man daß der Verfaßer nicht allein das Instrument gut zu behandeln weiß, sondern auch ein Eingeweiheter in den Geheimnißen der Kunst ist. Die Bezeichnung des Vortrages muß hier genau beobachtet werden, der Baß wird durchaus legato gespielt, das Eintreten der Einschnitte, in der Ober- und vorzüglich in der Mittelstime, wo das Thema durchaus contrario geht, müssen besonders gut markirt und heraus gehoben werden.


No. 12
Etude
Vivace
dim
dim
dim
cres
dim

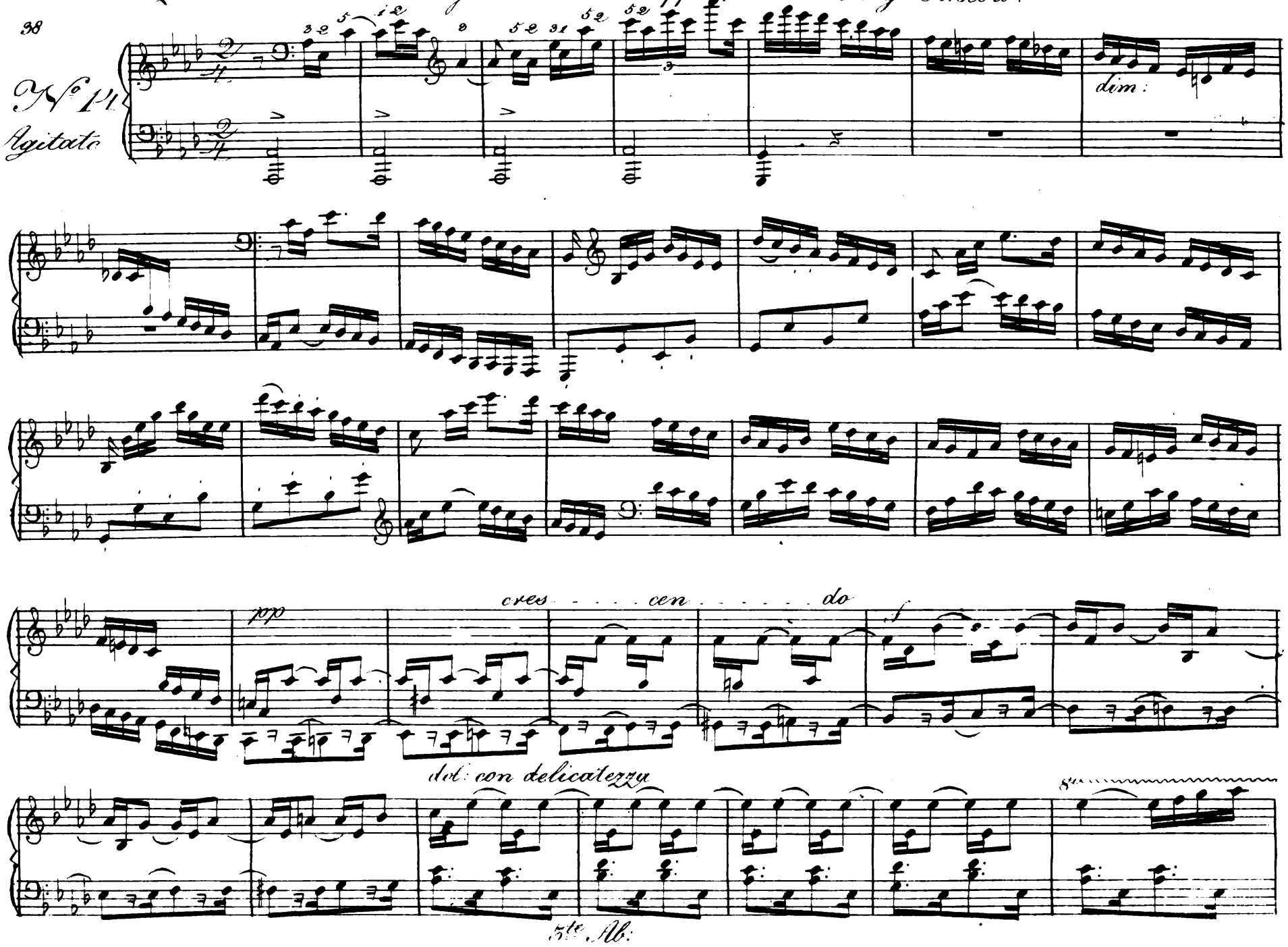
Componirt und dem Verfasser als freundschaftlichen Beitrag mitgetheilt. von P. F. Riotte. Cap: im k: k: Theater an der Wien

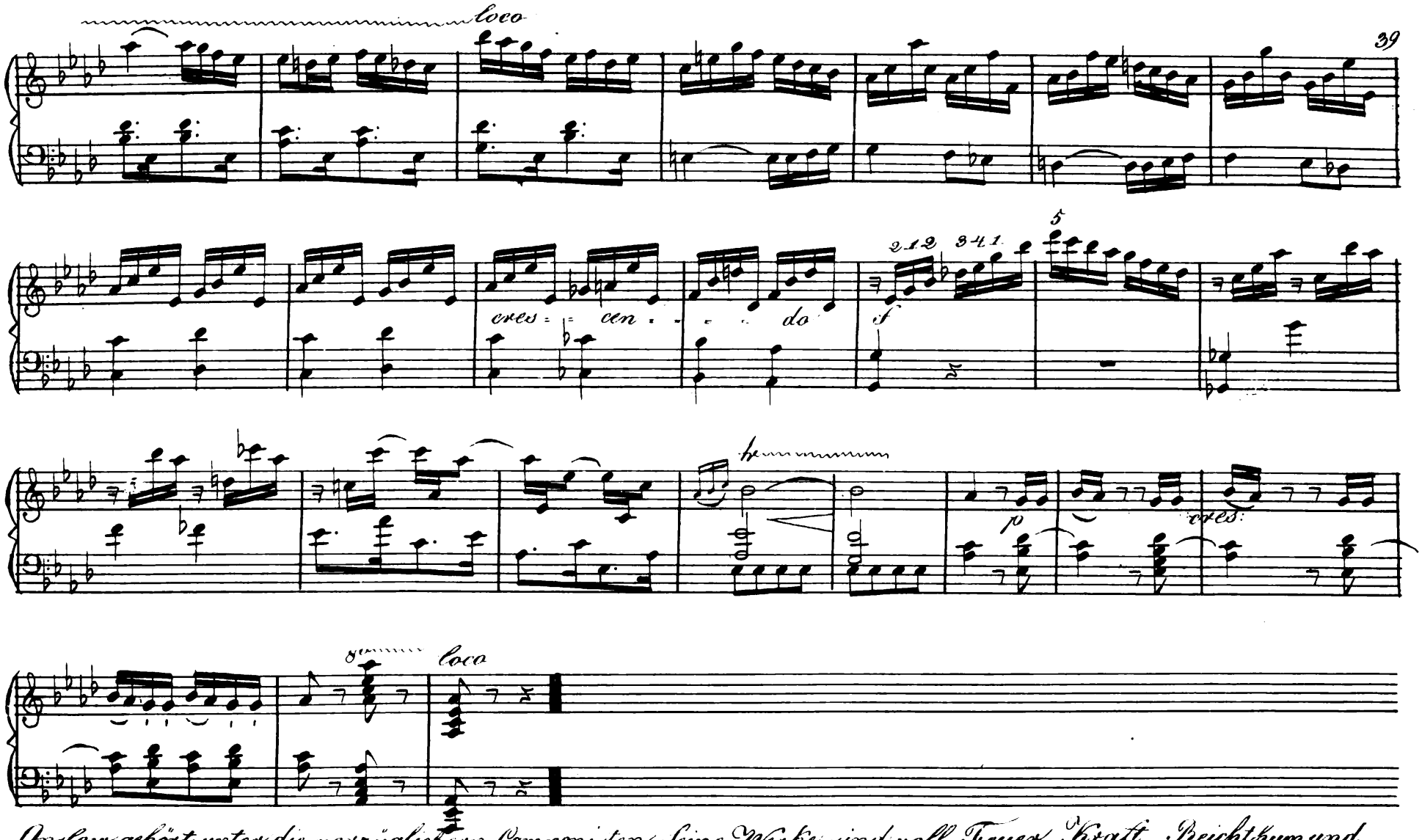




P. J. Riotte gebohren den 16 August 1770 zu St. Wendel bey Trier, jetzt in Wien, ist ein mit Recht geschätzter Klaviermeister und Kapellmeister. Er besitzt die Gabe zu unterrichten in einem hohen Grade. Seine Kompositionen sind größtentheils zart, klar, geschmackvoll, und verlangen einen schönen leichten Vortrag.

Satz aus einem Finale Agitato ma non troppo Presto von G: Onslow.



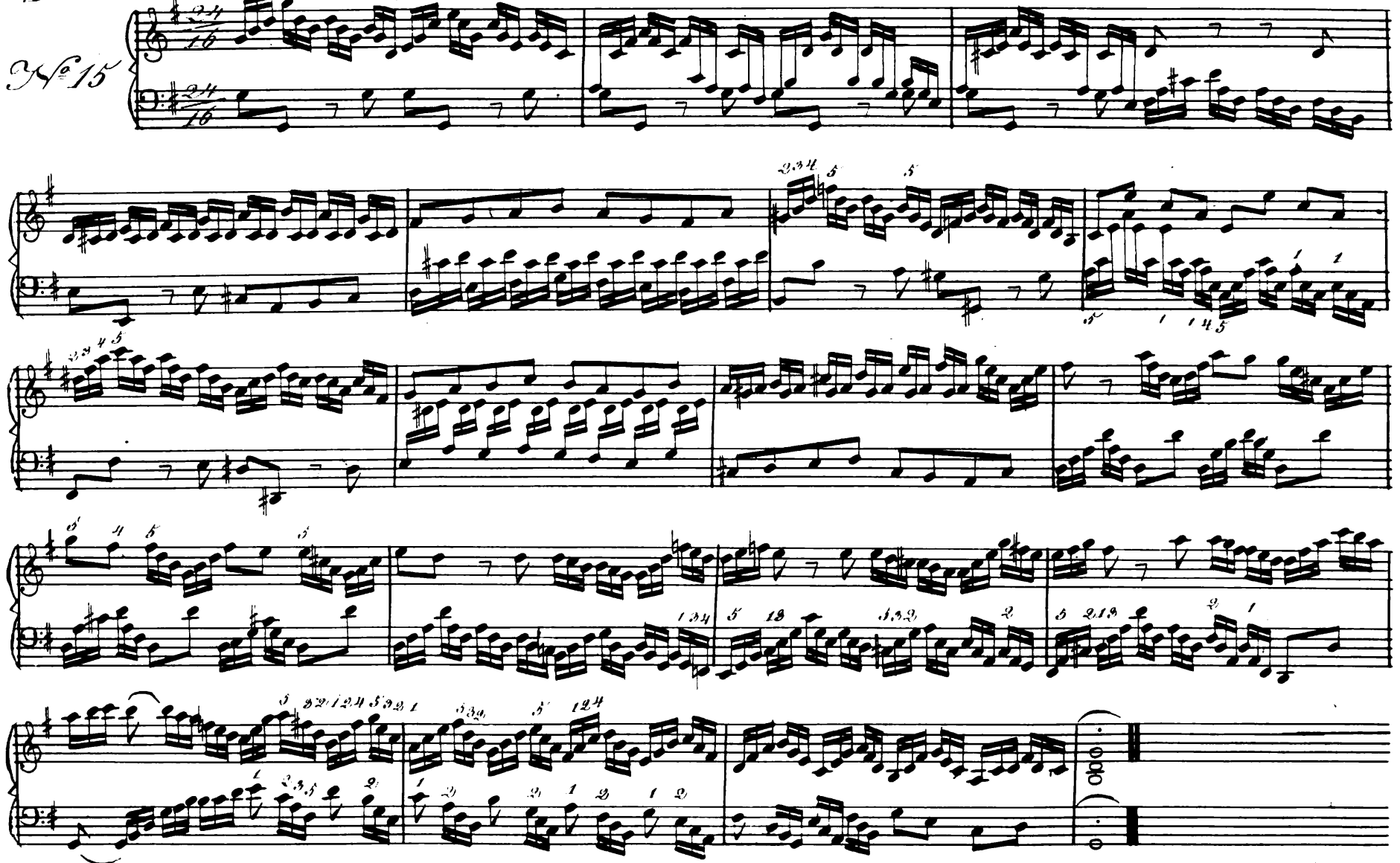


Onslow gehört unter die vorzüglichern Componisten. Seine Werke sind voll Feuer, Kraft, Reichthum und Originalität, voll lebendigen Gefühls, von edlem Geschmack, und gründlicher, dabey auch sehr mannigfaltiger Ausarbeitung. Um seine Werke gut vorzutragen, bedarf der Darsteller nicht nur Fertigkeit und Sicherheit, sondern auch Empfindung und wahre Kunst-Bildung; denn er muss bestimt wissen, oder empfinden, was er hier eigentlich auszusagen hat; und daraus muss sich ihm ergeben, wie er es zu sagen hat.

3te Ab.

Preludium von J. S. Bach

№ 15

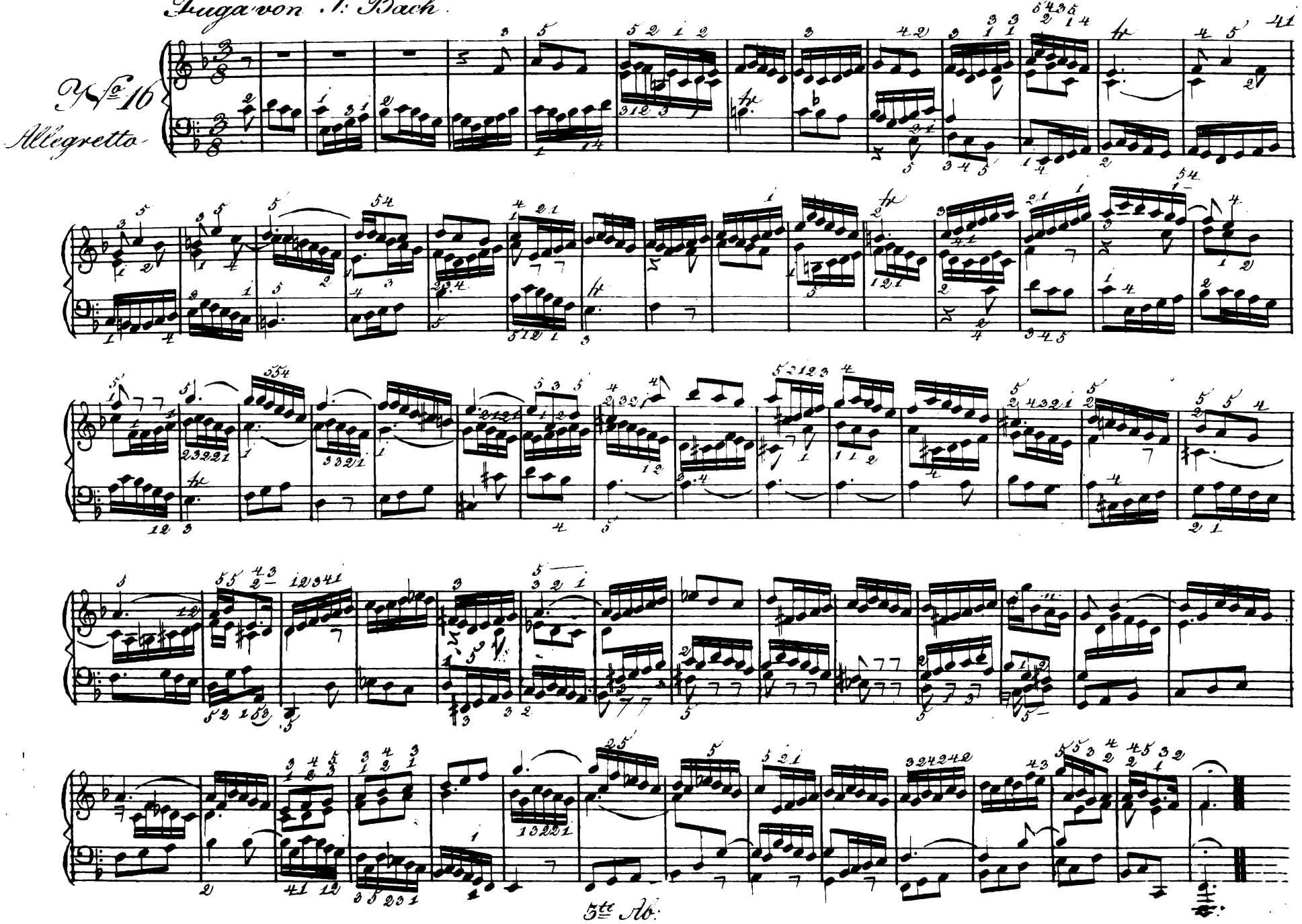


J. Bachs Compositionen sind meistens in grossen Styl geschrieben, und erfordern eine Vereinigung all der Fähigkeiten des Geistes und der Grazie der Ausführung, welche auf die höheren Gefühle wirken, und sie beherrschen. Die Elemente dieses Styls sind Kraft, reiner Ton, mannigfaltiger Ausdruck correcter Geschmack, und vollkommene Einfachheit.

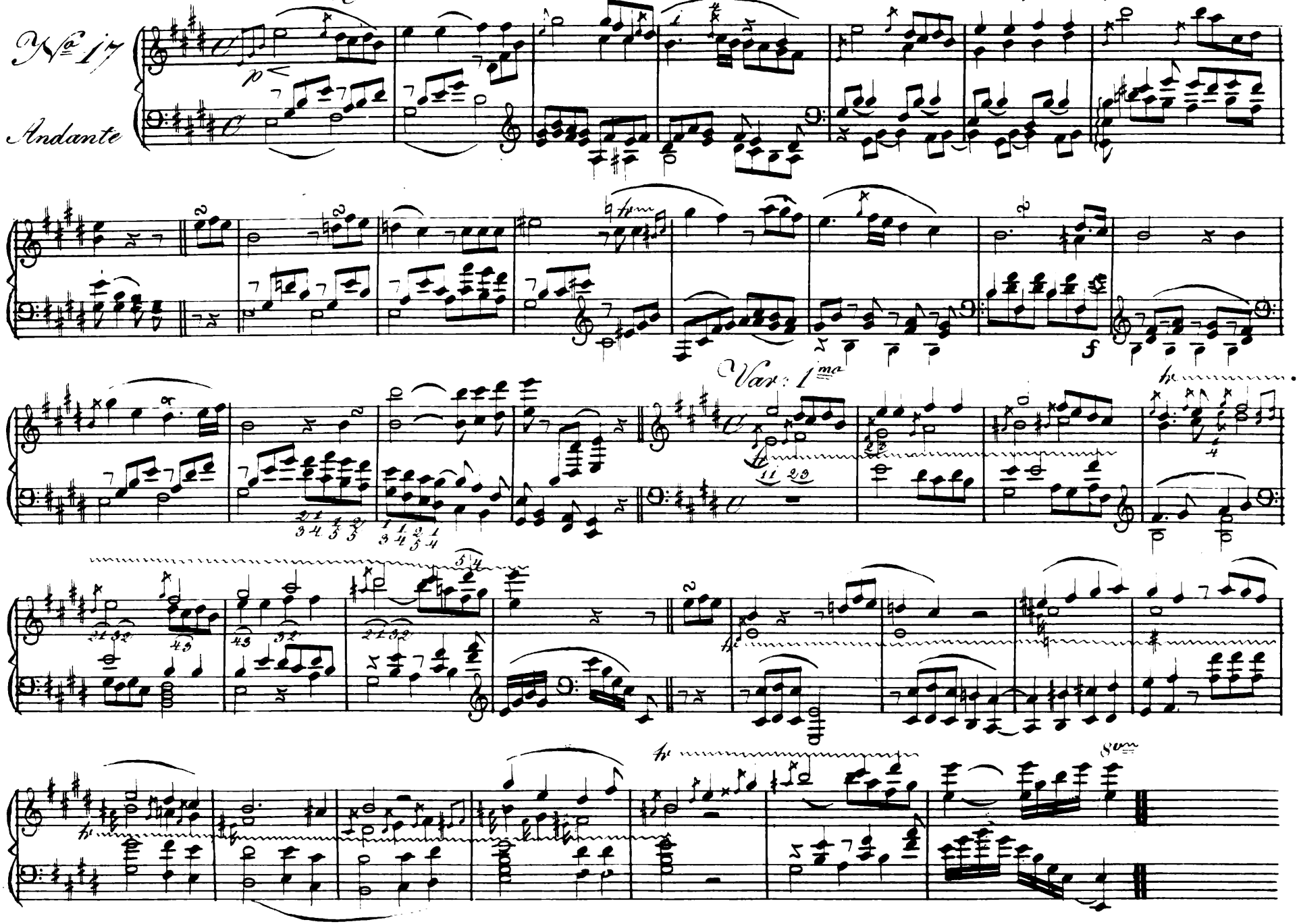
Fuga von J. Bach.

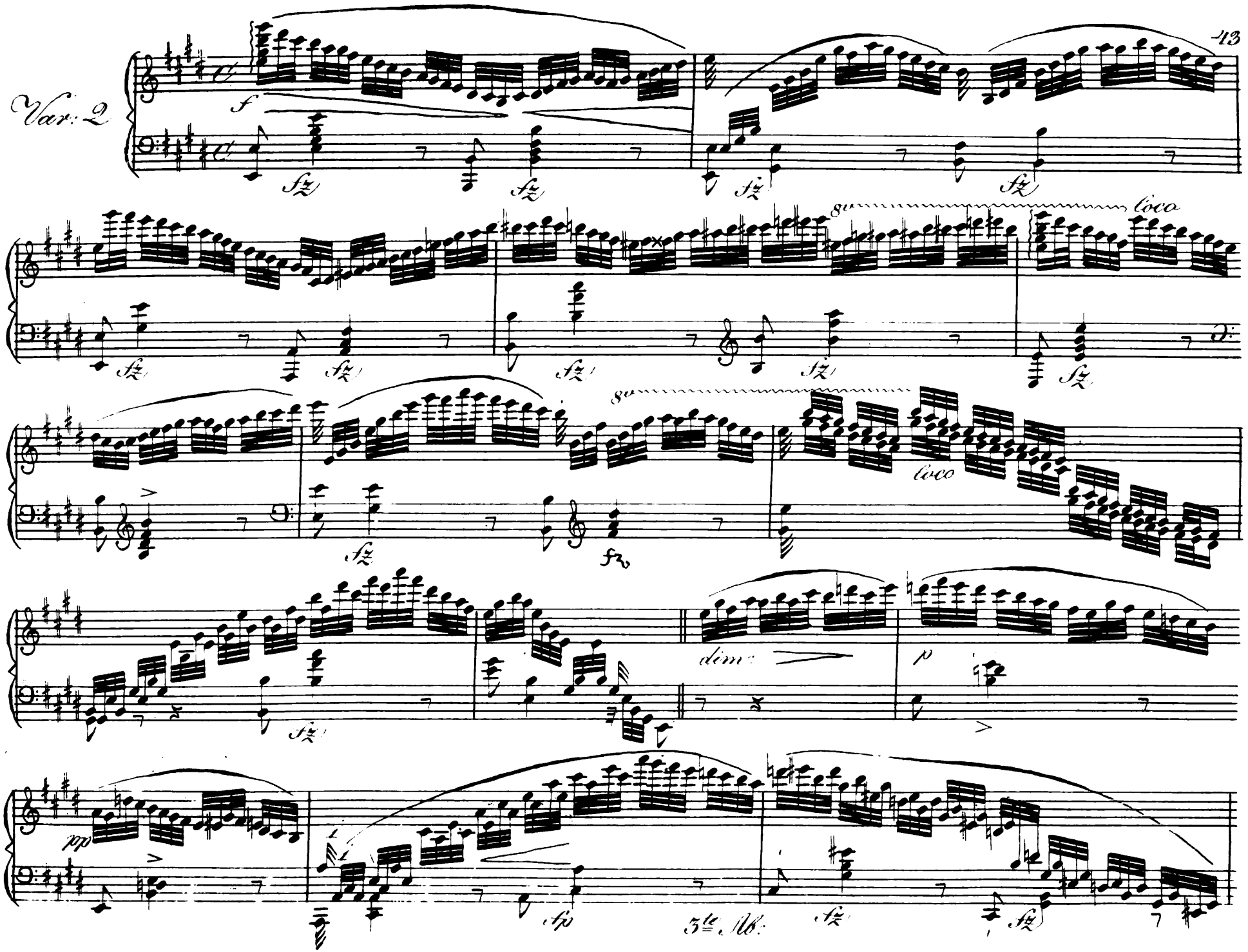
No 16

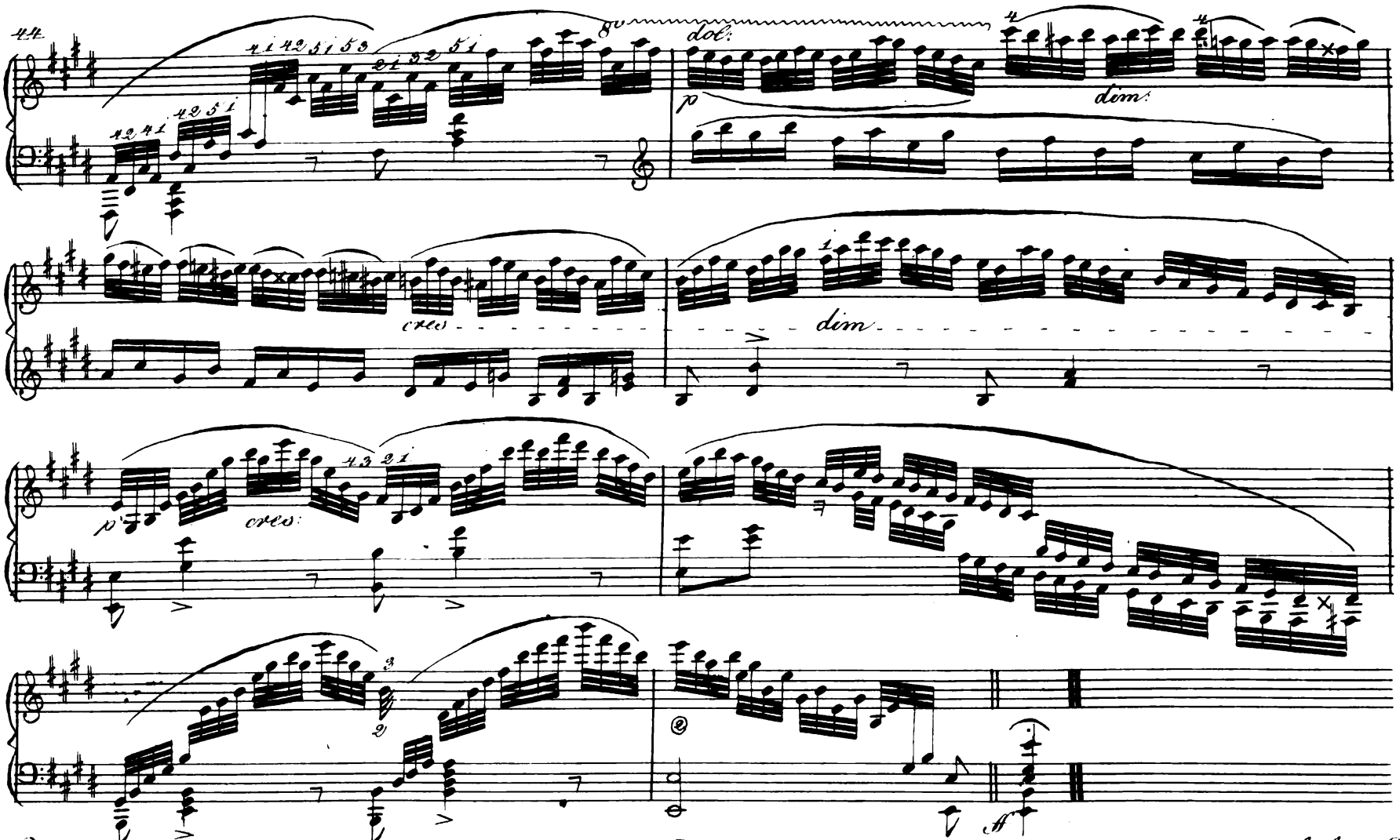
Allegretto



Thema mit Variazionen von A. Halm. Als freundschaftlichen Beytrag hiezu Componirt.




Var: 2
f
fz
8va
loco
dim:
p
pp
fp
3te Ab:

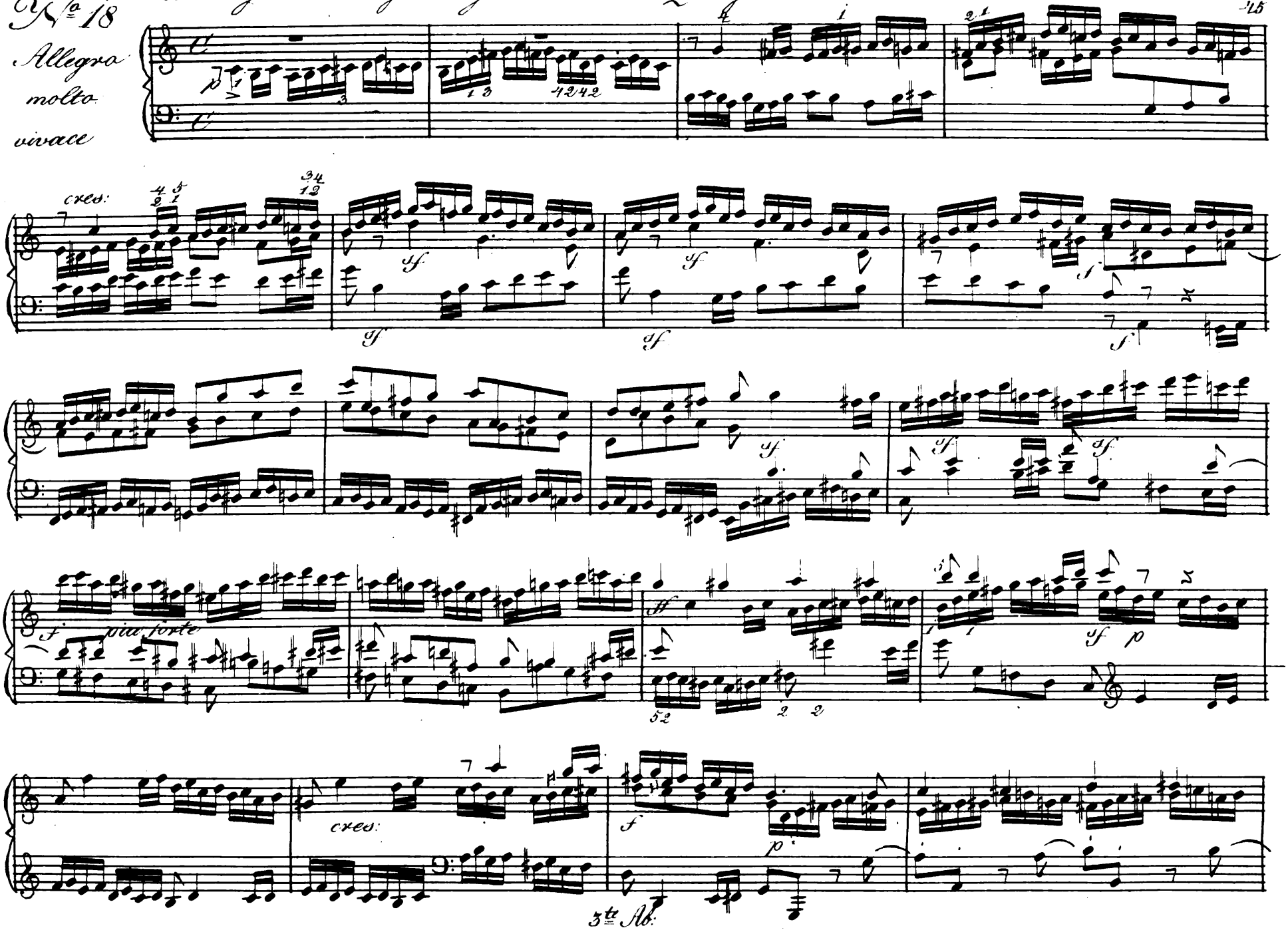


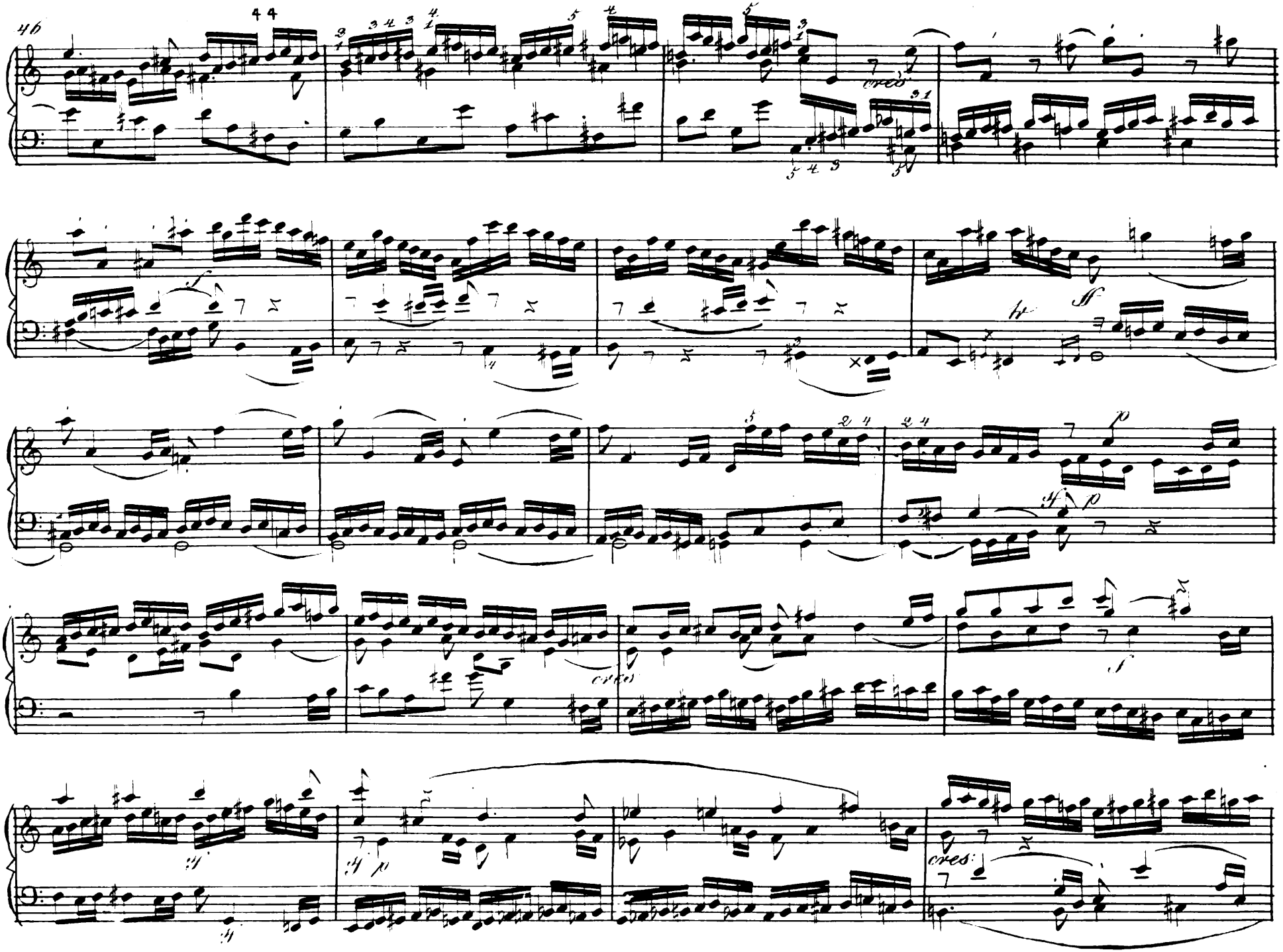
A: Halm in Wien ist ein bedeutender feuriger Fortepianospieler, und gehört unter die vorzüglichern Kammer-Componisten. Seine Werke sind gut gearbeitet, und zeichnen sich sowohl durch Gründlichkeit als originelle glänzende Klavierpassagen aus.

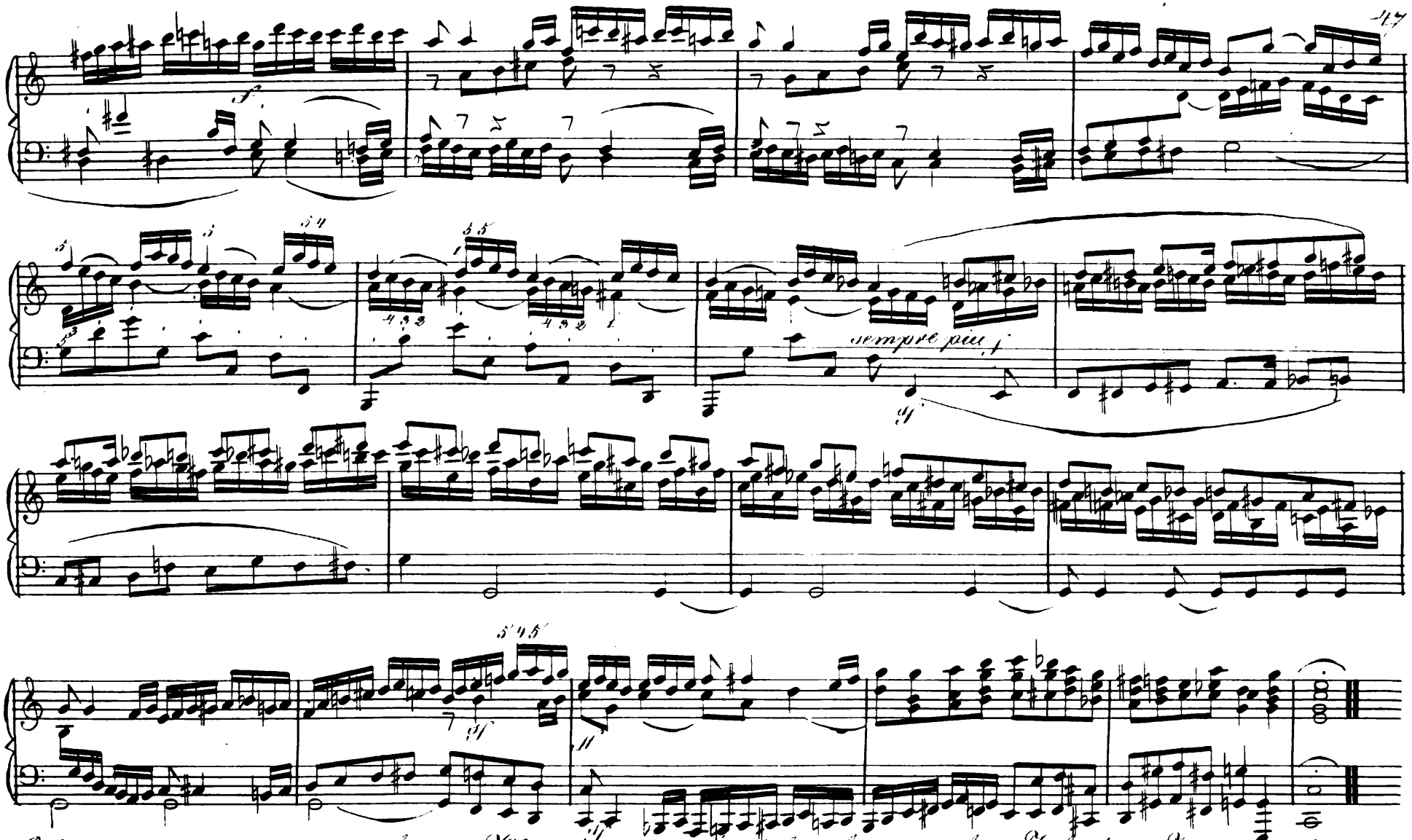
Übung im strengen Style von Carl Czerny, in Wien

No. 18

Allegro molto vivace

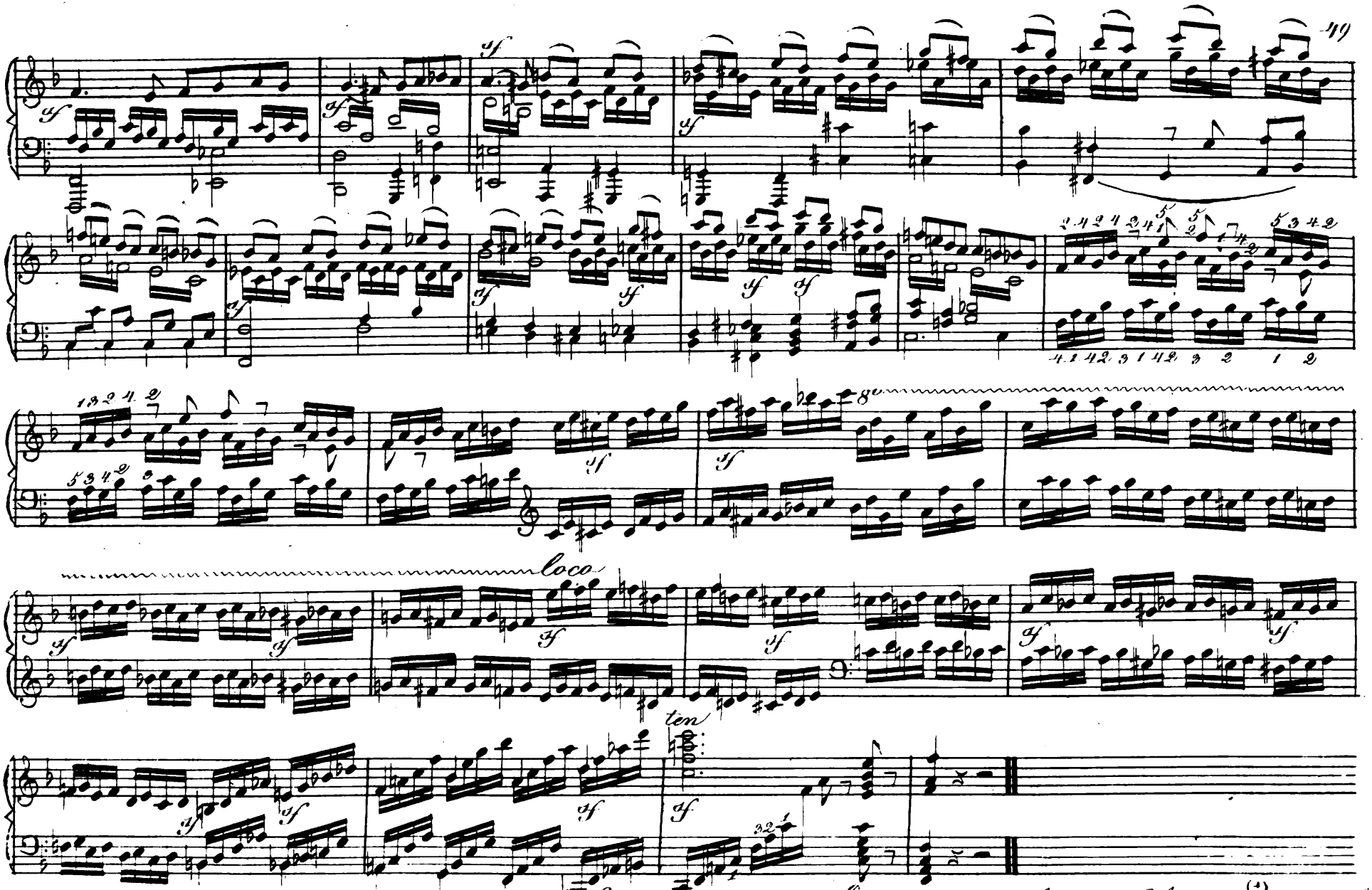






C. Czerny, ist einer unsrer gewichtesten Klaviermeister, er spielte schon im achten Jahr dieses Instrument mit Delicatesse, und Fertigkeit, und berechtiget in Rücksicht seiner Jugendkraft und seines Enthusiasmus für die Tonkunst, auch als Tonsetzer zu noch größern Hoffnungen, wie das Vorliegende dem Verfasser dieser Schule mitgetheilte Uebungsstück im strengen Style hinlänglich beweist.

Exercices: Clementi's aus seinen Gradus ad Parnassum.

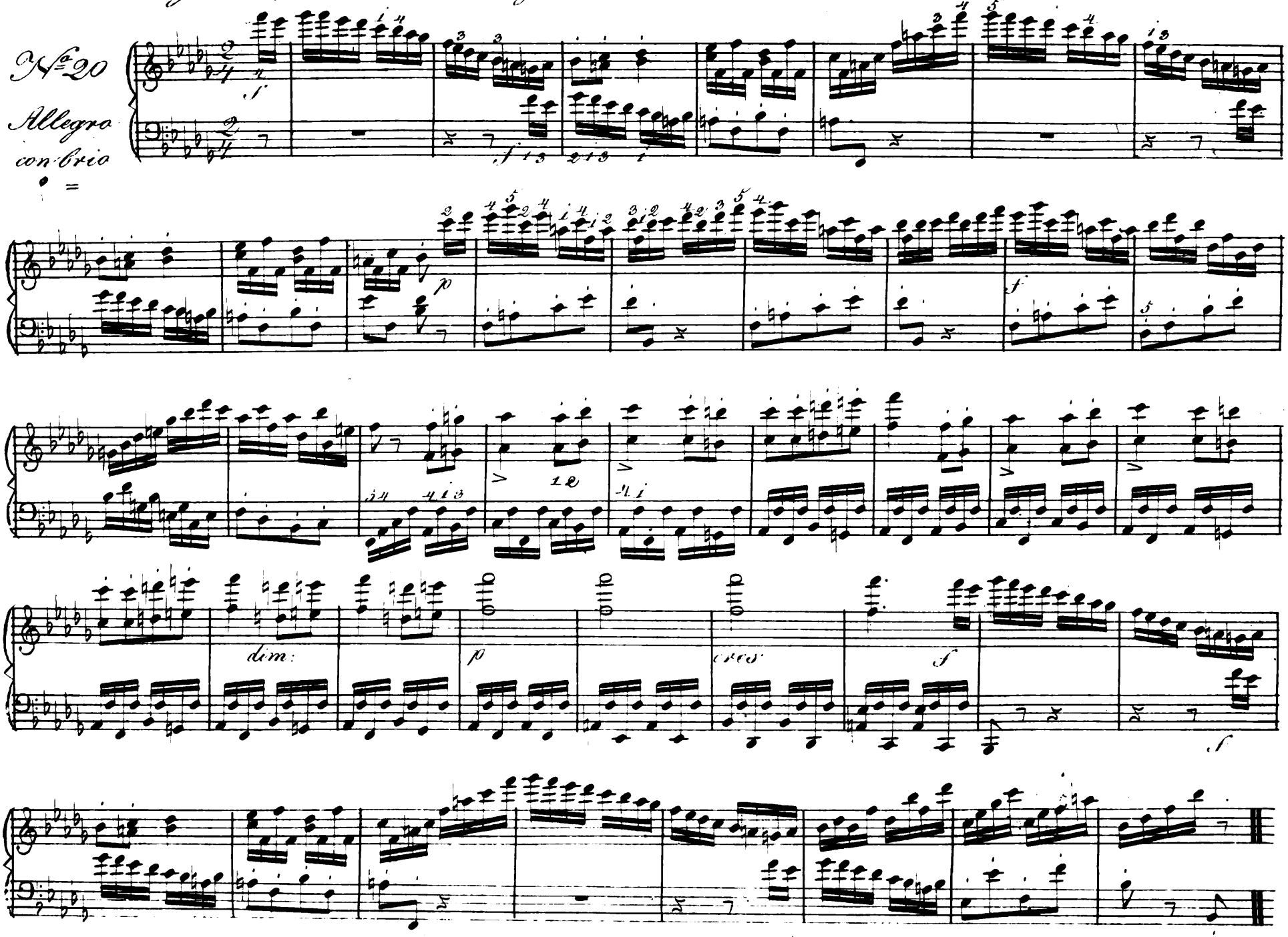


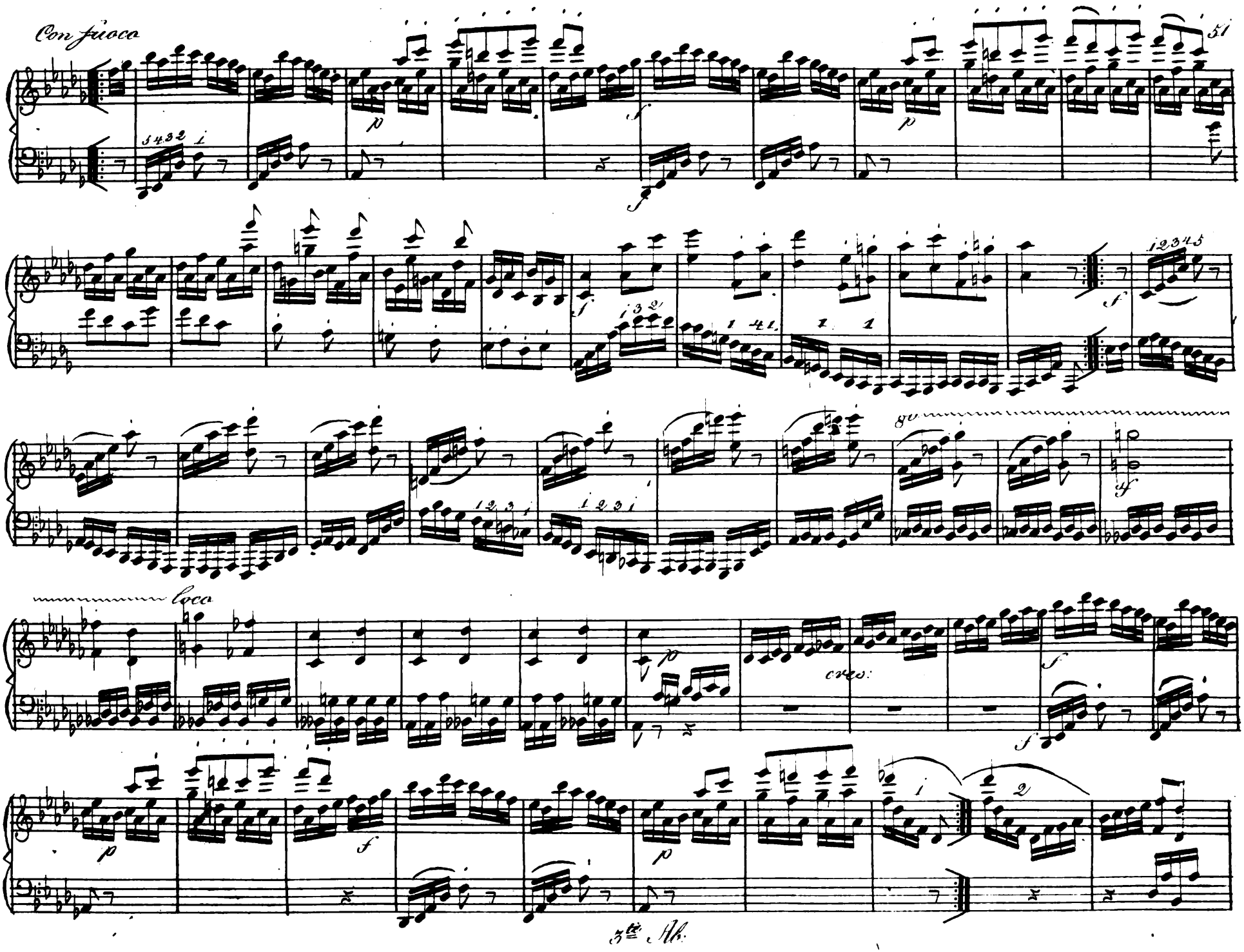
Clementi, ward als der erste Claviermeister in Italien und dann in England betrachtet; Wahr ist es,(†) seine rechte Hand ist ungemein stark: neue Passagen, äuserst kühne Modulationen, studierte Gänge, Interesse bey aller Weitschweifigkeit, Originalität, geben ihm einen hohen Standpunct. Er wetteiferte(††) während seiner Anwesenheit in Wien mit dem unvergeßlichen W. A. Mozart.

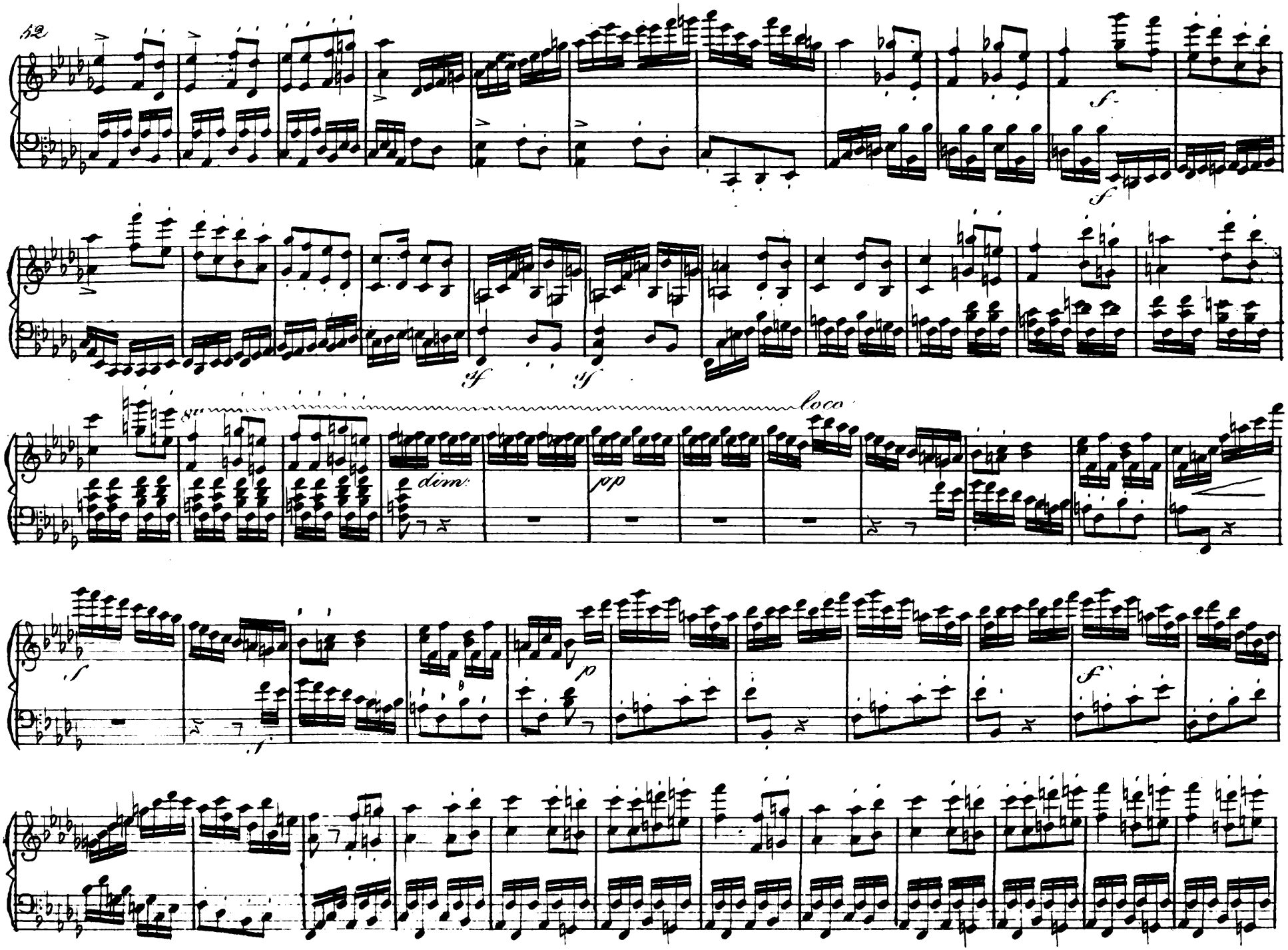
3te Abt.

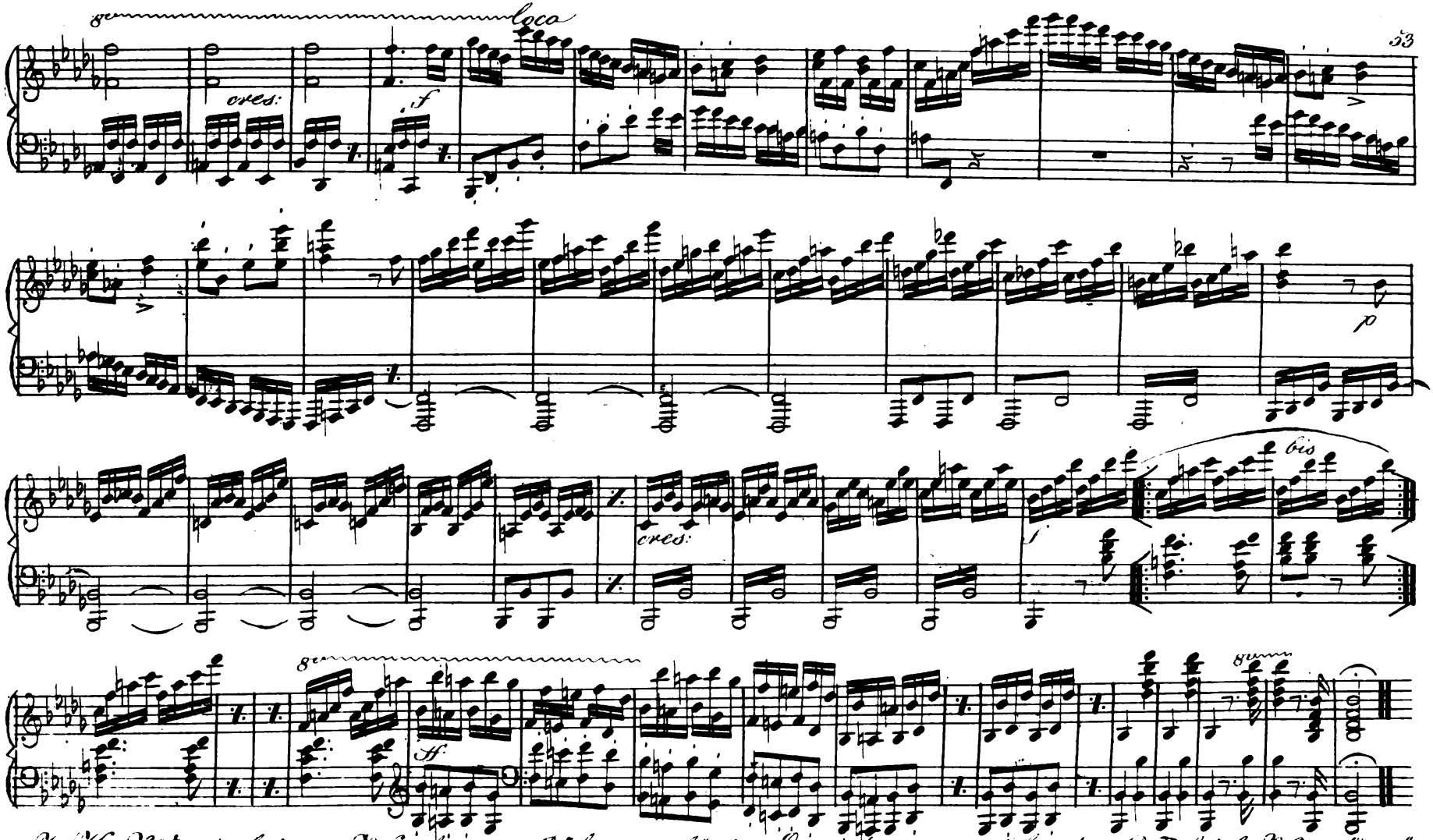
(† sagt Schubert.
(†† in Hinsicht des Spieles.

Hiezu Componirt von Wörzischek




Con fuoco
8va
loco
cres.

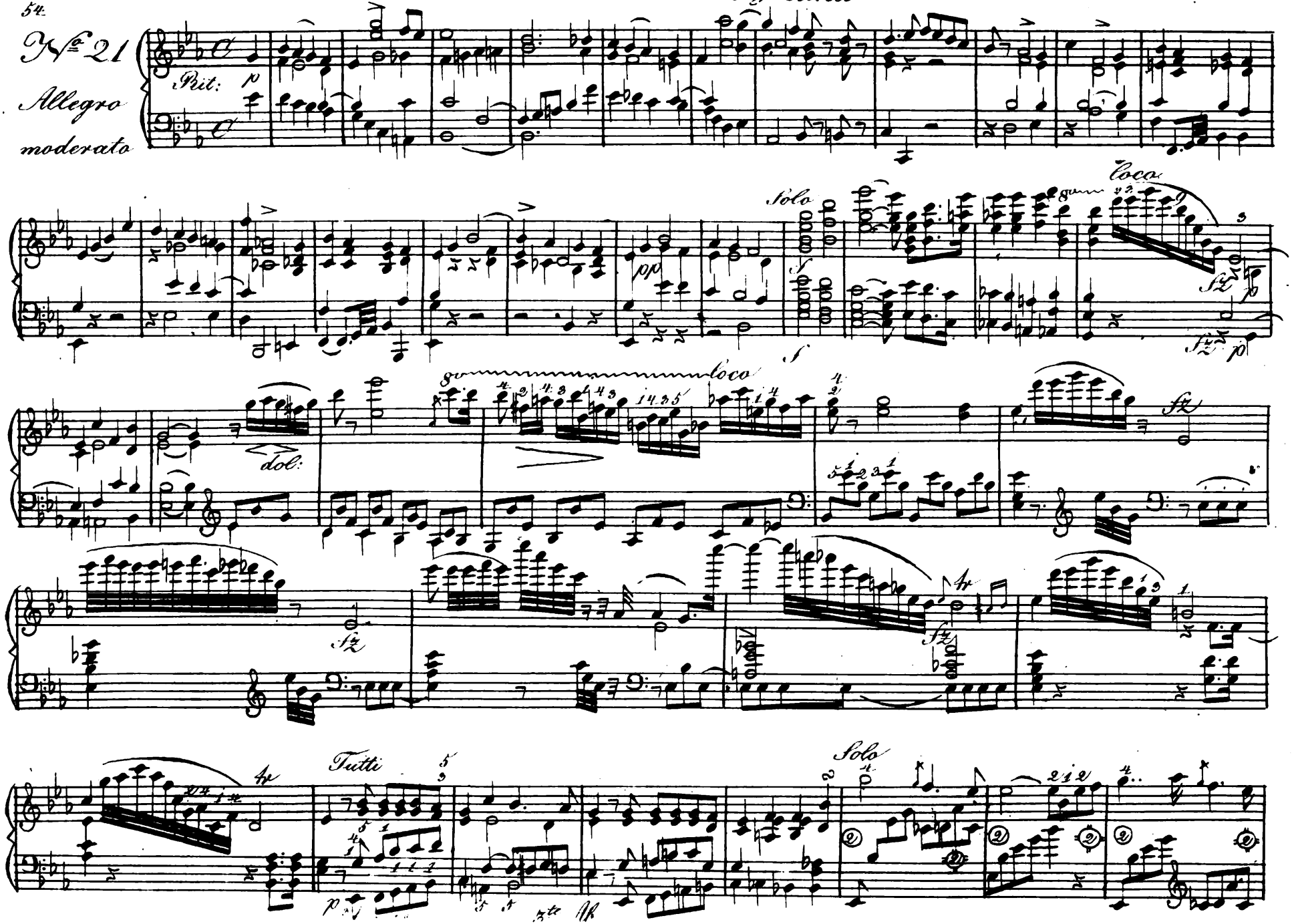

12
f
sf
sf
8va
loco
dim.
pp
f
f
p
f

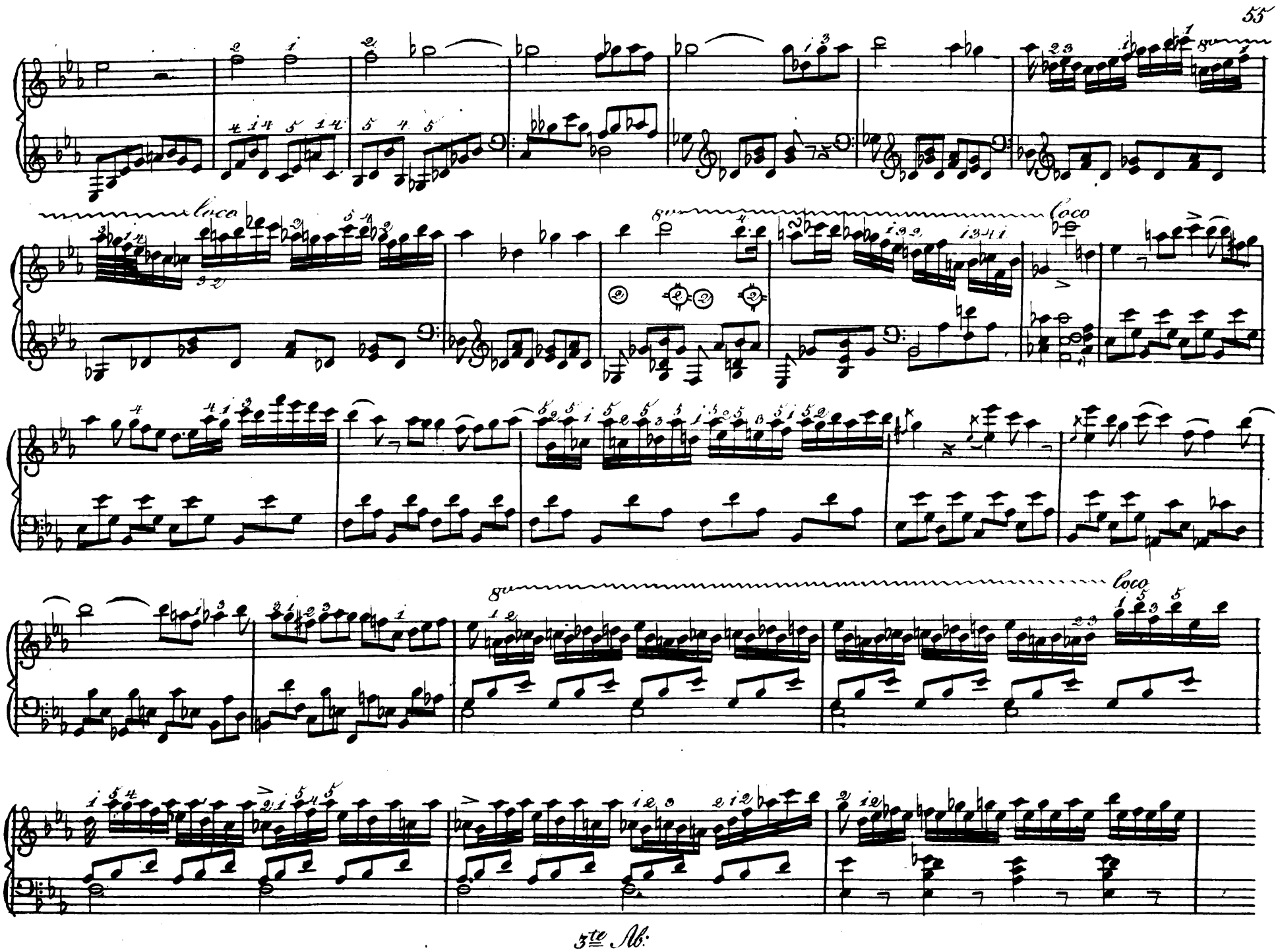


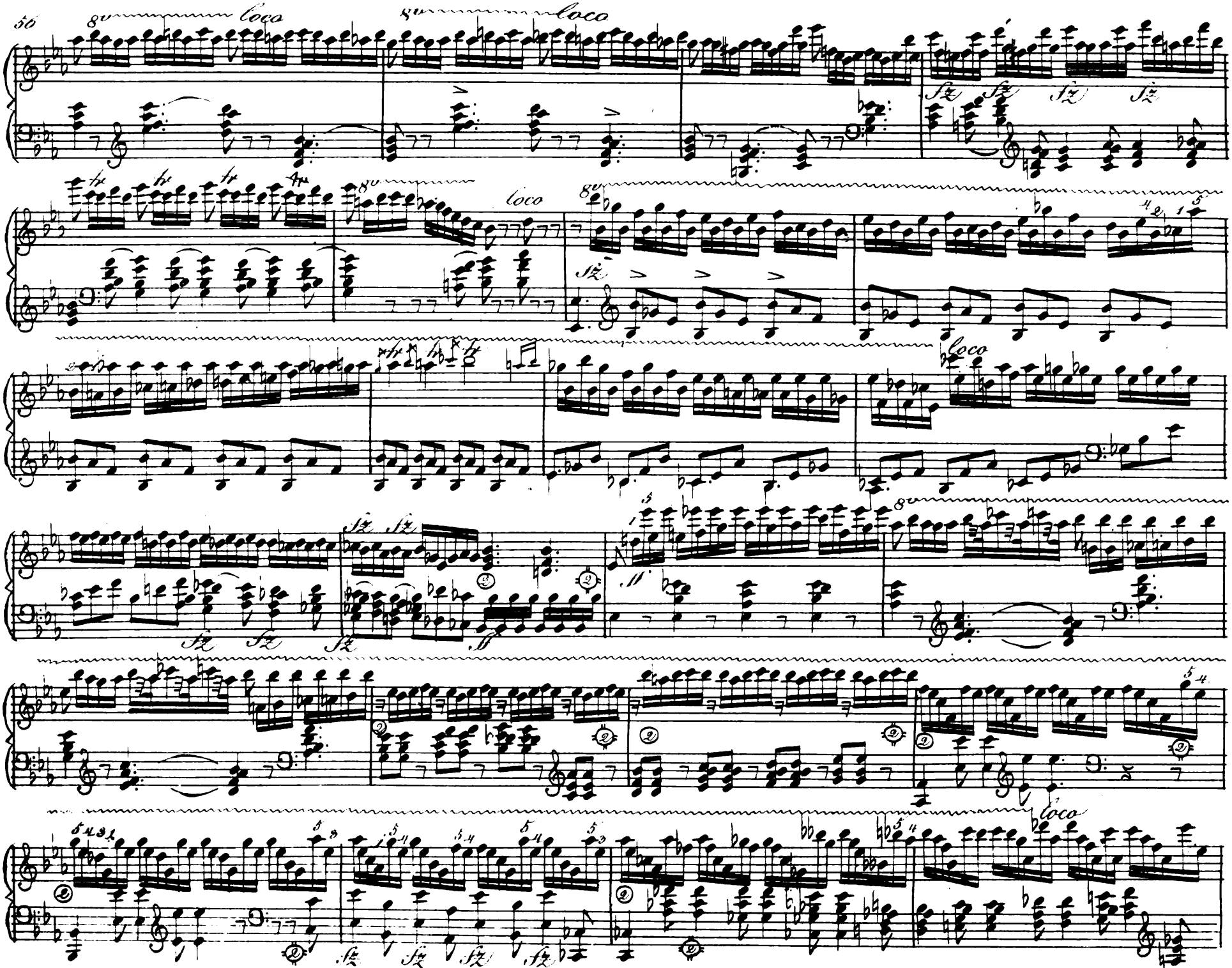
J. N. Worzischek, von Wamberg in Böhmen gebürtig. Einer der ausgezeichnesten Pfte. Spieler Wiens, erträgt mit grosser Fertigkeit und Sicherheit vor, und glänzt in Lösung der gröfsten Schwierigkeiten. Seine Accentuation ist neu und tiefeindringend. Seine Kompositionen sind geistvoll und zeigen reichlich sowohl des Tonsetzers Talent in Hinsicht der Erfindung, Phantasie und Kentnifs des Strengen Satzes, als auch des Klavierspielers Gewandtheit.

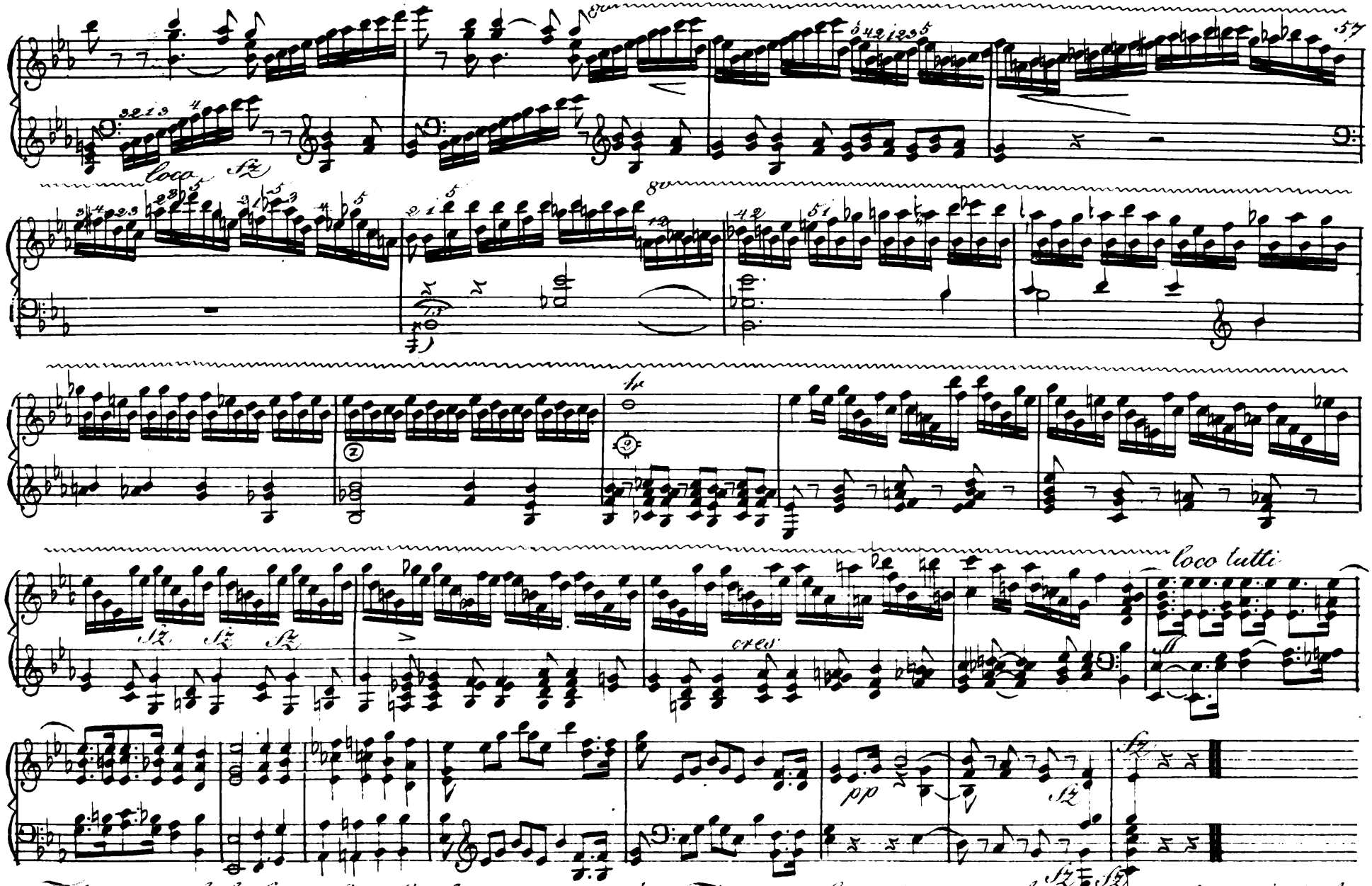
3te Ab

Aus den 4ten Concert von J. Field. in Rußland.




loco
8va
loco
8va
loco


8va
loco
8va
loco
fz
fz
fz
fz
8va
loco
8va
fz
loco
fz
fz
fz
fz
ff
8va
loco
fz
fz
fz
fz

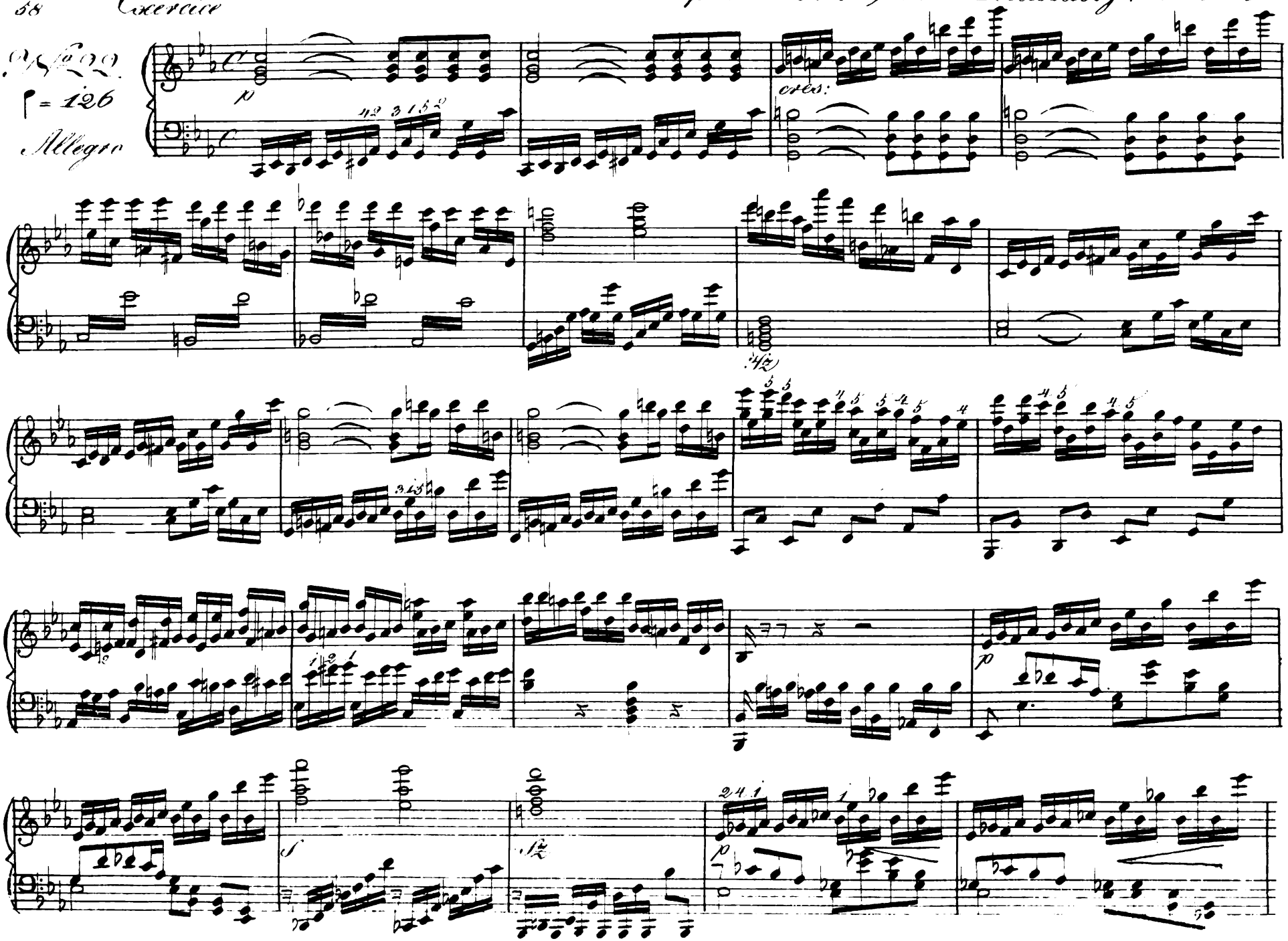


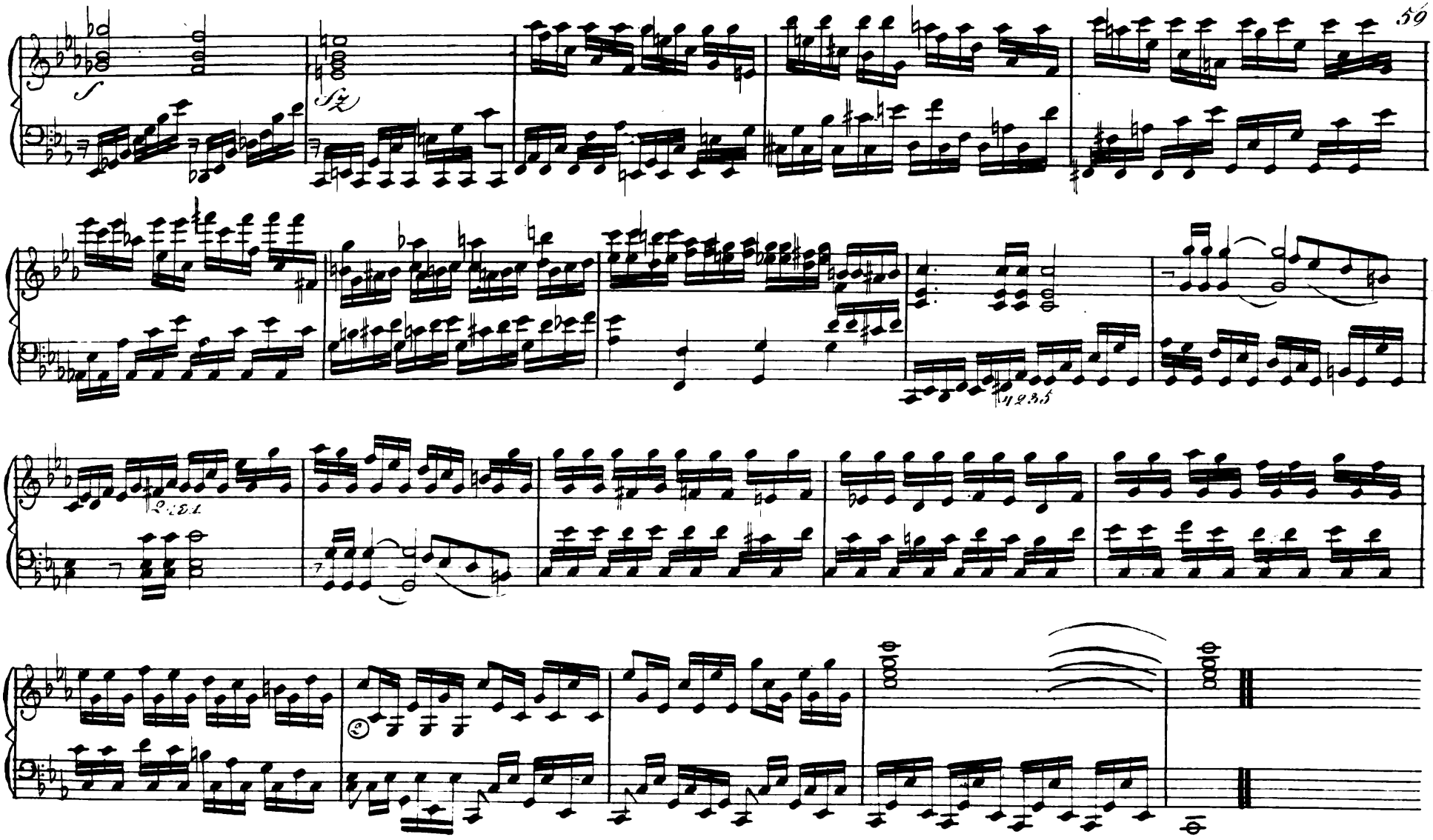
Field, ein wahrhaft grosser Spieler und trefflicher Tonsetzer. Seine Concerte gehören unter die vorzüglichsten, glänzendsten, aber auch unter die schwersten. sie besitzen Originalität, Feuer, und Laune sind lehrreich für den Spieler, und gefallen hier, wie in ganz Deutschland.

3te. Ab:

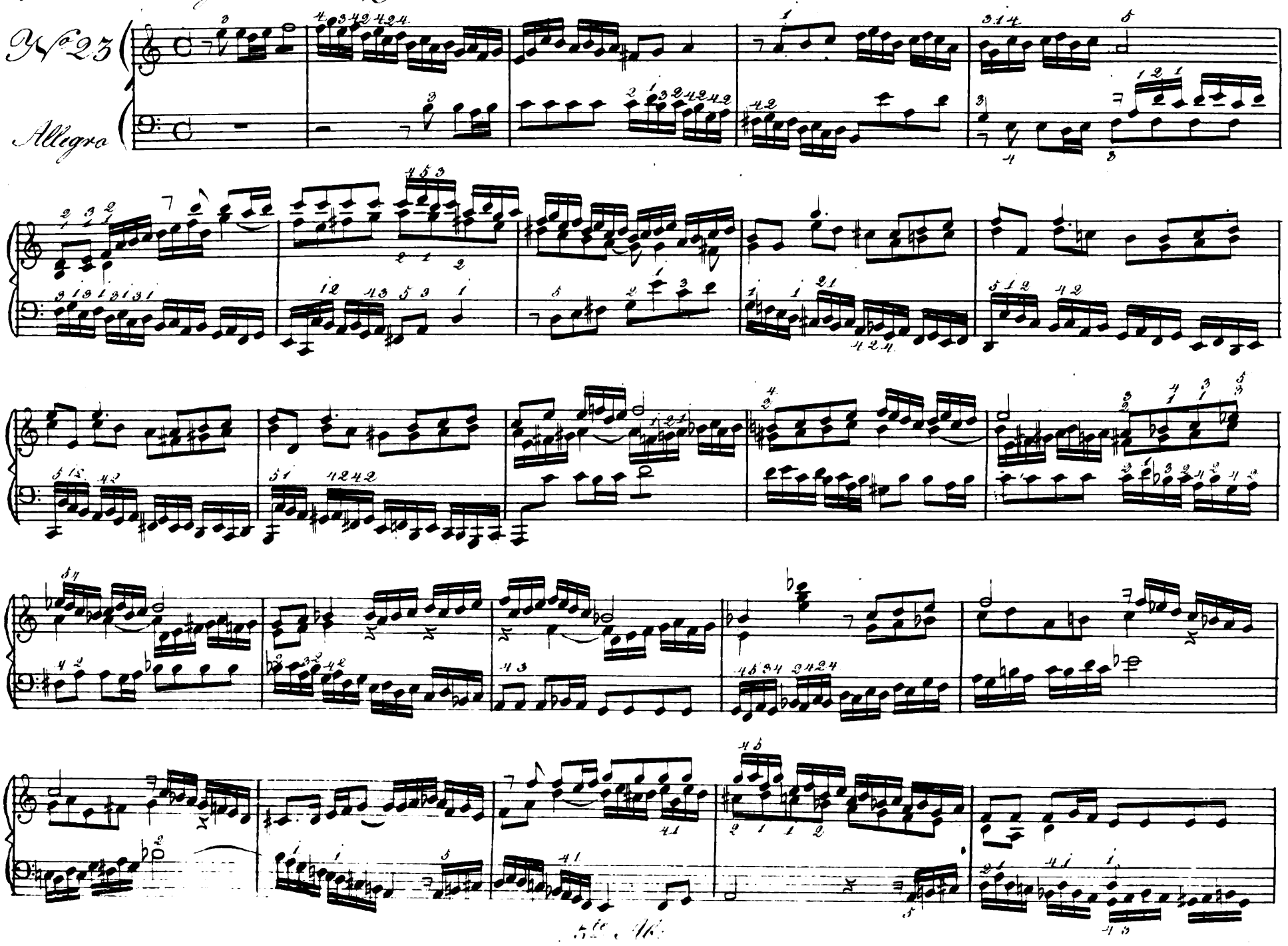
Exercice

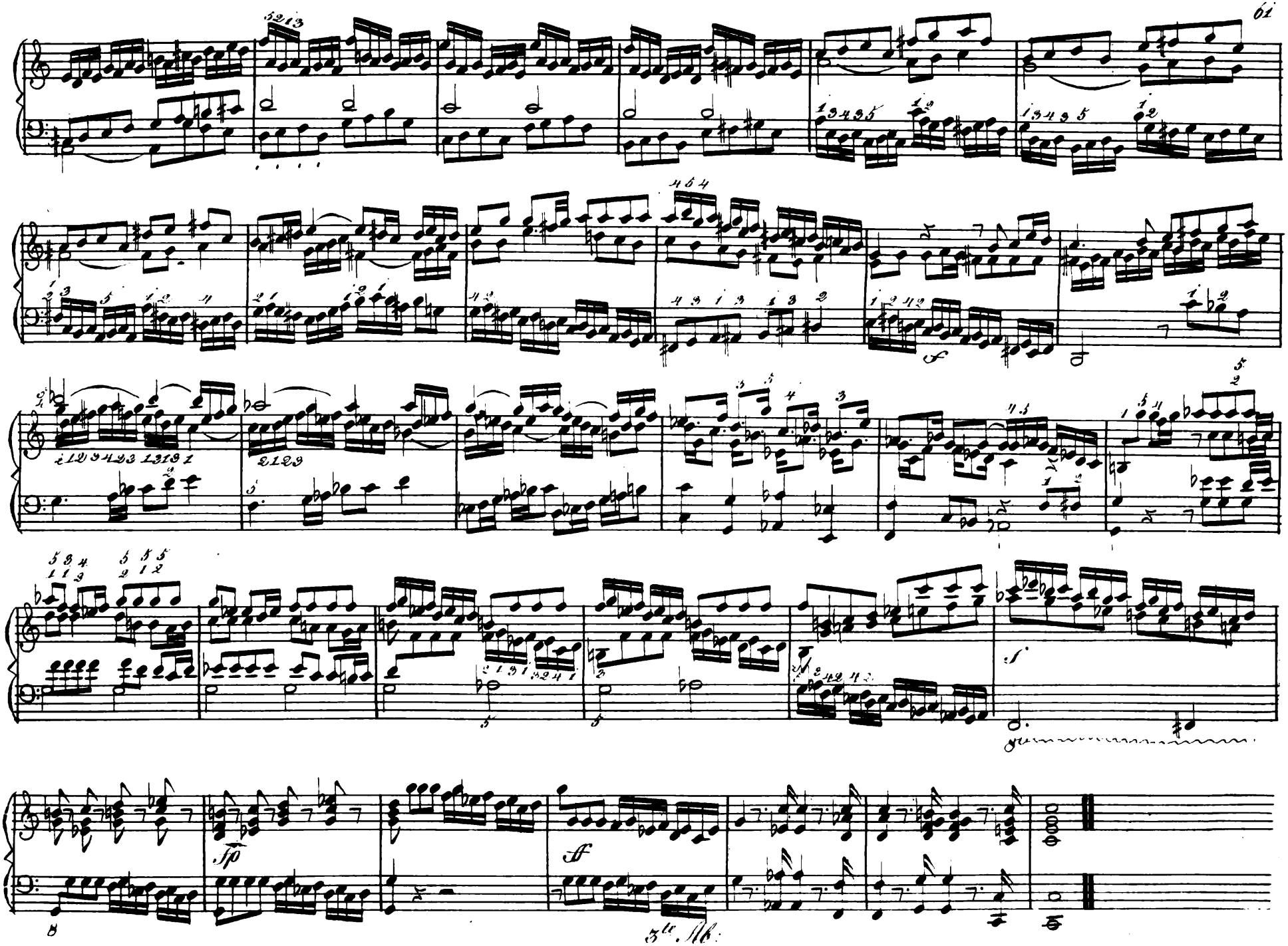
Componirt von M: J: Leidesdorf. in Wien.



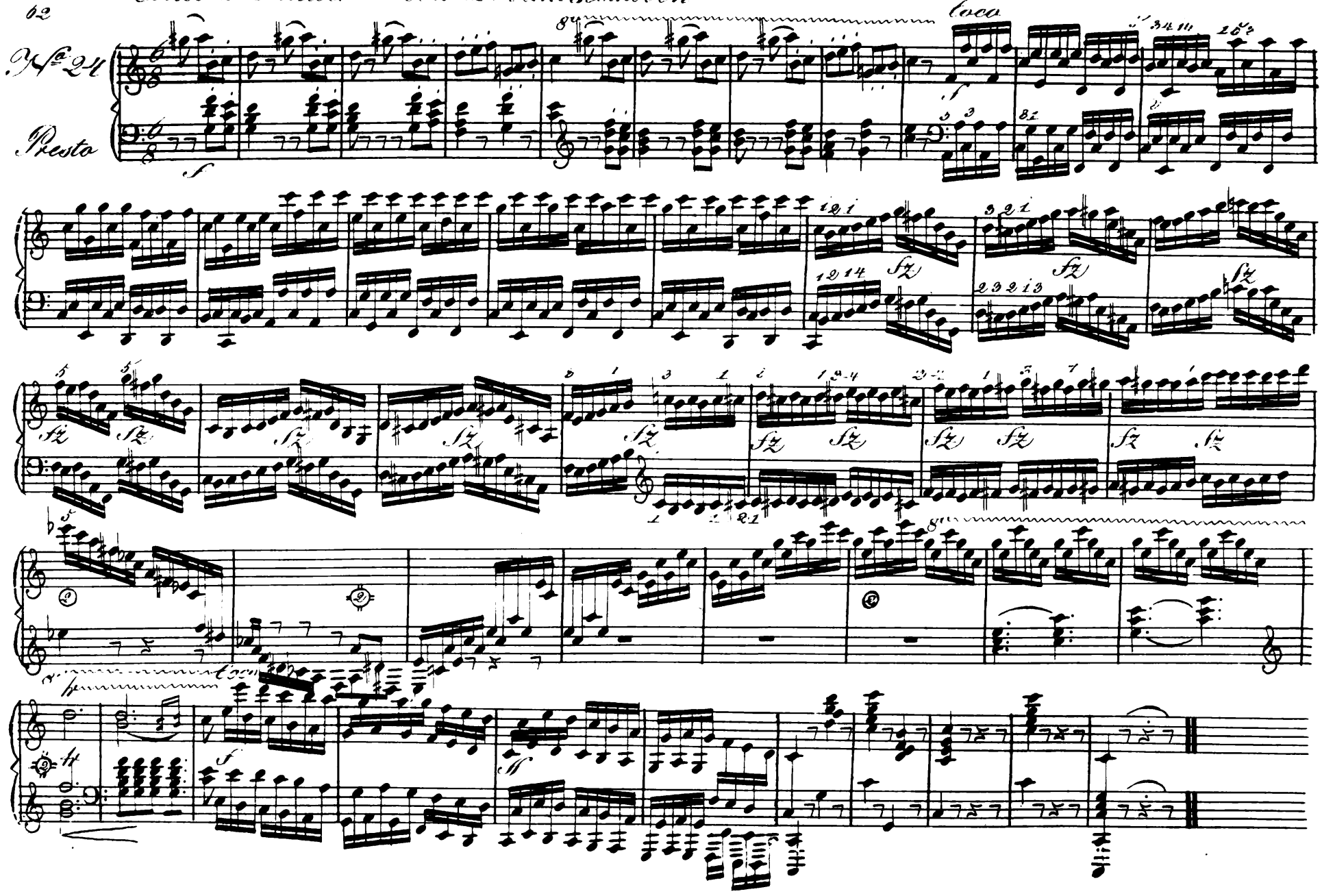

f
fz

Fuga von Mozart

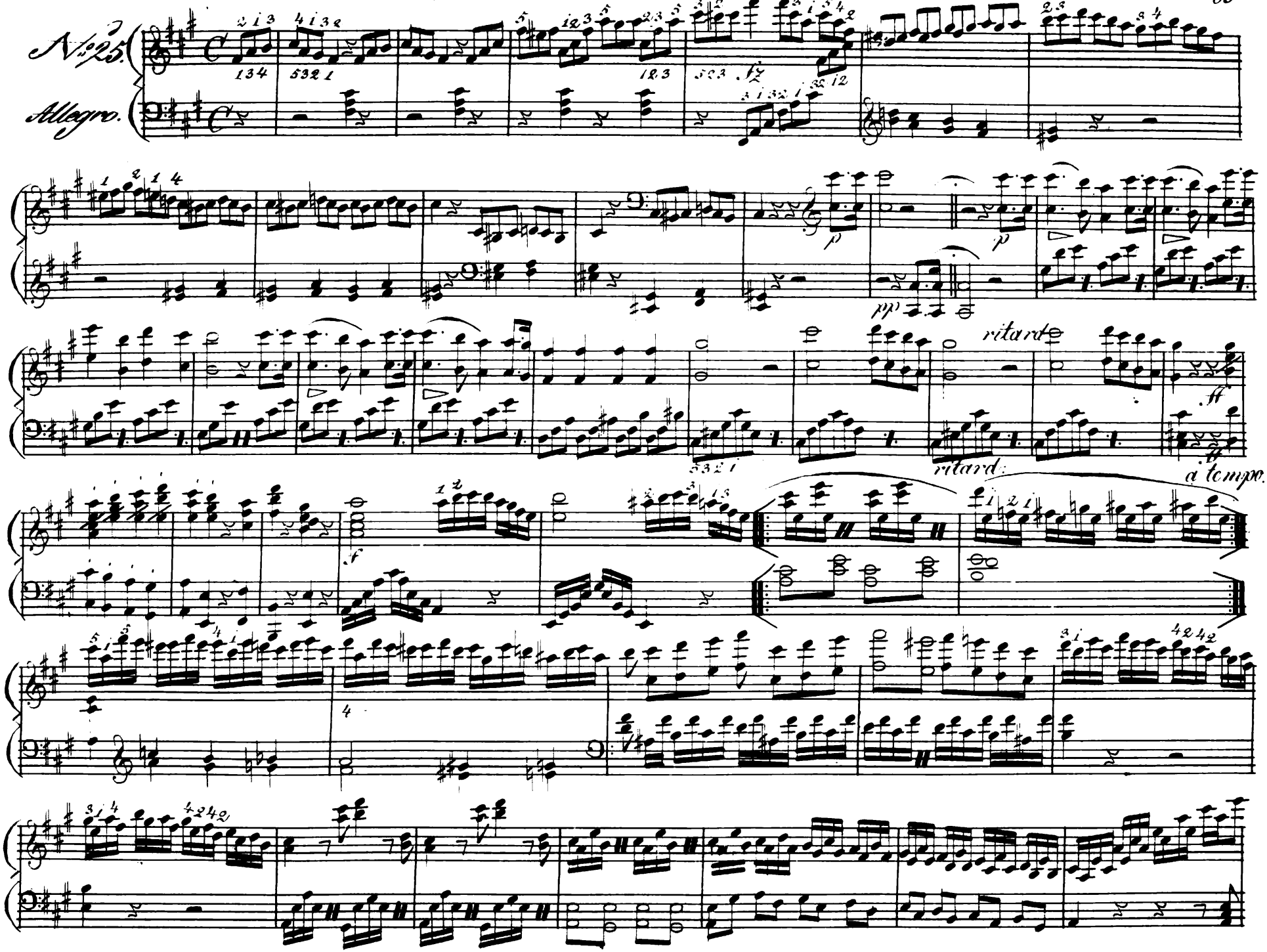


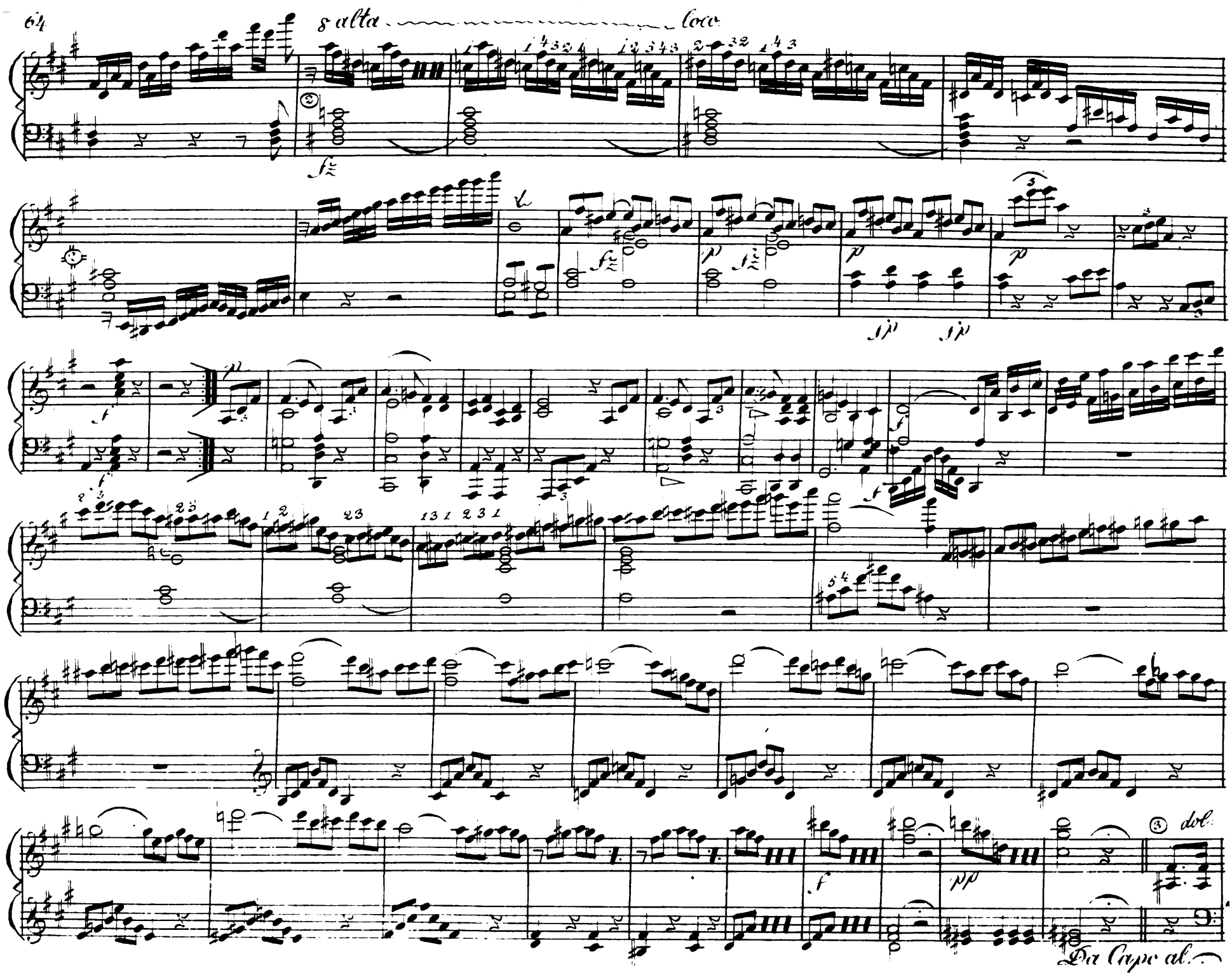

f
fp
ff
3te. Hb.

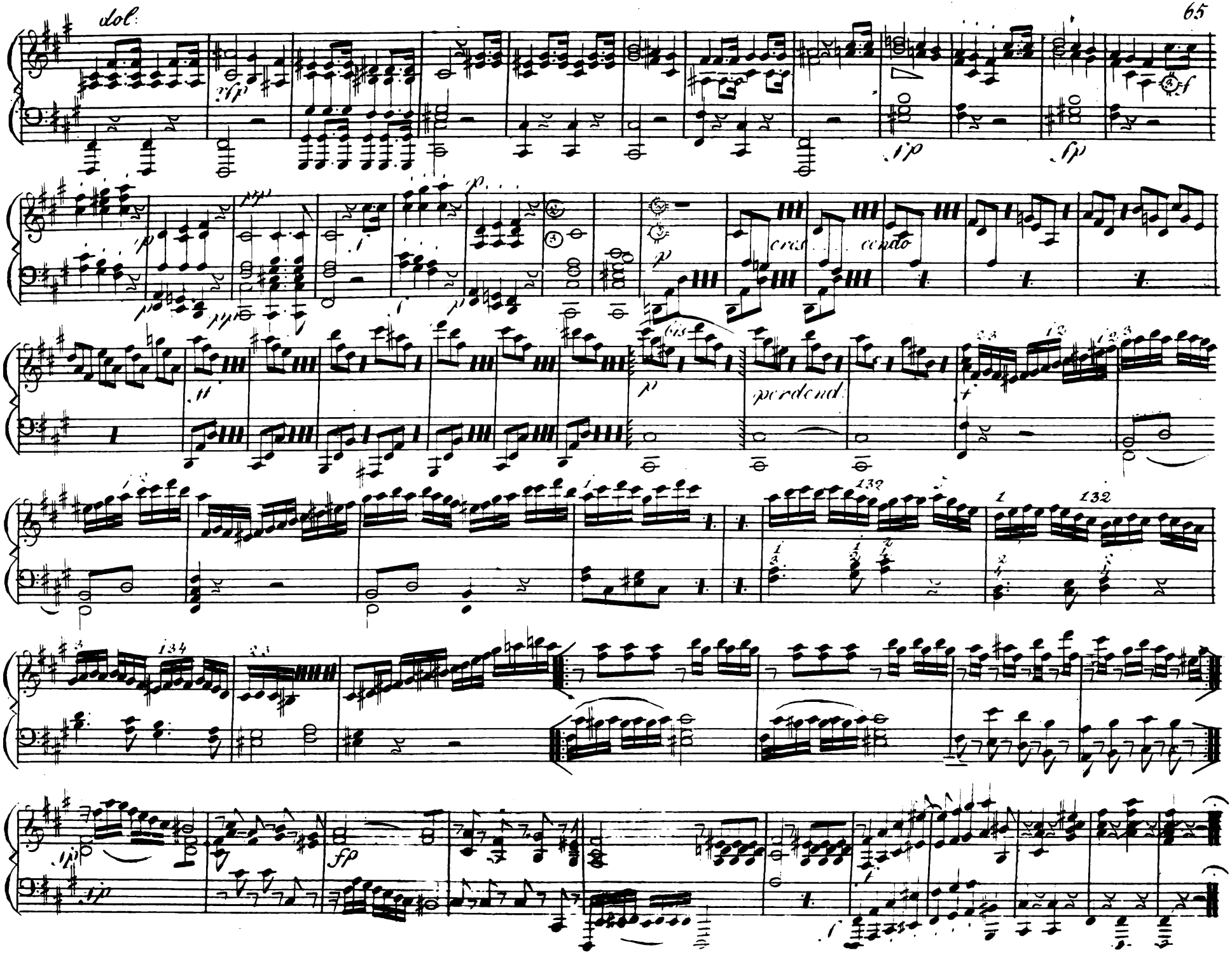
Concert Finale von L. van Beethoven



Von A. Girowetz, gefälligst dem Verfasser mitgetheilt.

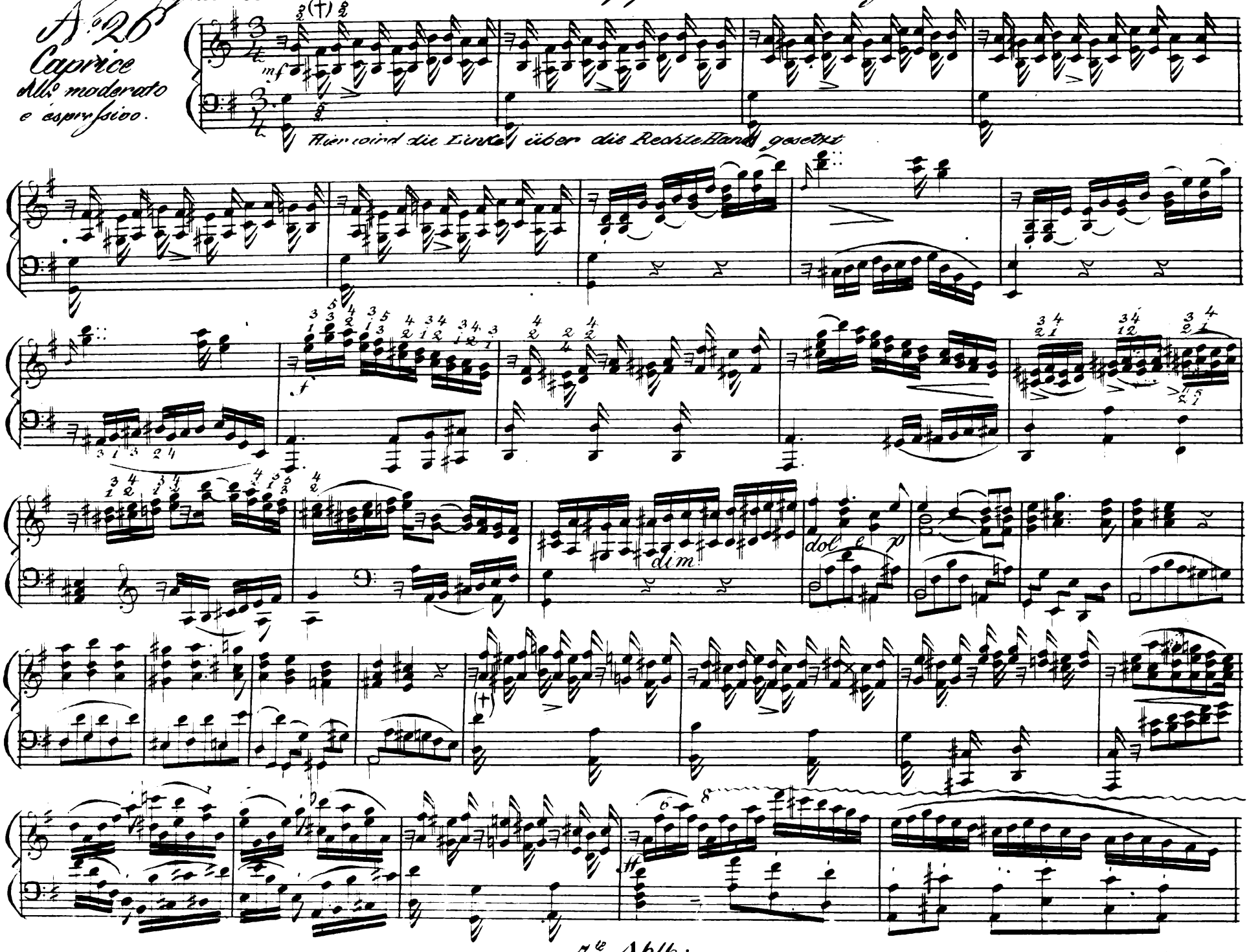


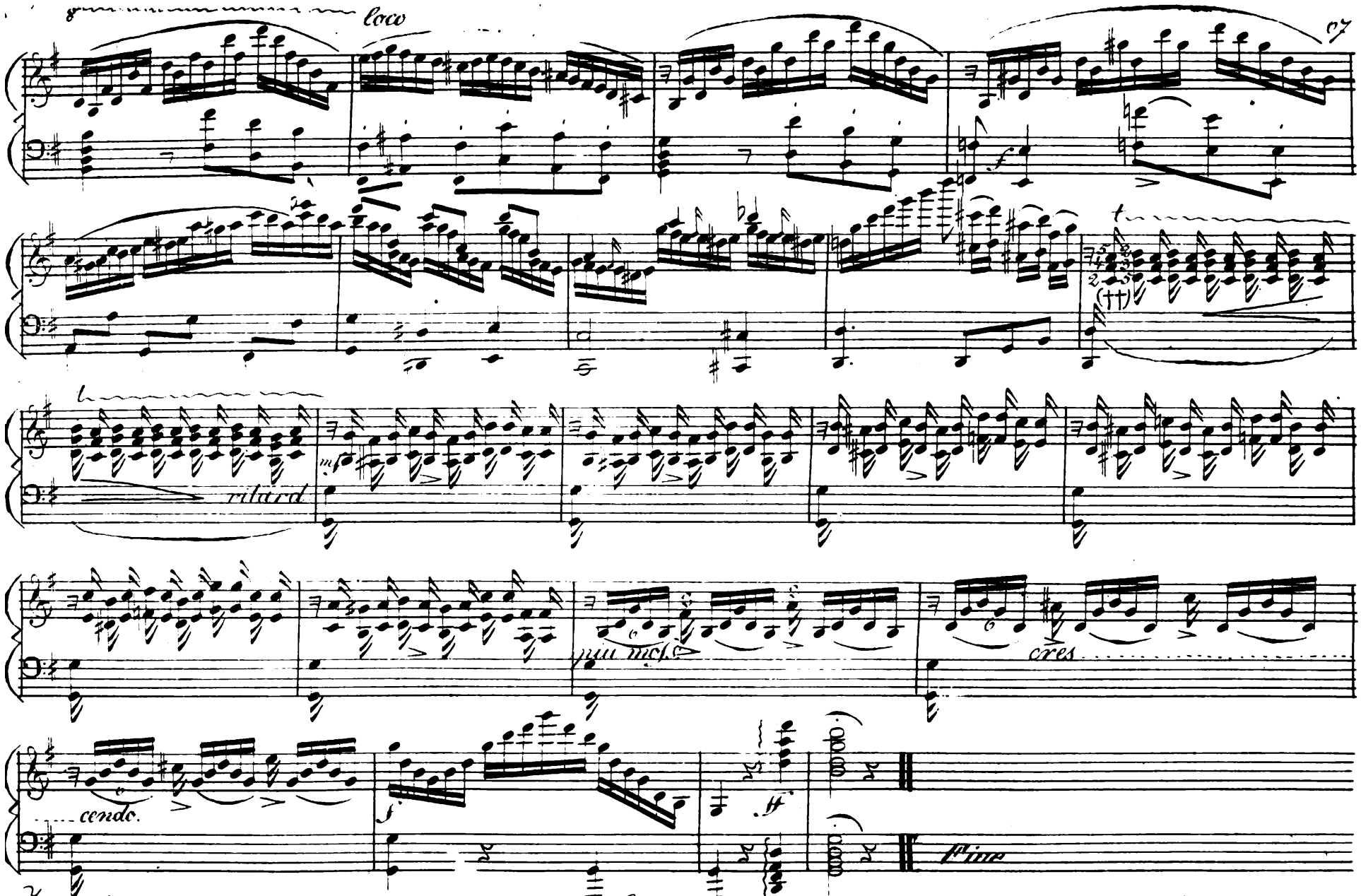

8 alta
loco
dol.
Da Capo al.


dol:
cres
cendo
perdend:

[illegible] um das Eindringen der Hände und den Quartsexten-Triller zu üben, dem Verfaßer dieser Schule mitgetheilt.

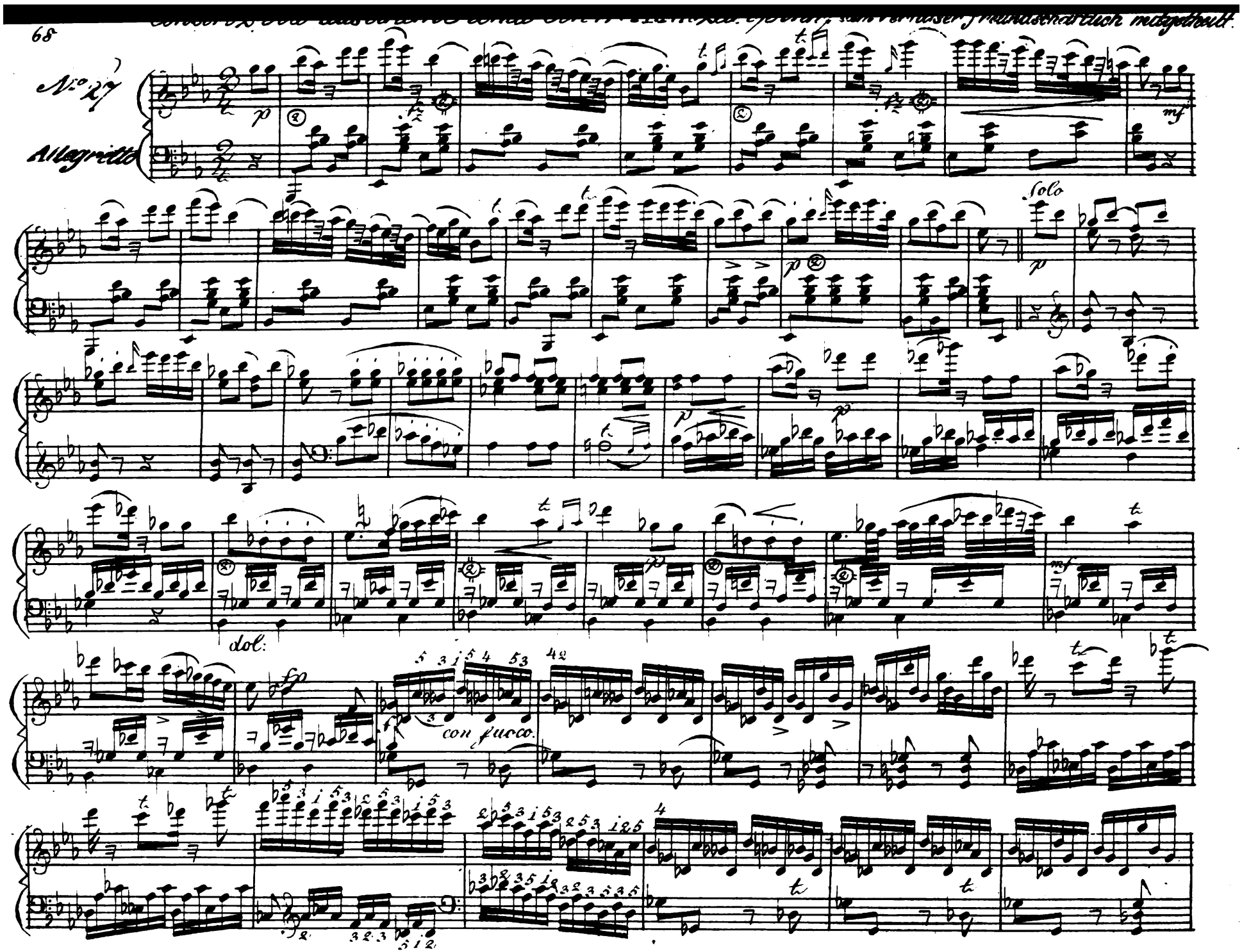
N.° 26
Caprice
Allo moderato e espressivo.

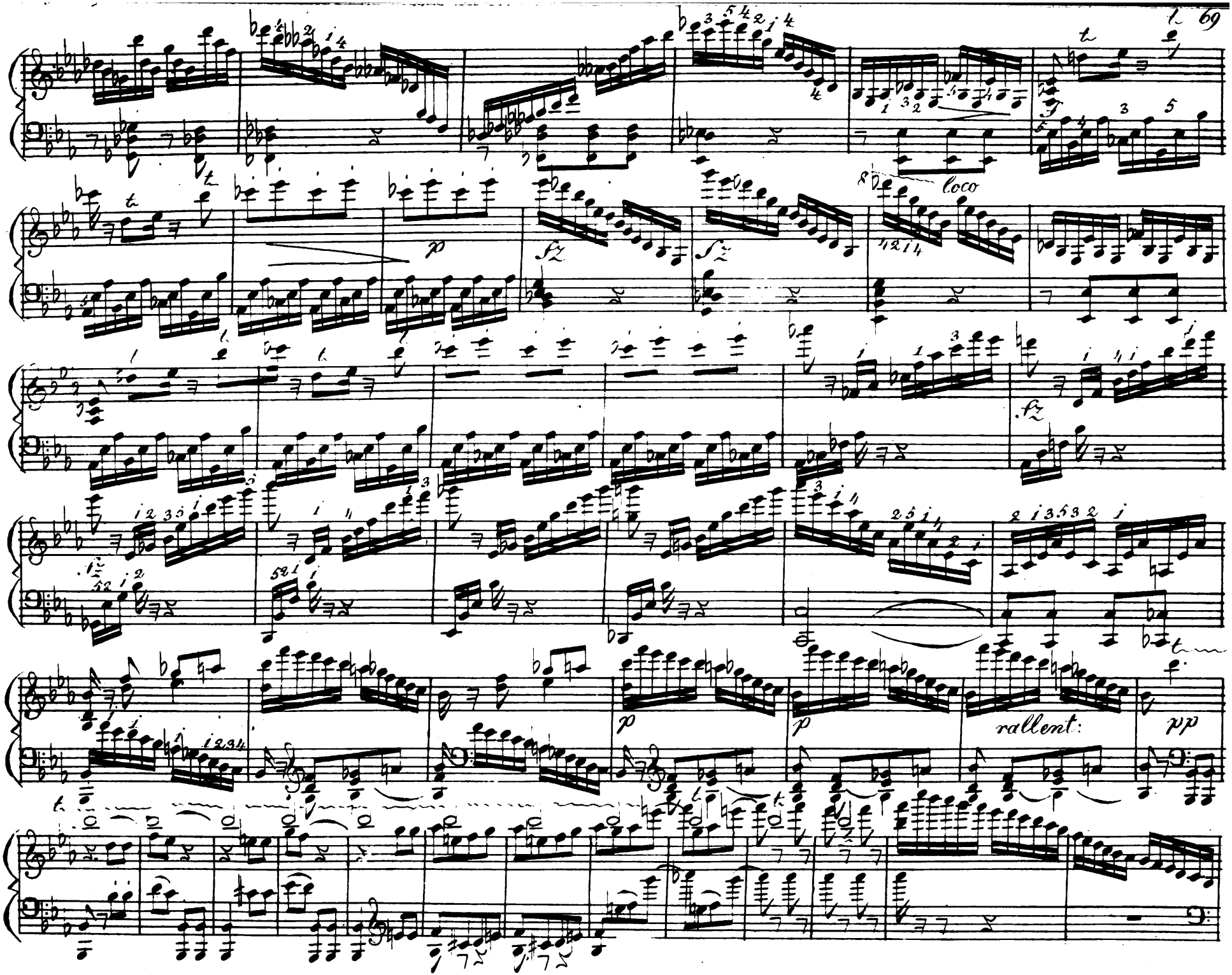


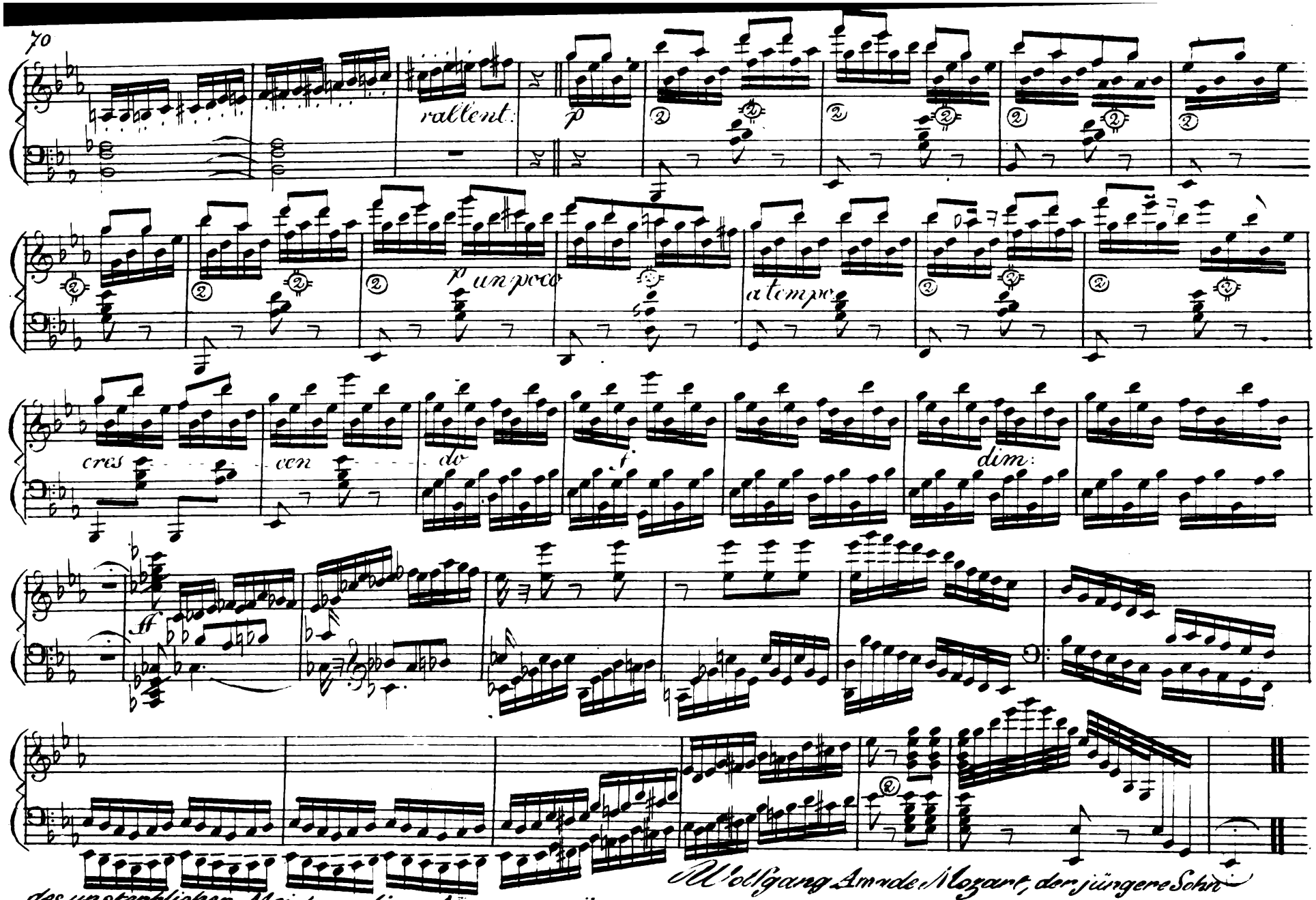


Joseph Czerny, vortheilhaft bekannt als Weltweiser, solider Lehrer im Klavierspiel, steht ehrenvoll seinen Nahmensvorwandten Carl Czerny, zur Seite. Seine Composition ist richtig und dem Instrument angemessen, und für den Schüler dankbar. Das hier mitgetheilte Tonstück ist im Galanterie Styl verfaßt, und gewährt eine gute Übung. Beide Hände werden bei den sogenannten Eindringen (†) wo die Finger schnell von den Tasten aufgehoben werden zur Schnellkraft gewöhnt; auch der vorkommende seltnere Quartsextentriller (tr) gehört zur Kunst, und daß dieser mit gehöriger Fertigkeit und Glattheit vorgetragen einen sehr guten Effect macht, hat uns unser genialische Hummel in seinem gegebenen Concert 1820 in Wien bewiesen.

3te Abth:


No. 27
Allegretto
p
mf
Solo
p
dol:
fp
con fuoco.

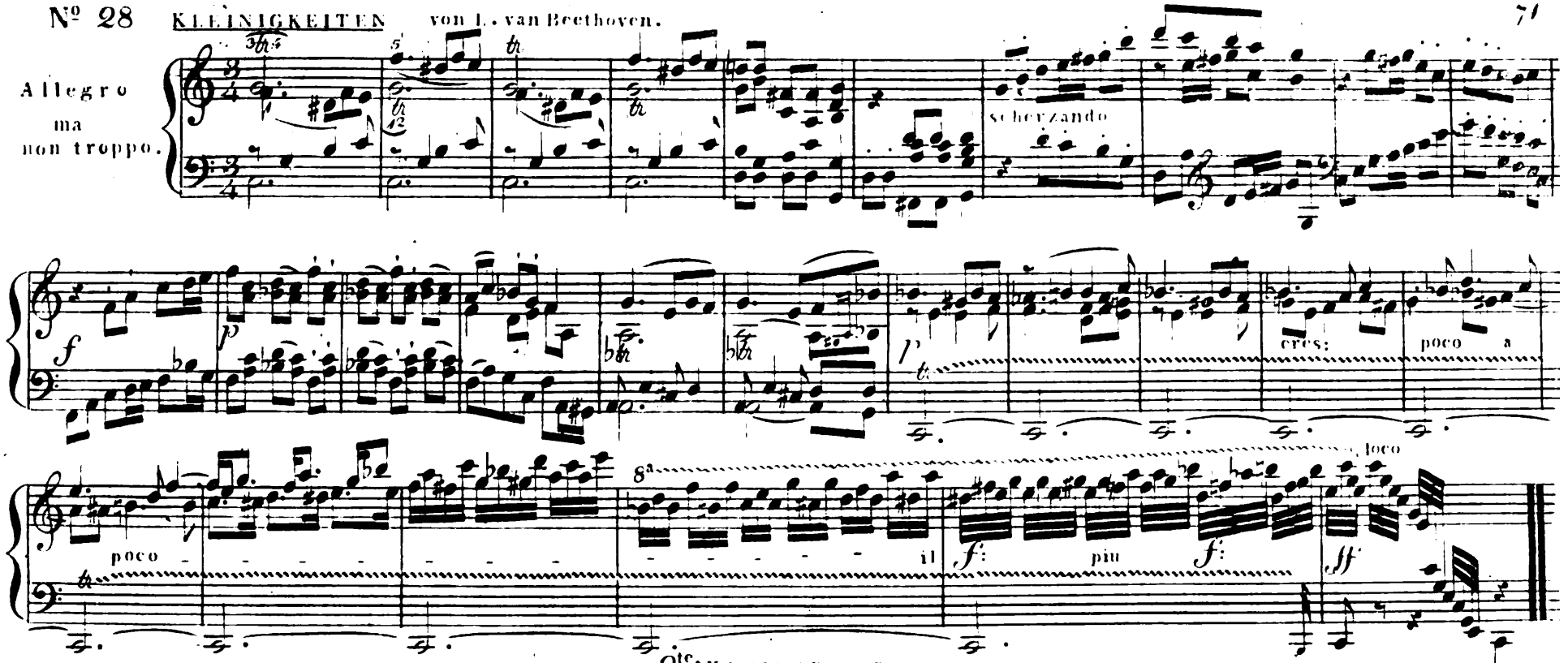

loco
rallent:
pp



Wolfgang Amade Mozart, der jüngere Sohn des unsterblichen Meisters dieses Namens, würde auch ohne diesen Vorzug durch eigenes Verdienst achtungswerth sein, als Klavierspieler, in welcher Eigenschaft er sich besonders durch tiefes Gefühl im Vortrage des Cantabile auszeichnet, und als Componist, indem er edle Melodien mit geschmackvoller Instrumentirung verbindet, und an Besonnenheit in Plan und Ordnung seinen großen Vater nachstrebt.

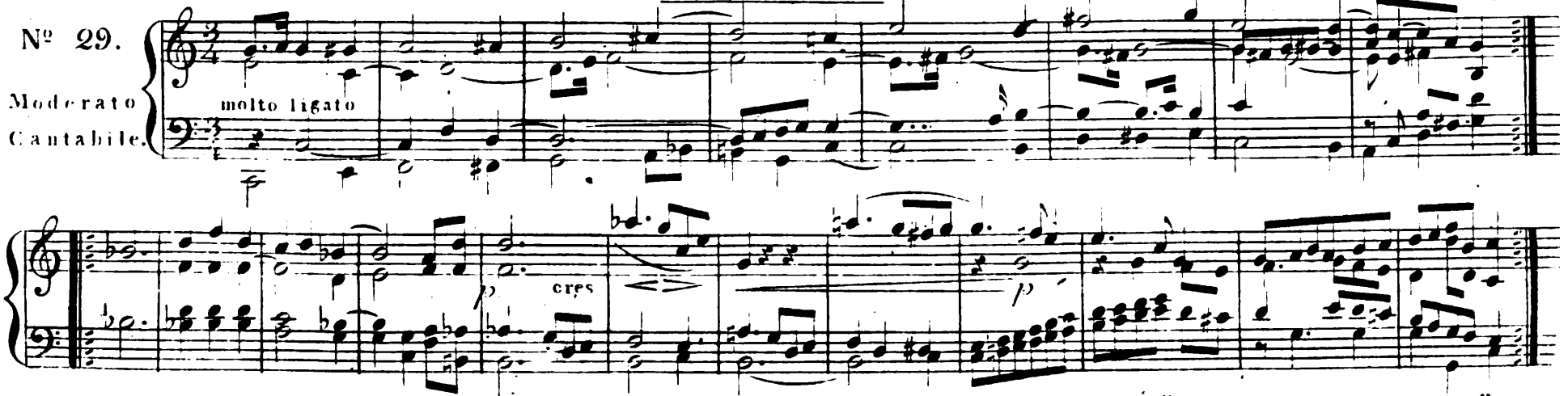
X^te Abth:

№ 28 KLEINIGKEITEN von L. van Beethoven.



2te. KLEINIGKEIT.

№ 29.

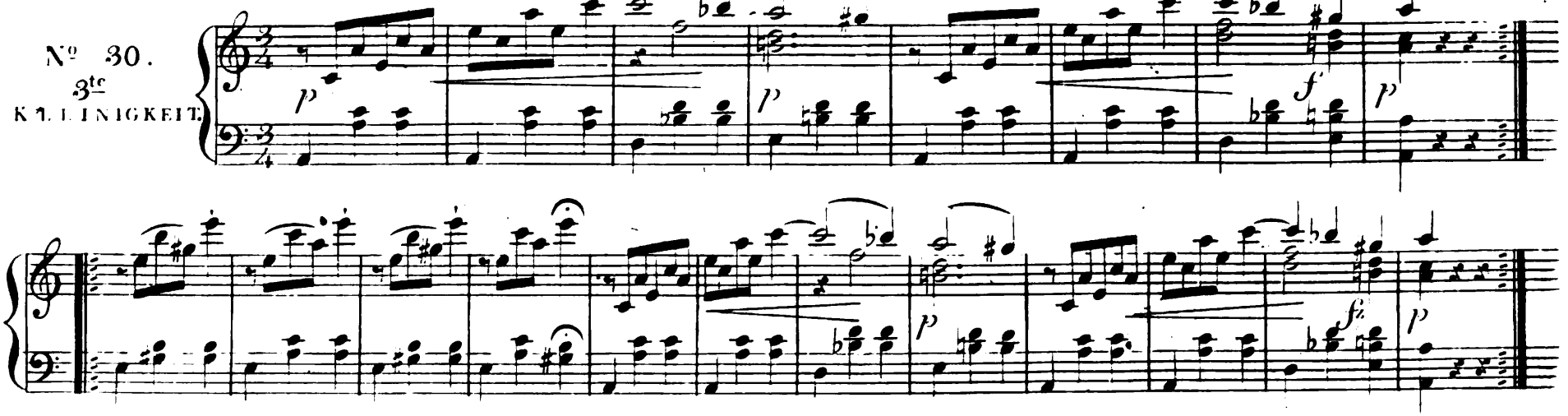


Dieſer dem Herausgeber von dem groſsen Tonſetzer freundſchaftlich mitgetheilte Beytrag, führt zwar die Überſchrift „KLEINIGKEITEN"; der Kundige wird aber bald wahrnehmen, daſs nicht nur der eigenthümliche Genius des berühmten Meiſters ſich in jedem Satze glänzend offenbart, ſondern daſs auch dieſe von Beethoven mit ſo eigener Beſcheidenheit „KLEINIGKEITEN" genañte Tonſtücke für den Spieler eben ſo lehrreich ſind, als ſie das vollkommenſte Eindringen in den Geiſt der Compoſition erfordern.

Vivace moderato. von Beethoven:

Nº 30.

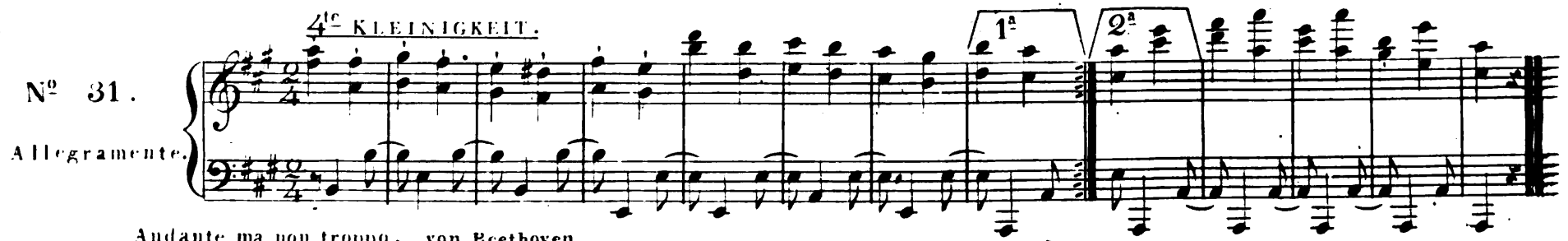
3te KLEINIGKEIT.



4te KLEINIGKEIT.

Nº 31.

Allegramente.

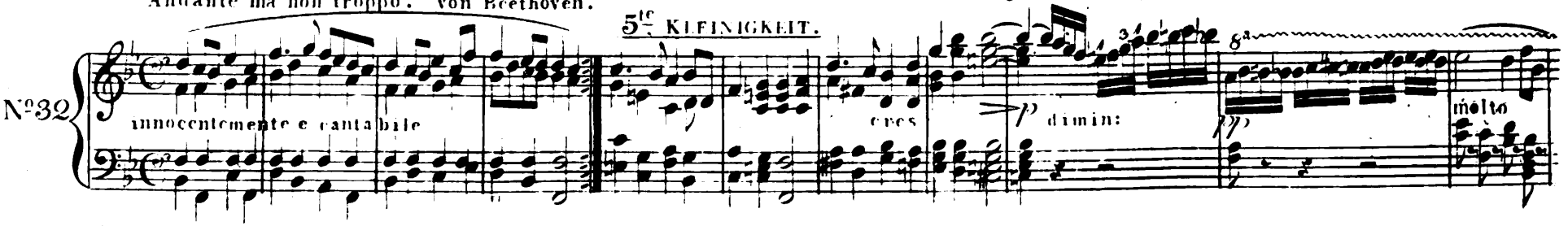


Andante ma non troppo. von Beethoven.

5te KLEINIGKEIT.

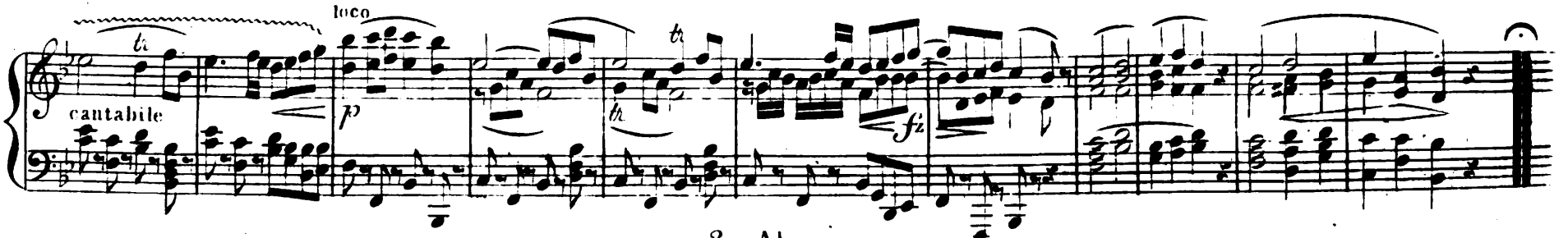
Nº 32

innocentemente e cantabile

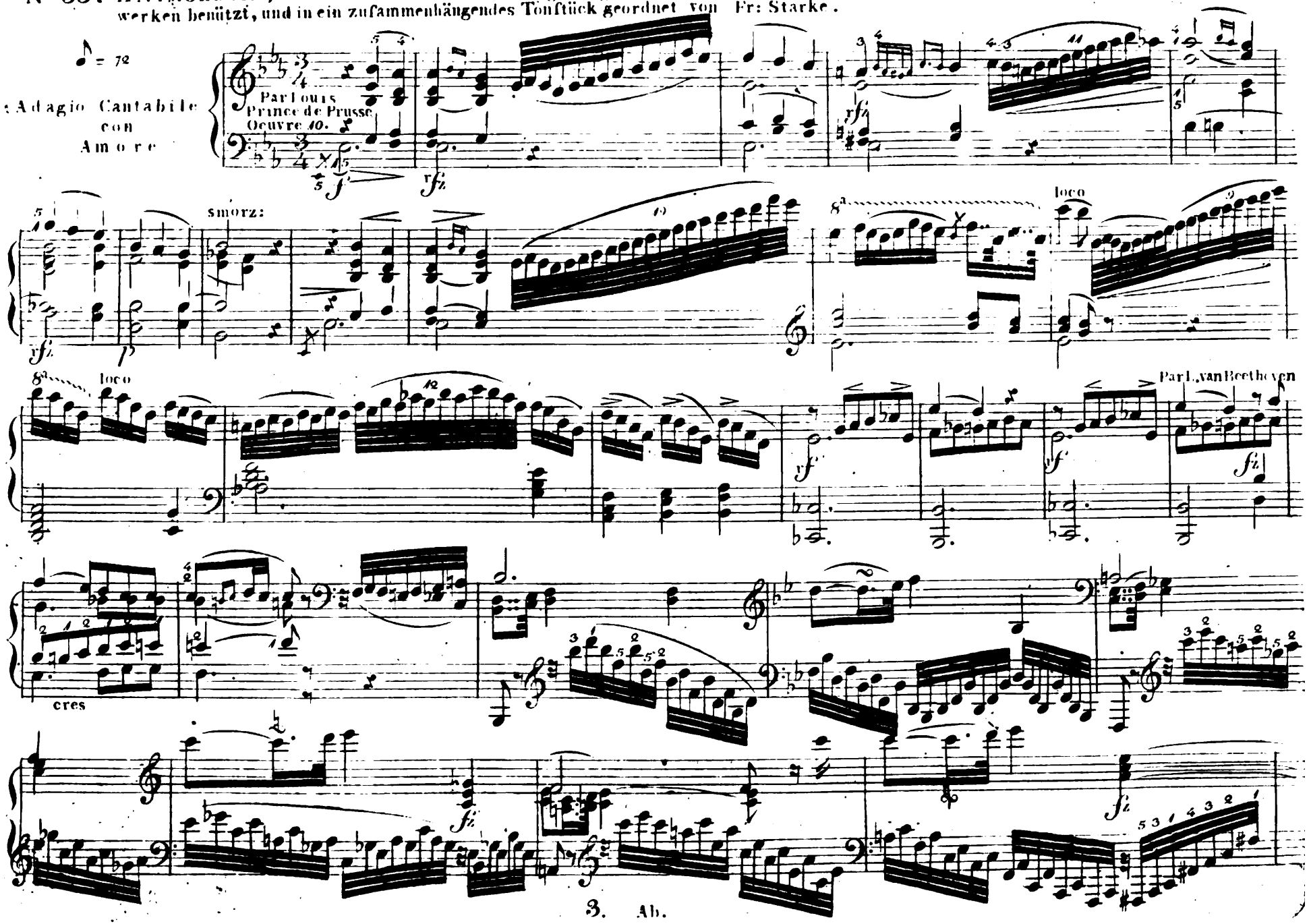


loco

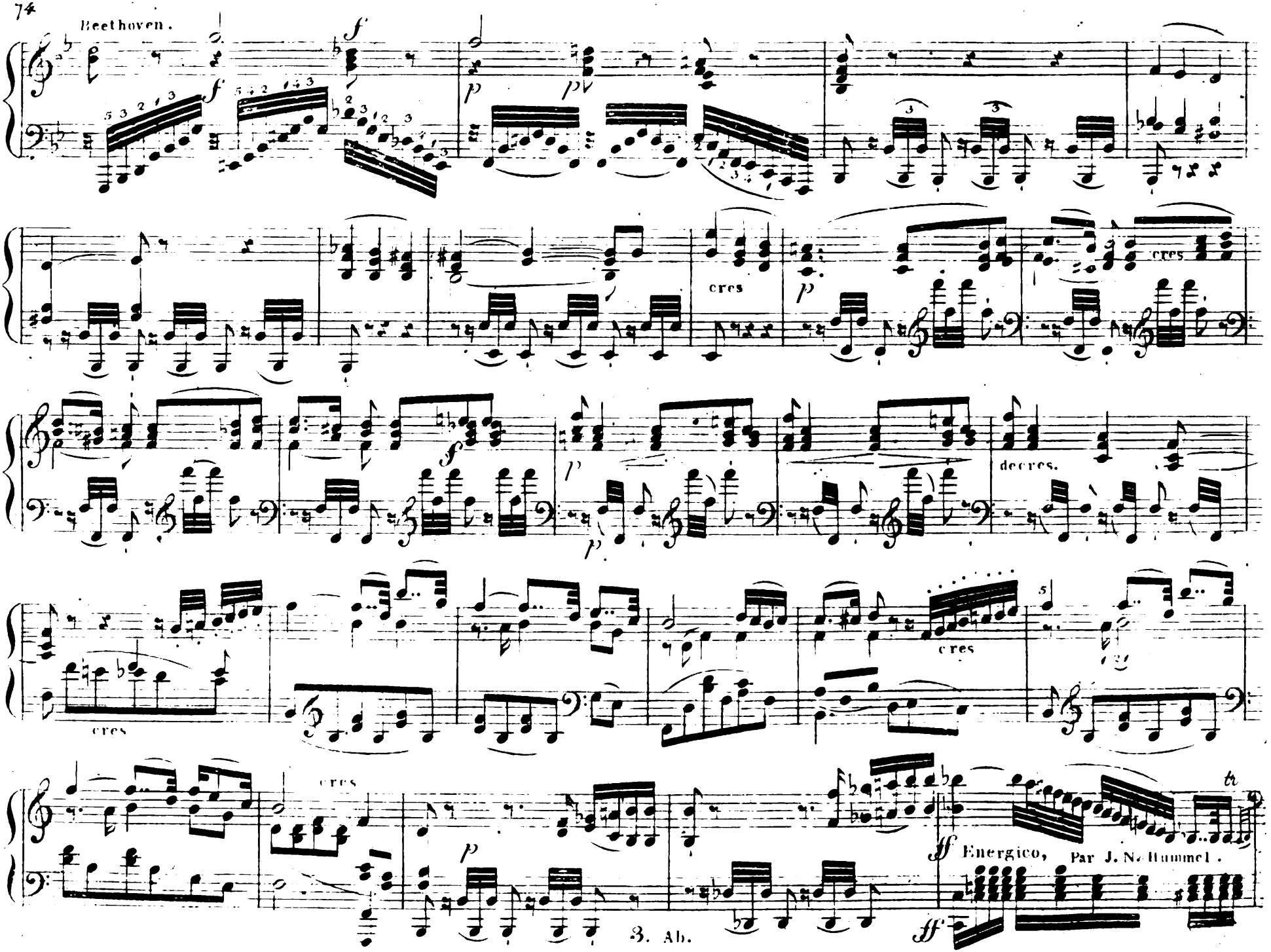
cantabile

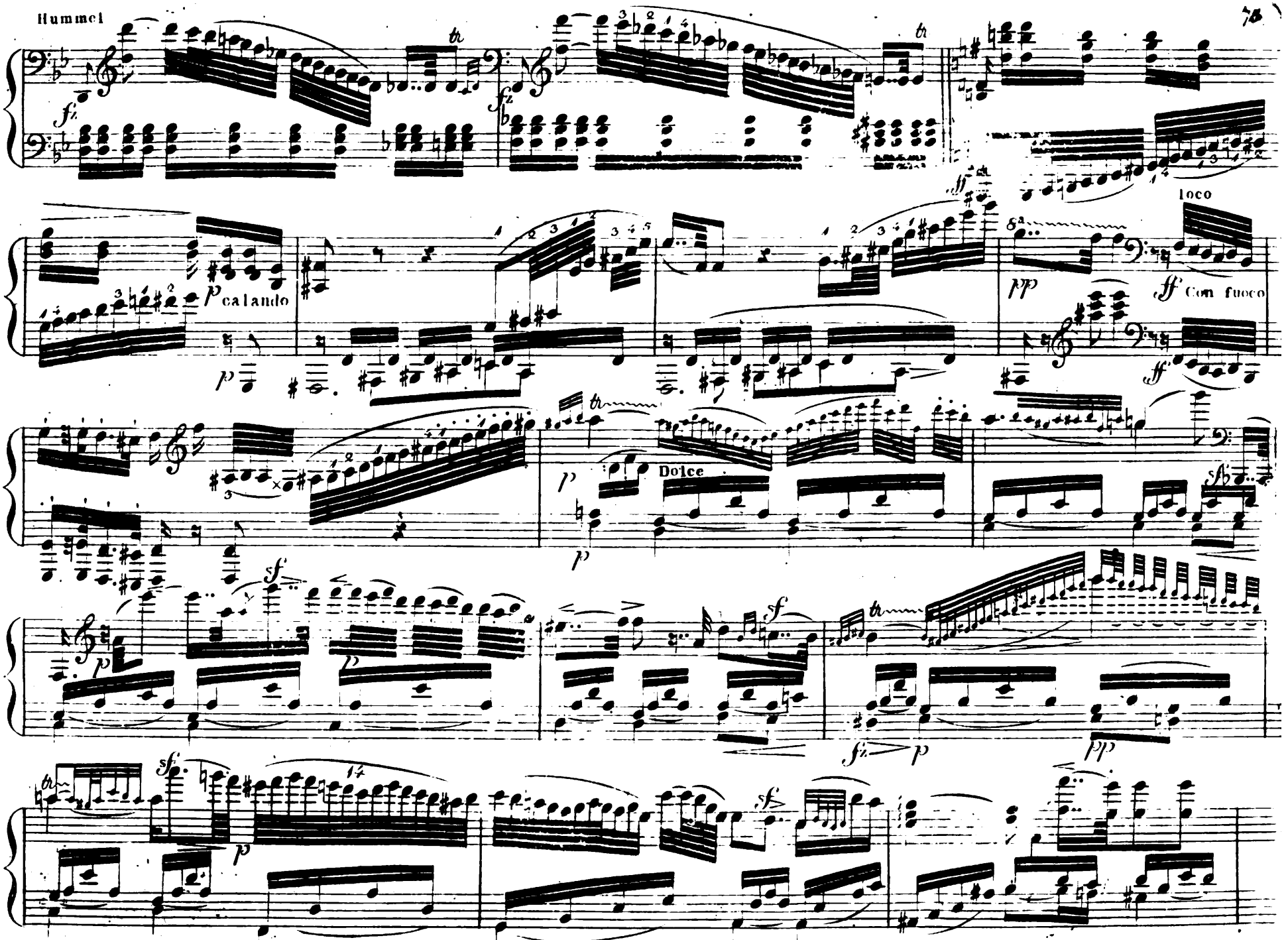


№ 33. ANTHOLOGIE, oder VEREINUNG der manigfaltigsten Schwirigkeiten mechanischer Kunstfertigkeit nach dem grössten Mustern benützt, und in ein zusammenhängendes Tonstück geordnet von Fr: Starke.



Beethoven.





HUMMEL, dieſer genialiſche Tonſetzer iſt dermalen Groſsherzogl: Weimar'ſcher Hofcapellmeiſter.

cres - - - cen - - - do

loco

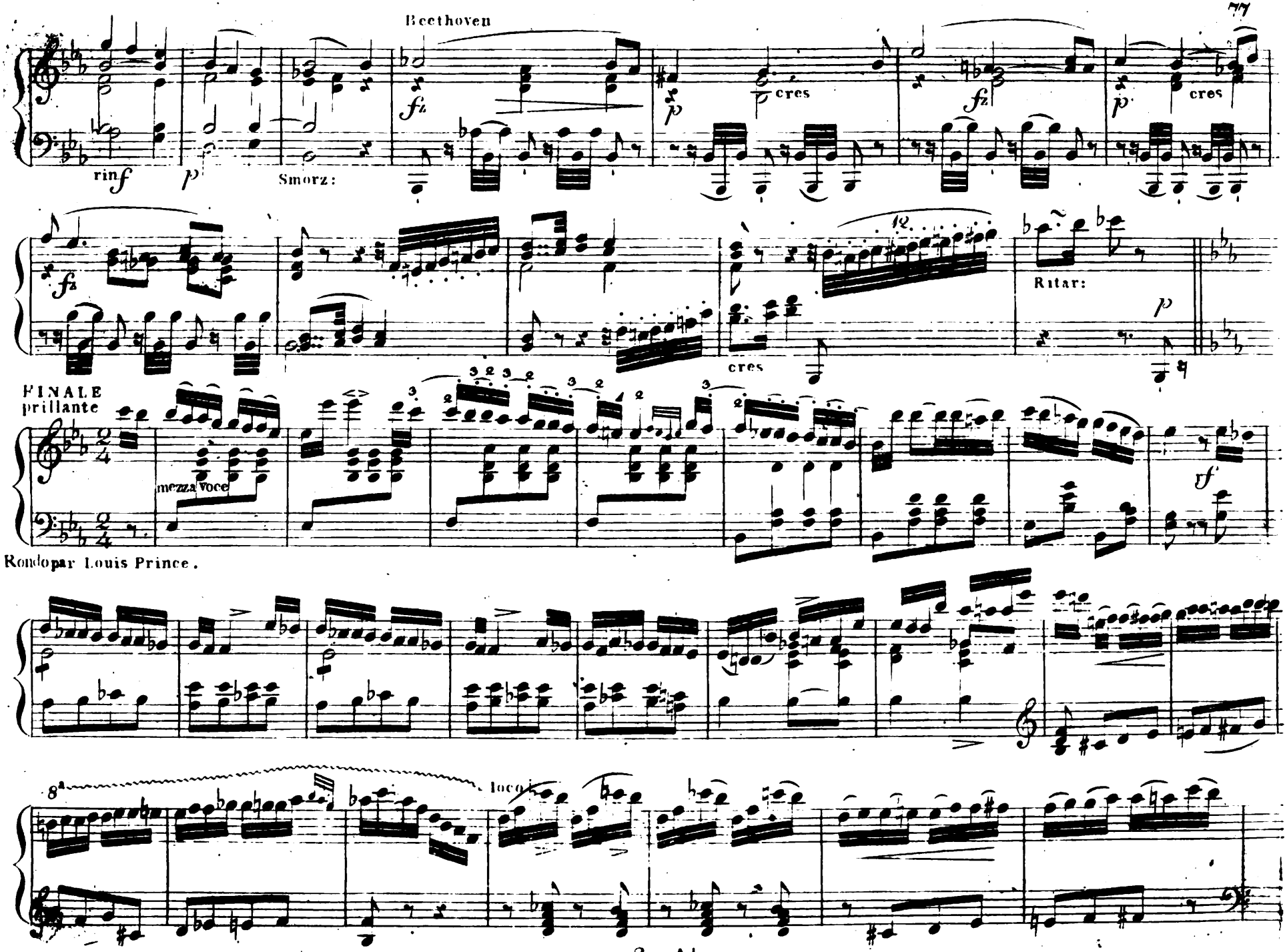
Ritard:

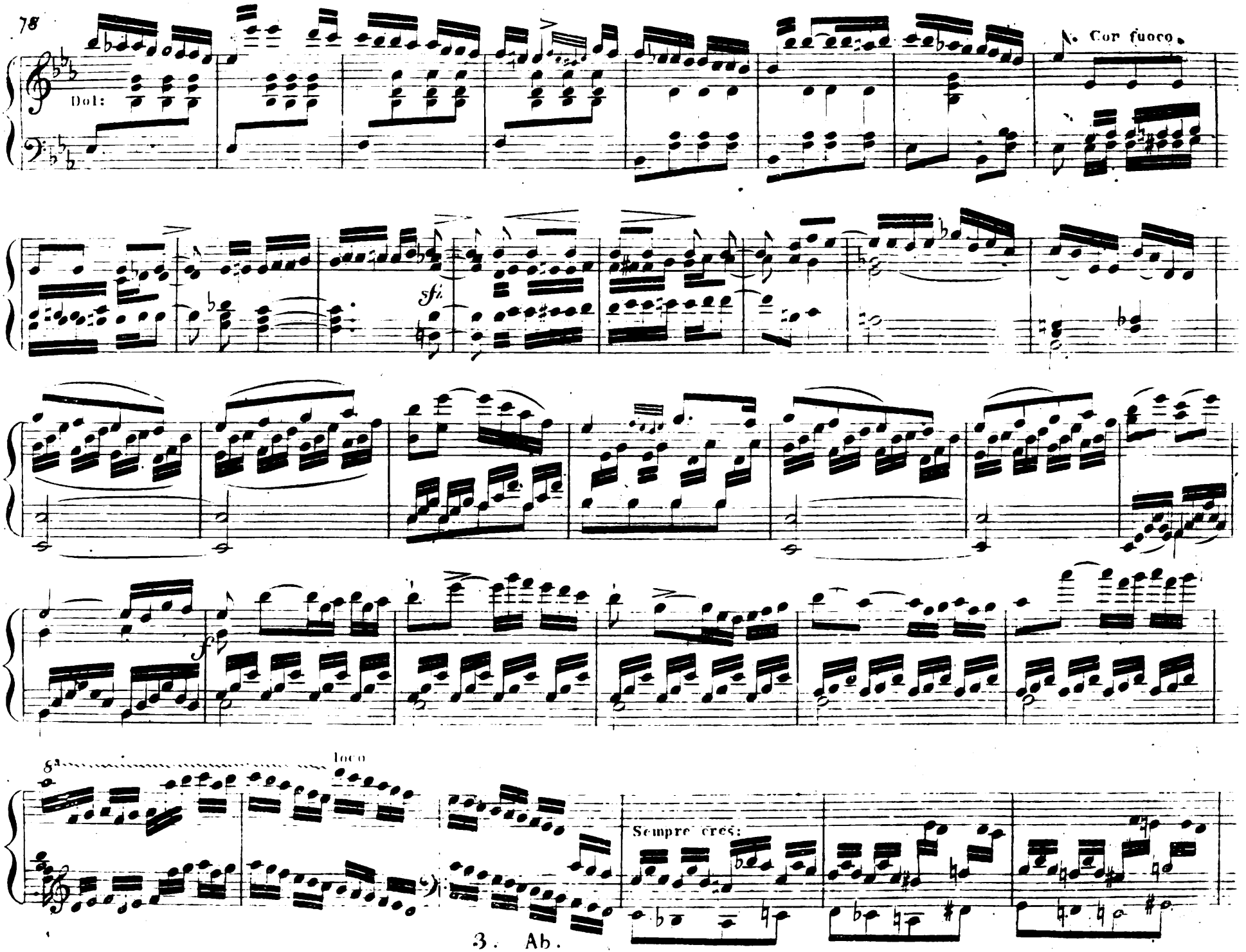
In Tempo

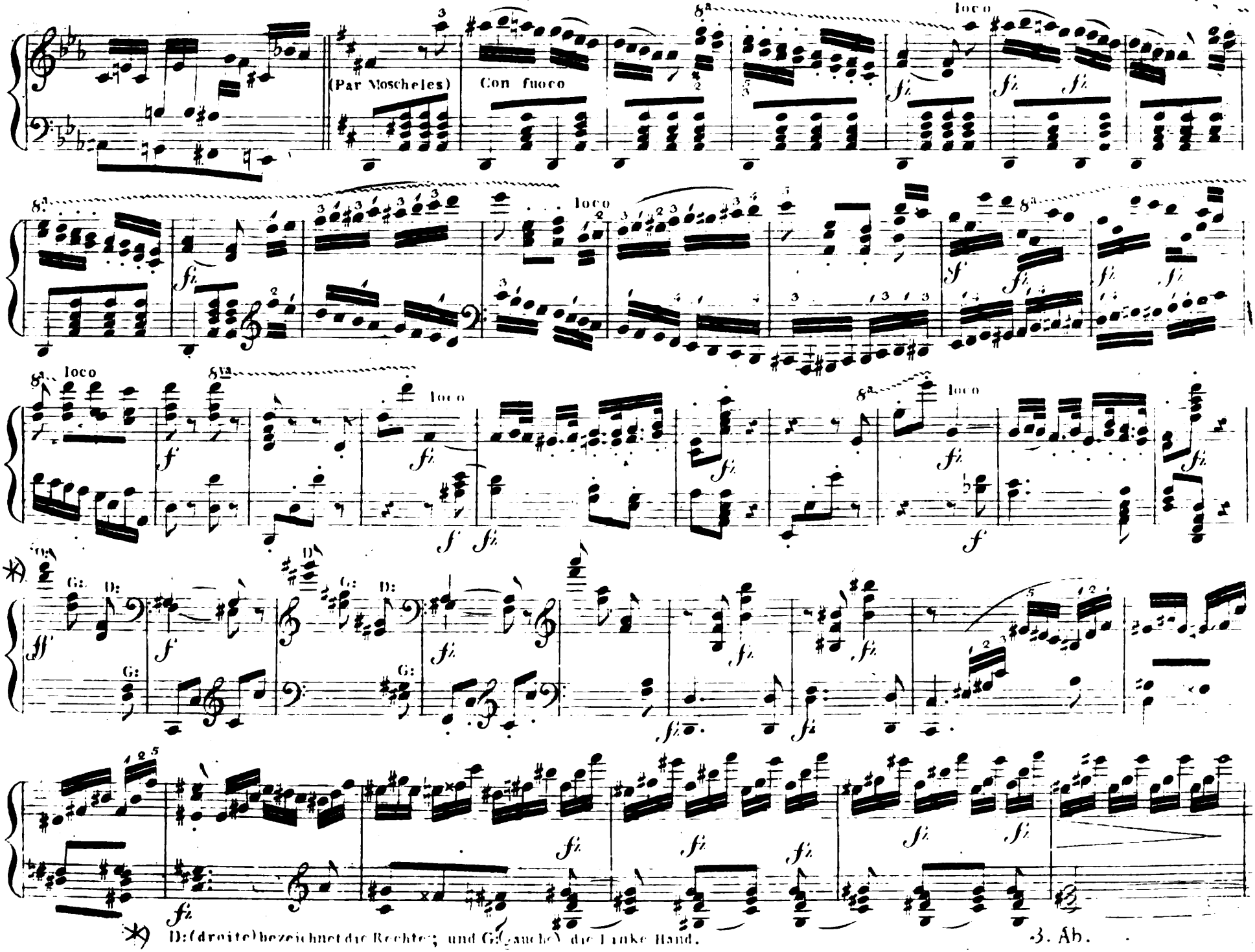
Beethoven

Prinz L.

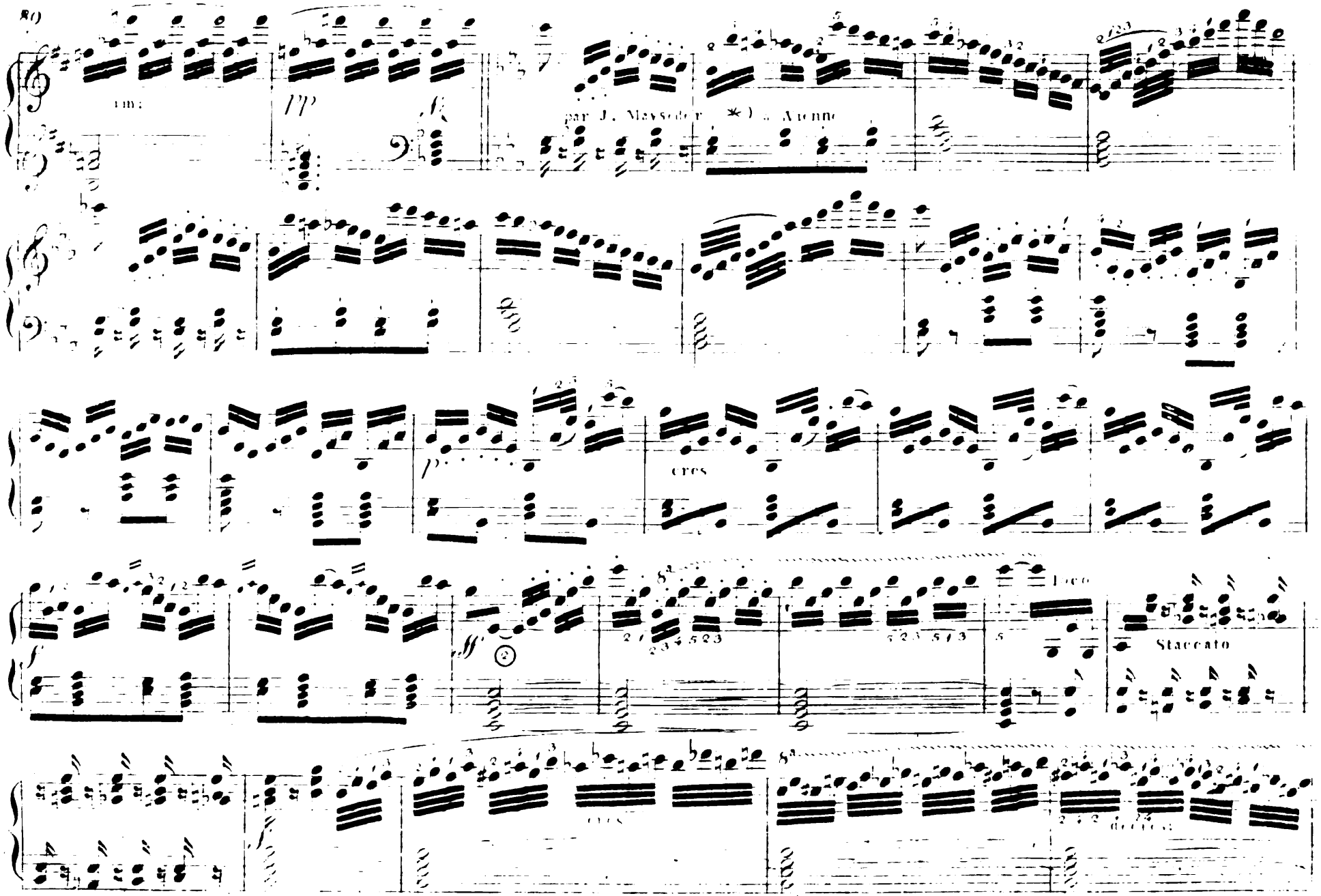
Beethoven


rinf
p
Smorz:
fz
p
cres
fz
p
cres
fz
cres
Ritar:
p
FINALE
prillante
mezza voce
f
Rondo par Louis Prince.
8a
loco

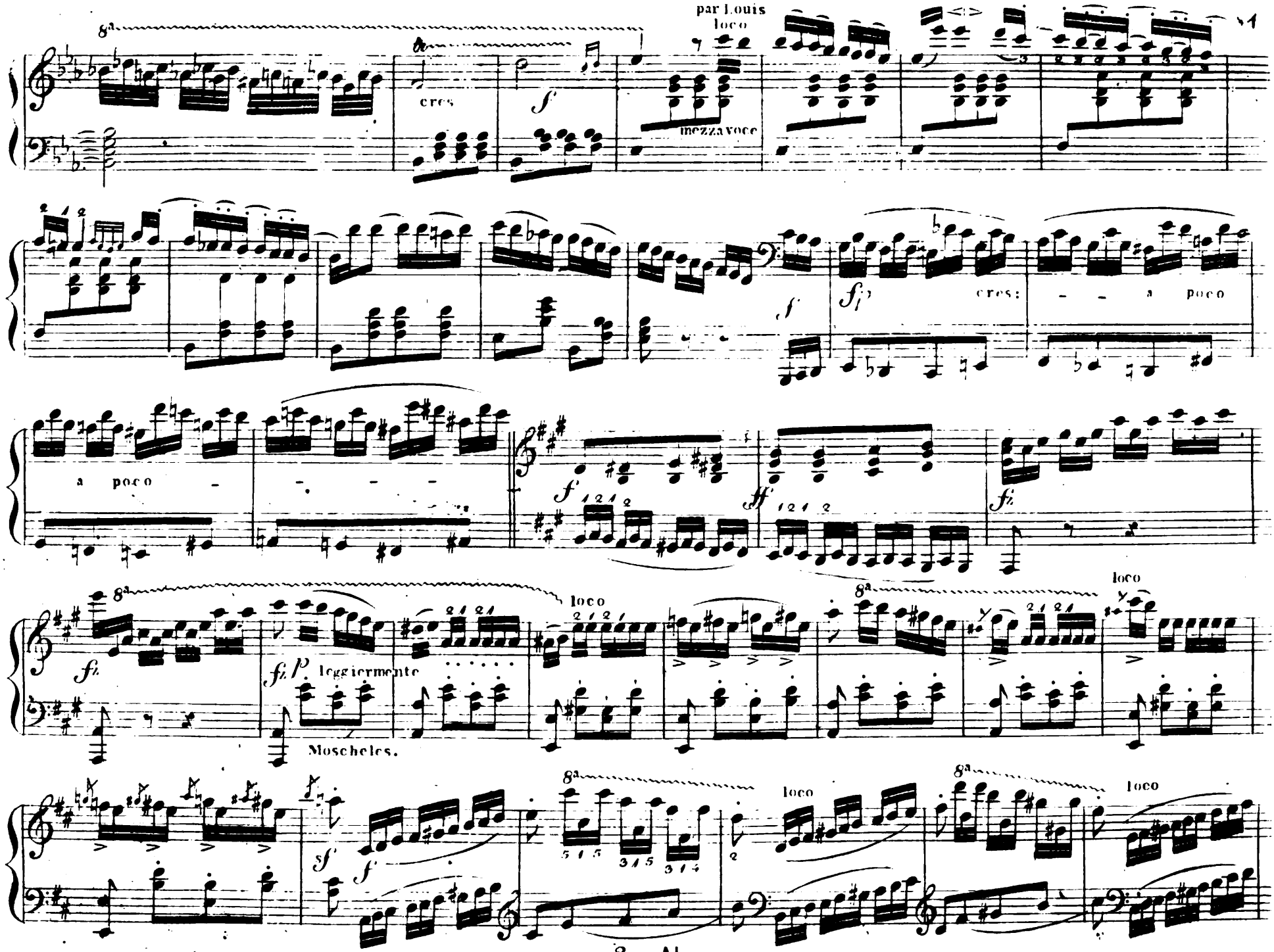

Dol:
N. Cor fuoco.
sf
sf
8va
loco
Sempre cres:

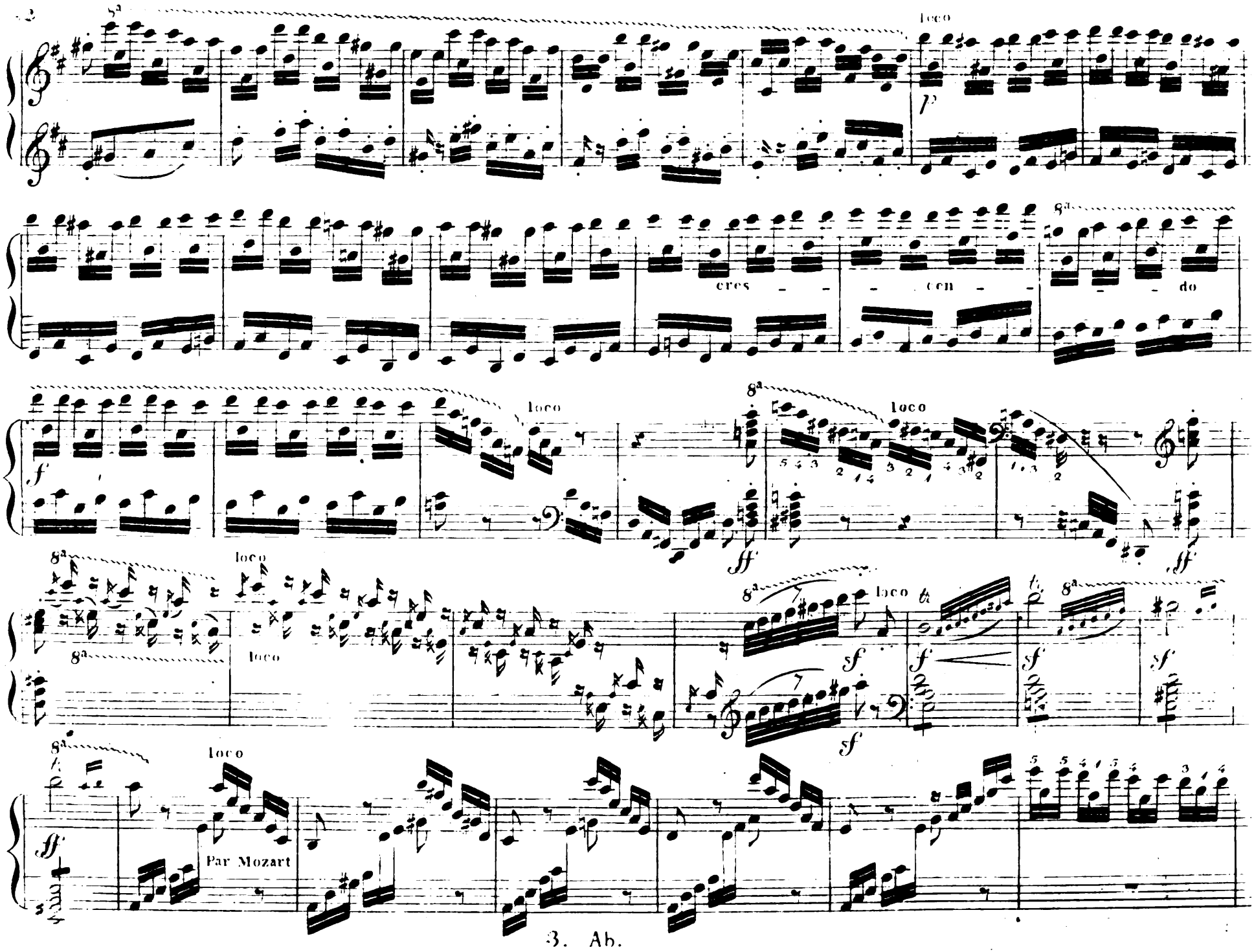


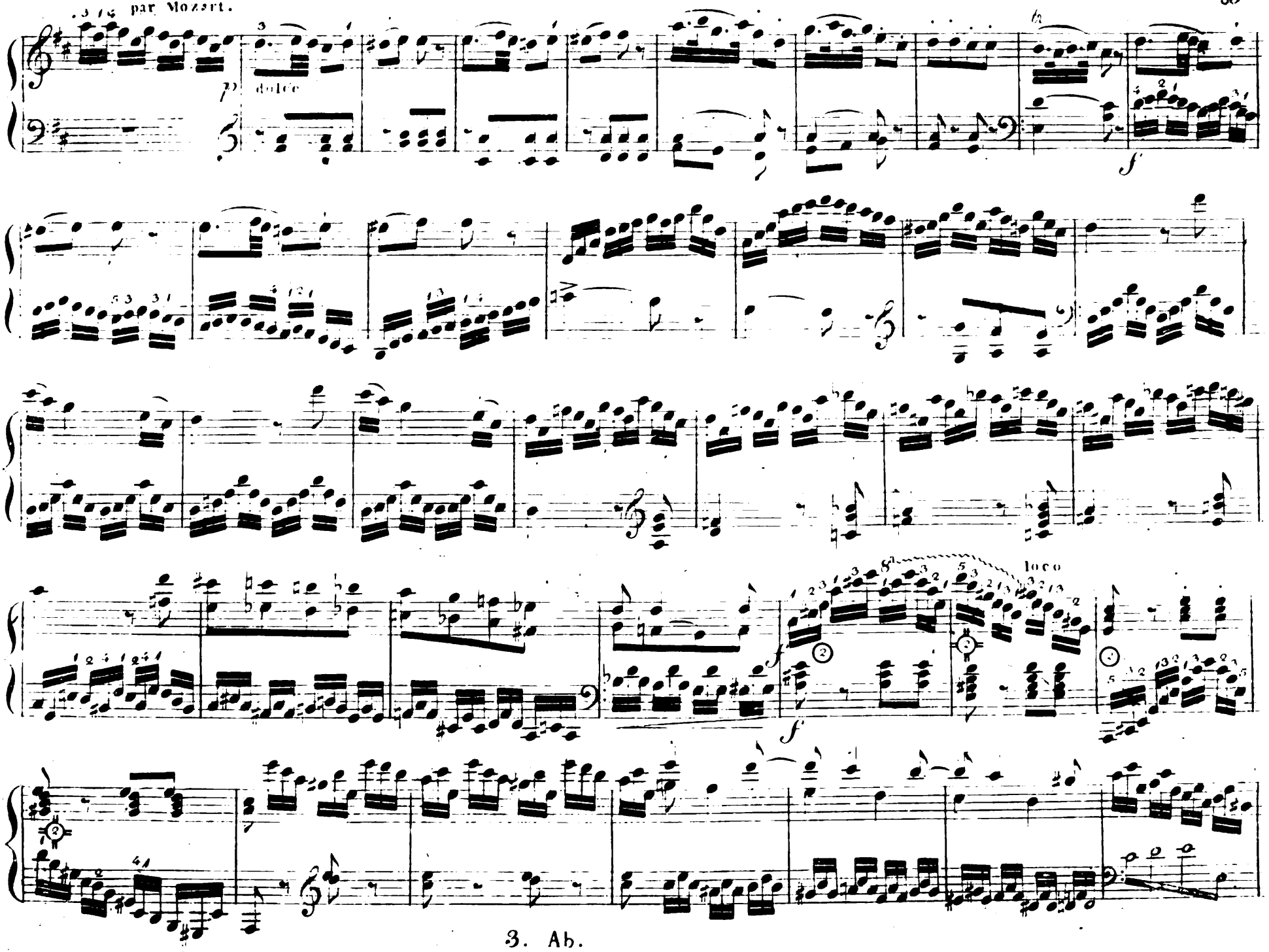
*) D: (droite) bezeichnet die Rechte; und G: (gauche) die Linke Hand.



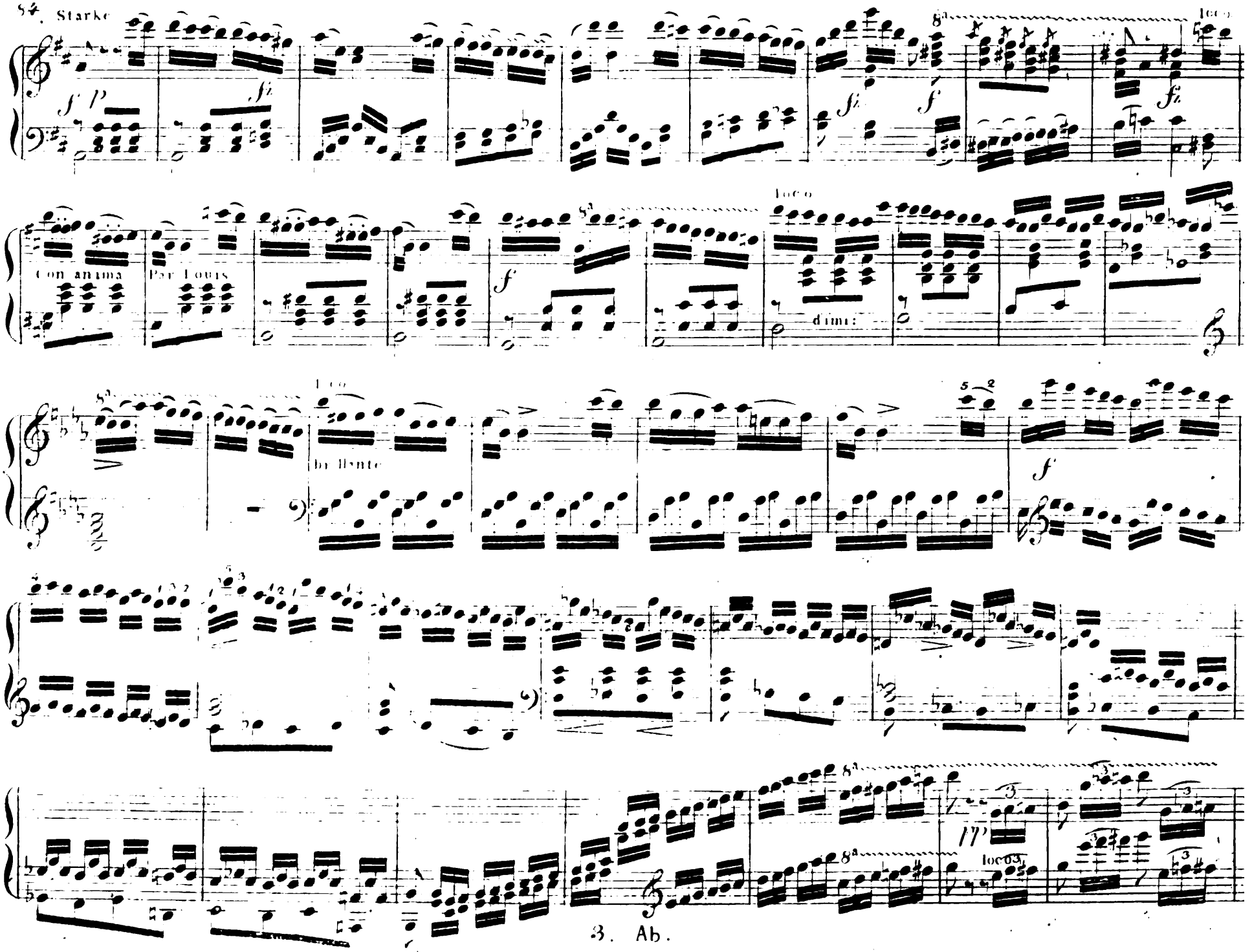
*) Mayseder, ein classischer Violinspieler und Liebling unserer Zeit. Es ist vielleicht nicht möglich, seine Polonaisen und Rondos süsser und herzfüllender vorzutragen, als Mayseder sie vortrug. Sein Allegro rollt so leicht und zwanglos weg, dass er nichts zu thun scheint — wenn er alles thut. Seine Cadenzen sind so humoristisch als sein Spiel.

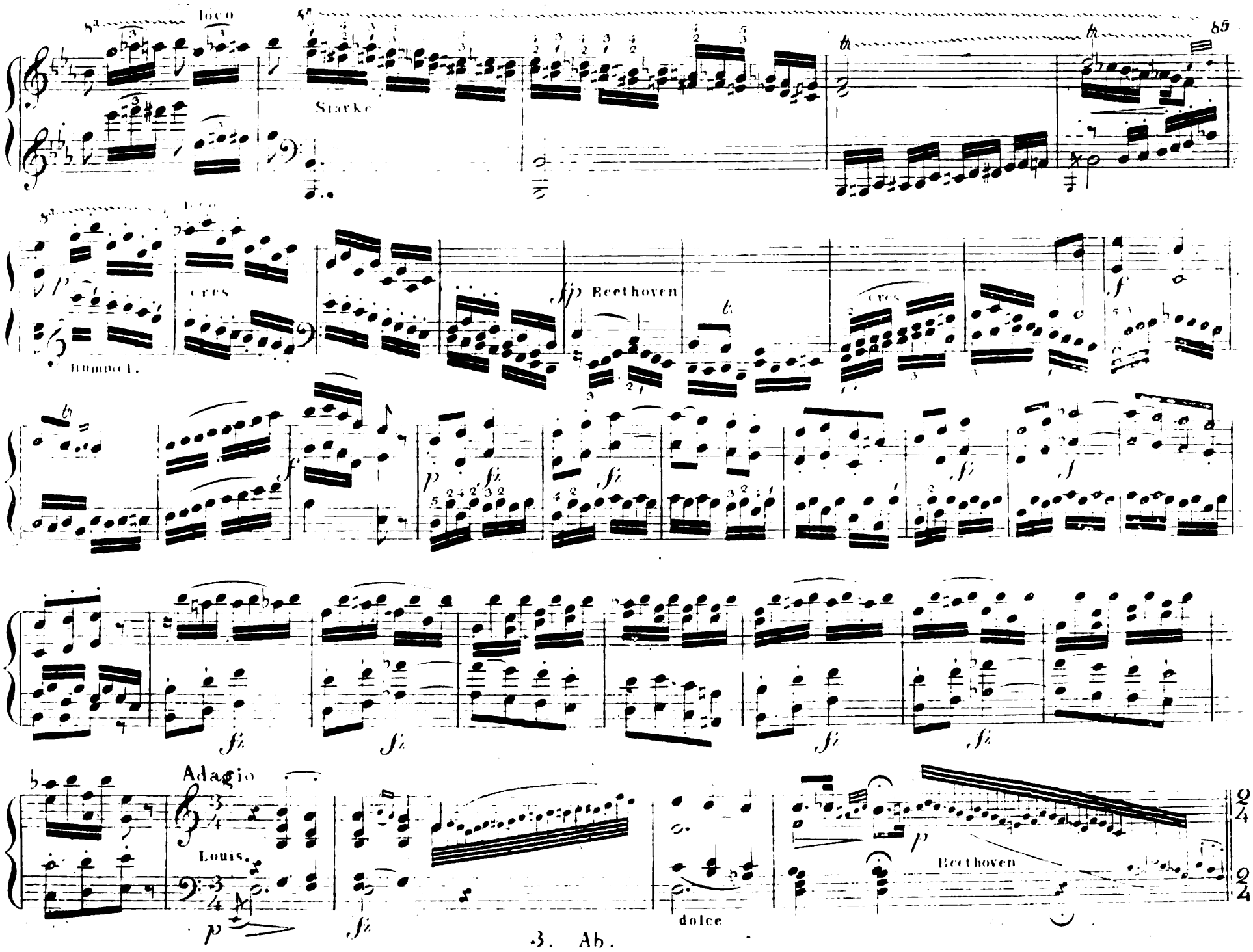

par Louis
loco
cres
mezza voce
cres:
a poco
a poco
leggiermente
Moscheles.
loco
loco
loco
loco

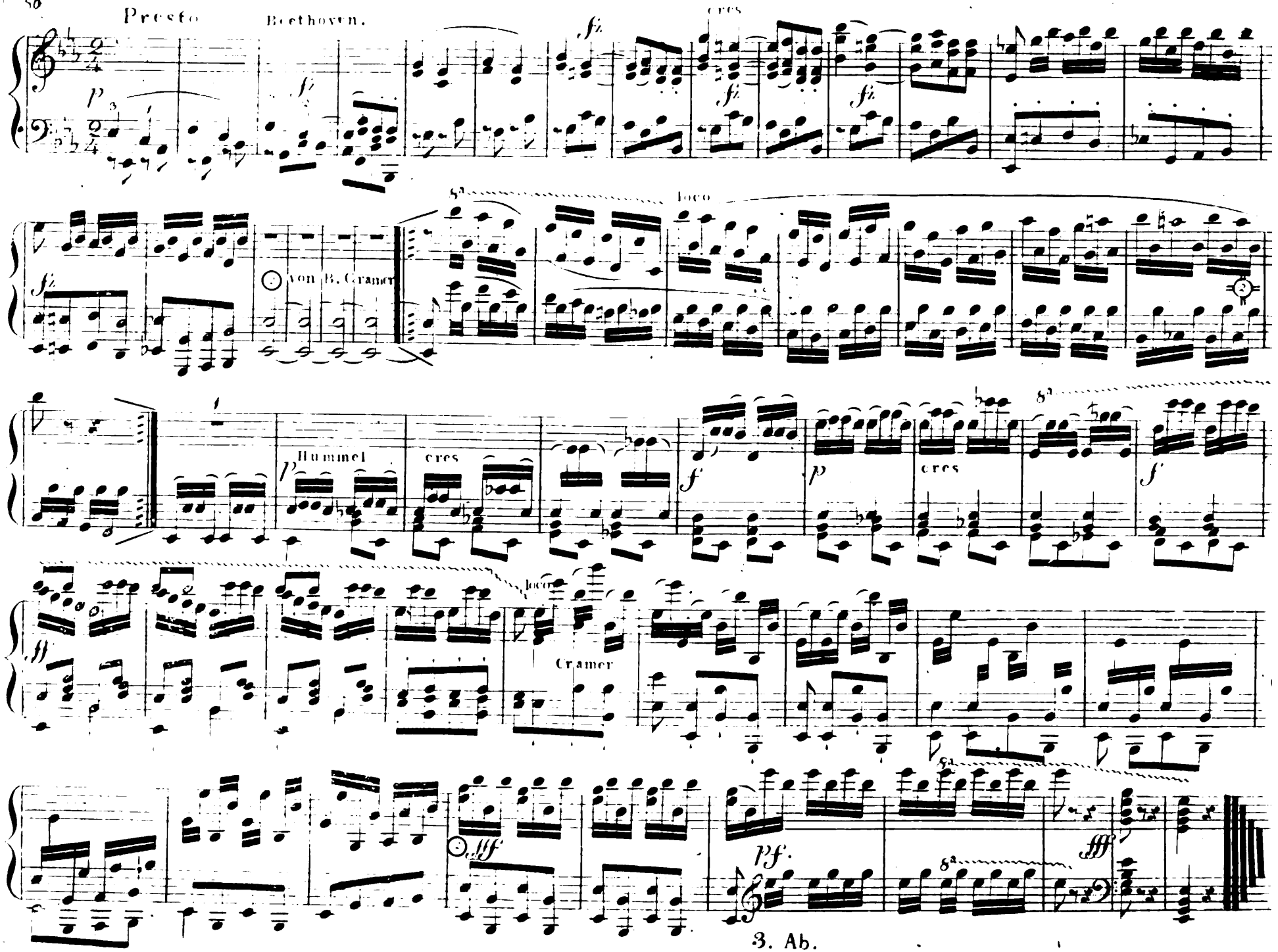

8a
loco
p
cres - - - cen - - - do
f
ff
sf
Par Mozart



3. Ab.


Starke
Con anima
Par Louis
loco
dimi:
brillante
loco


loco
Starke
cres
Beethoven
cres
Adagio
Louis.
dolce
Beethoven


Presto
Beethoven.
cres
von B. Cramer
loco
Hummel
cres
cres
loco
Cramer
pf.
3. Ab.

AUSZUG Aus den 40 Variationen componirt von Sr. k. k. Hoheit und Eminenz, Herrn Herrn ERZHERZOG RUDOLPH von OESTERREICH etc. etc. etc. nach einer Aufgabe des Herrn L. van Beethoven und demfelben von feinem Schüler gewidmet.

(Der Herausgeber glaubt, die hier mitgetheilten Variationen nicht beffer charakterifiren zu können, als wenn er die treflichen Schilderungen derfelben aus der Wiener Mufikalifchen Zeitung beyfügt.)

Mit bezeichneter Fingerfetzung von L. van Beethoven.

Nº 34.

(♩ = 100.) Andante.

THEMA von Lud: van Beethoven.

O Hoff - nung o Hoff - nung du ſtählſt die Her - zen, Ver - trei - best die Schmerzen.

Var: 1. Als Nachhall, aus verſchiedenen Elementen des Thema's zuſammen geſetzt, die in der 2, 3, und vierten, à duo, à tre, und à quattro durchgeführt wird.

VAR. 1.

VAR. 2.

VAR. 3.

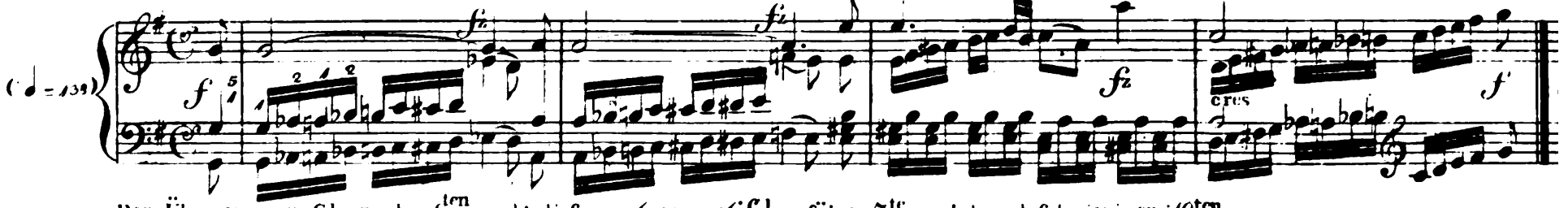
VAR. 4.

VAR. 5. Ungeduld ſpricht ſich in der ſchnelleren Bewegung aus.

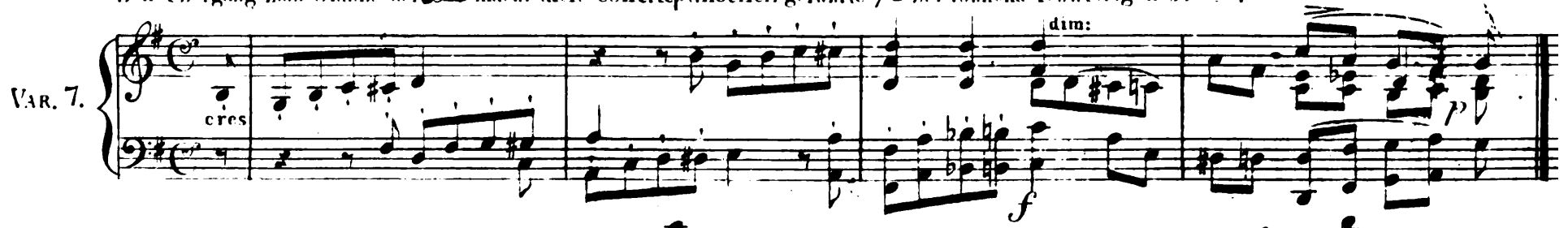
(♩ = 138) Più moto

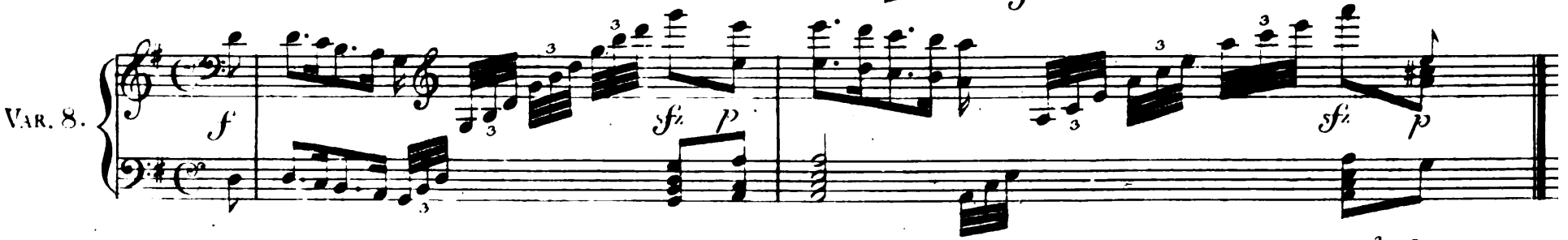
cres

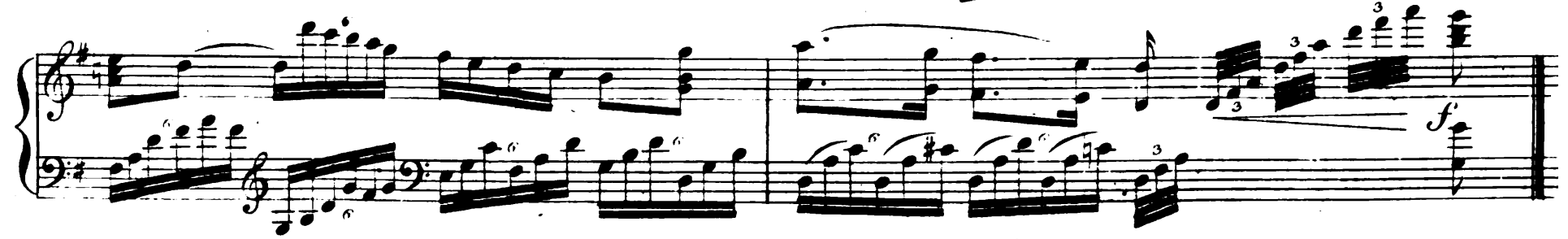
VAR: 6. Der trübe Geist der Wehmuth scheint die Oberhand zu gewinnen.



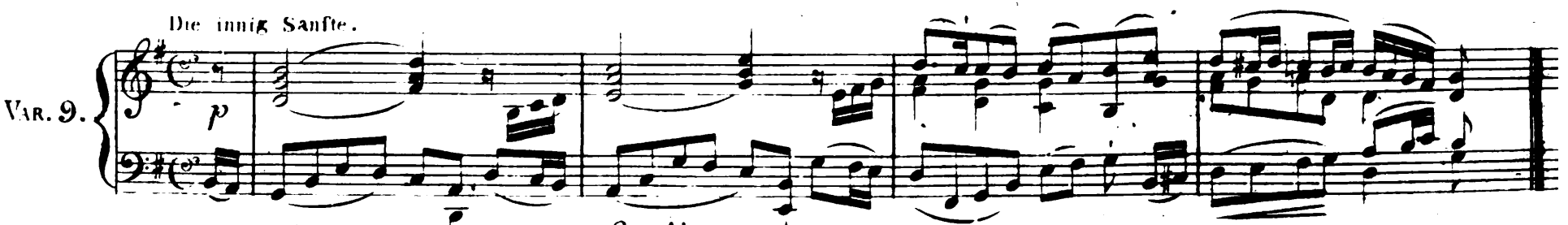
Den Übergang zum Glanze der 8ten macht diese contrapunctisch geführte 7te zur lohnend schwierigen 10ten.

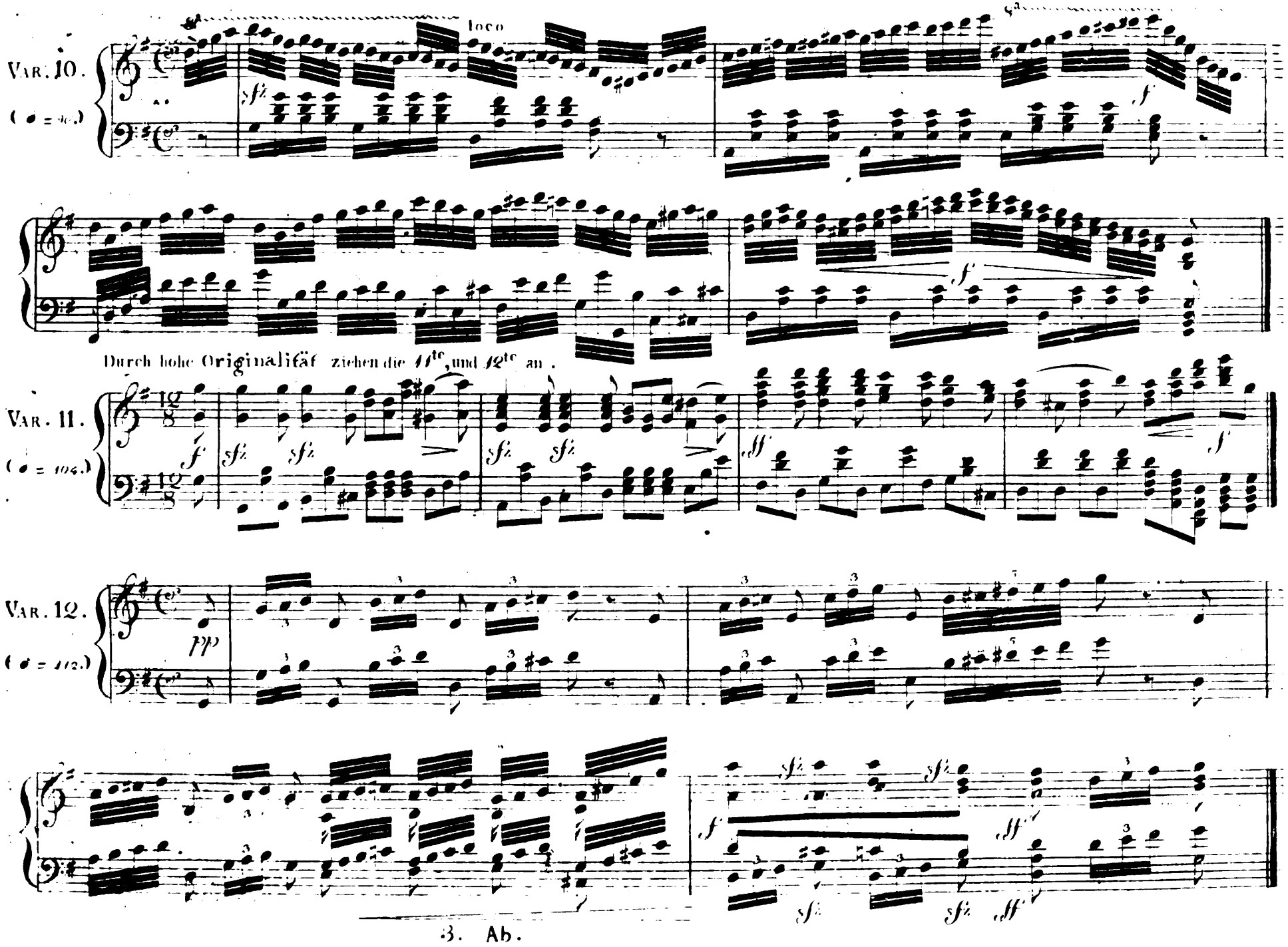




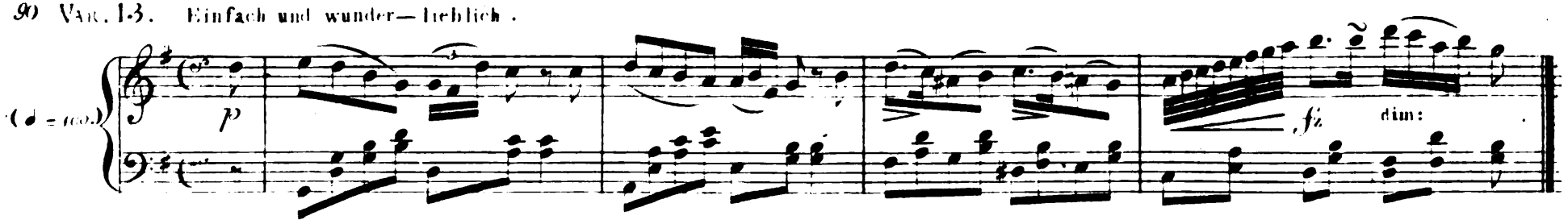


Die innig Sanfte.

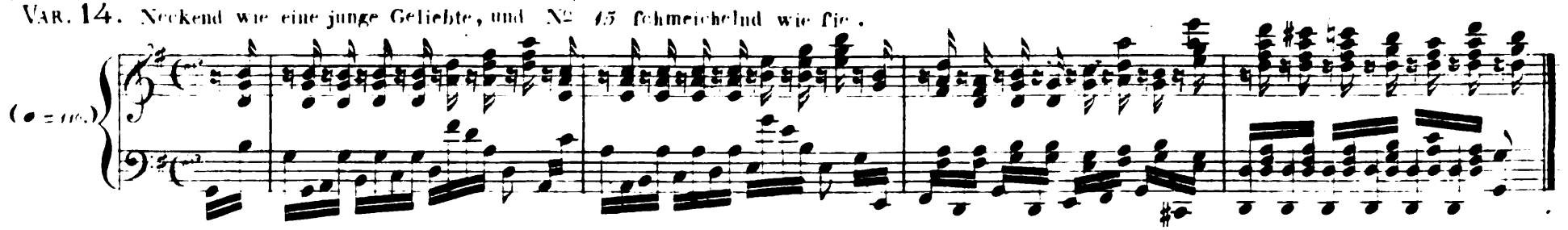


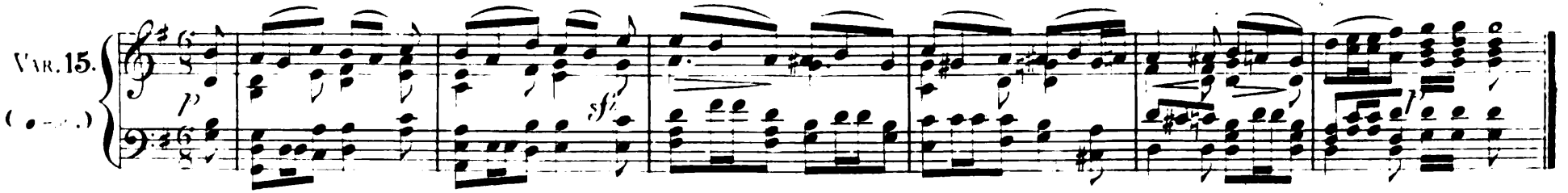

Var. 10.
loco
Var. 11.
Durch hohe Originalität ziehen die 11te, und 12te an.
Var. 12.

90 Var. 13. Einfach und wunder—lieblich.

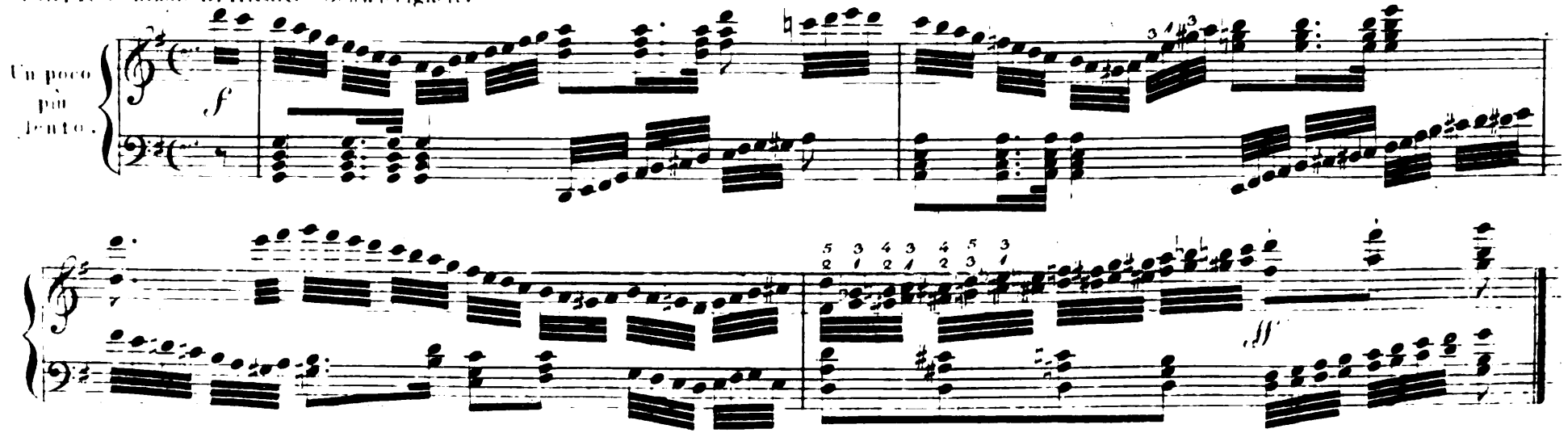


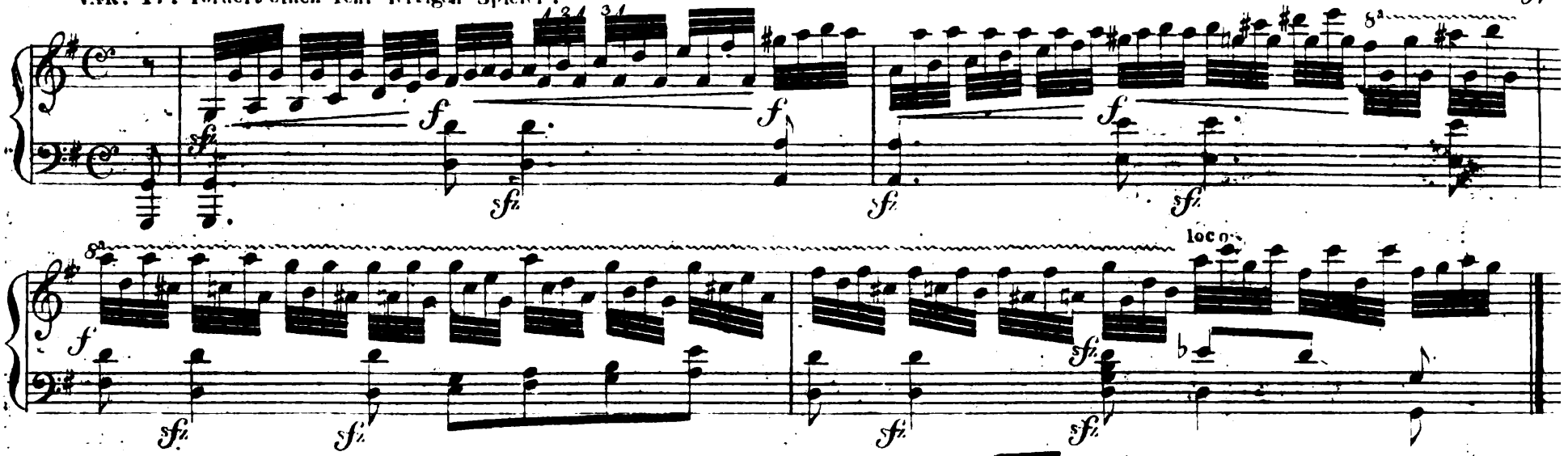
Var. 14. Neckend wie eine junge Geliebte, und № 15 schmeichelnd wie sie.



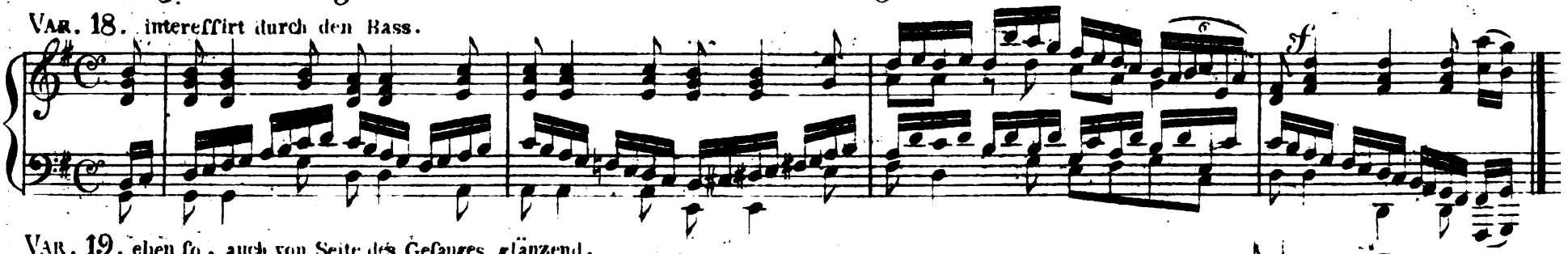


Var. 16. enthält Brillante Schwierigkeit.

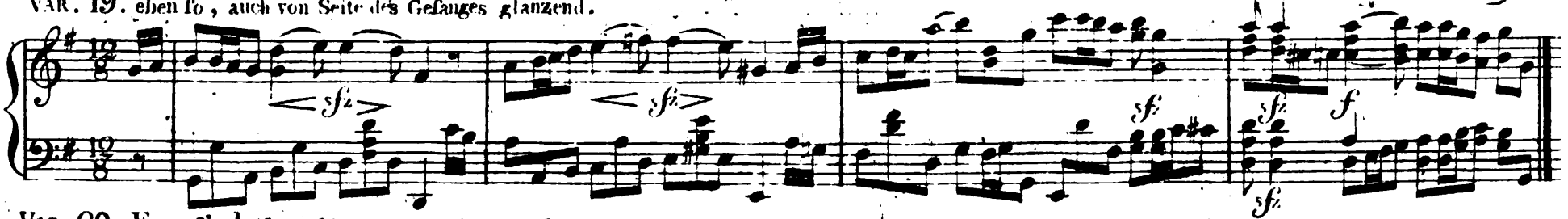




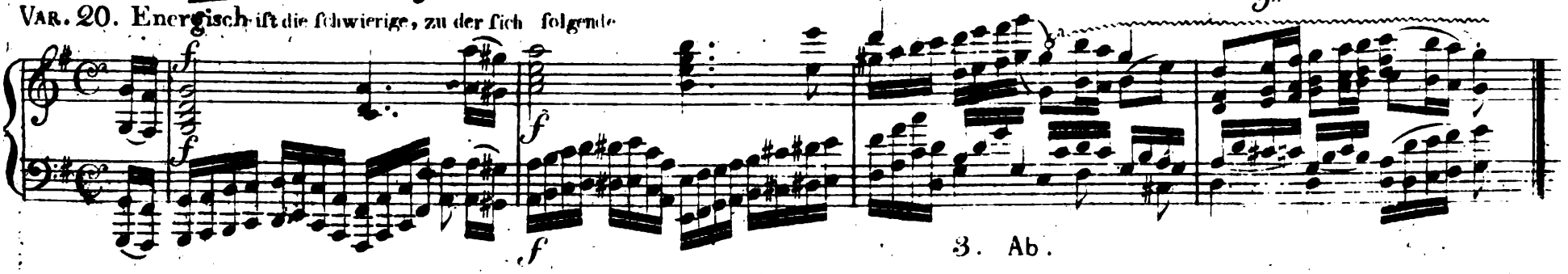
VAR. 18. intereſſirt durch den Baß.



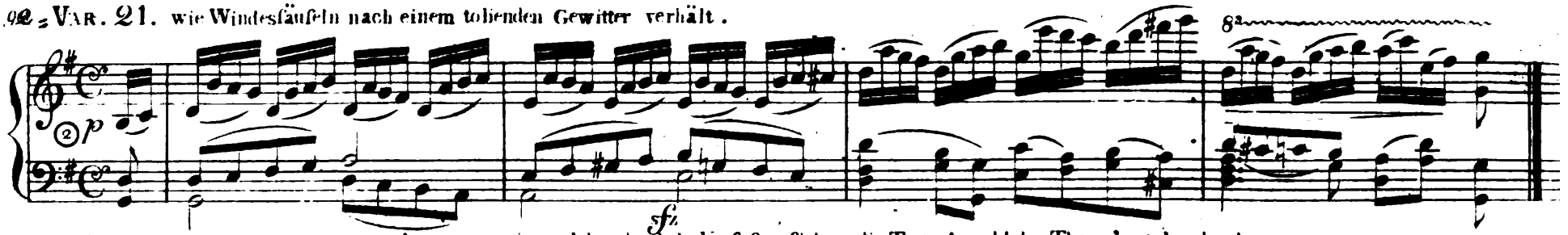
VAR. 19. eben ſo, auch von Seite des Geſanges glänzend.



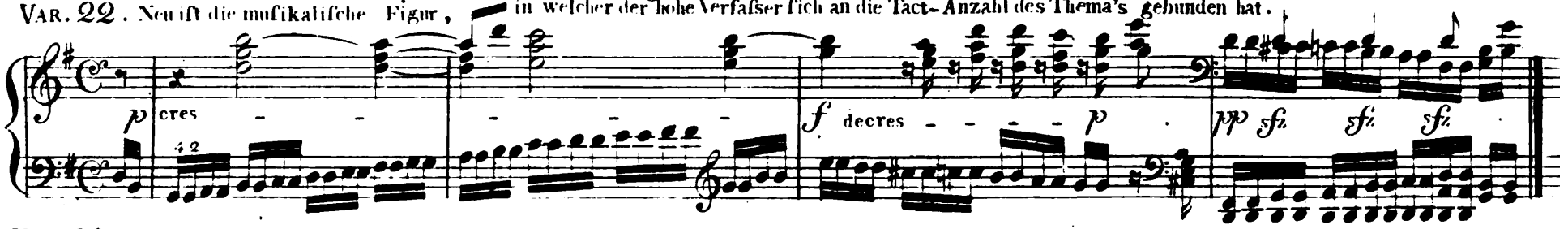
VAR. 20. Energiſch iſt die ſchwierige, zu der ſich folgende



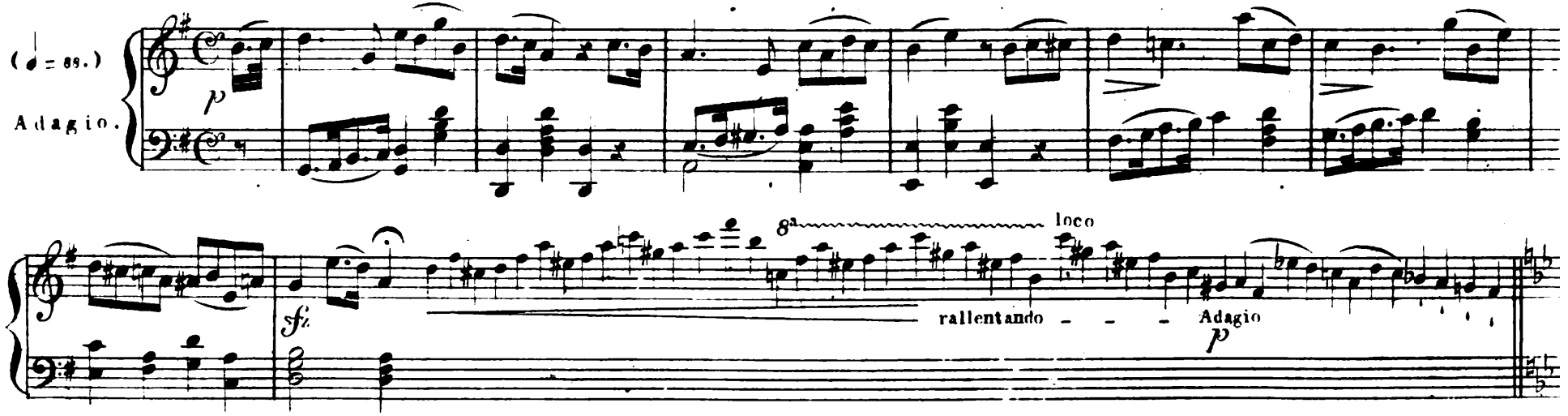
VAR. 21. wie Windesſäuſeln nach einem tobenden Gewitter verhält.



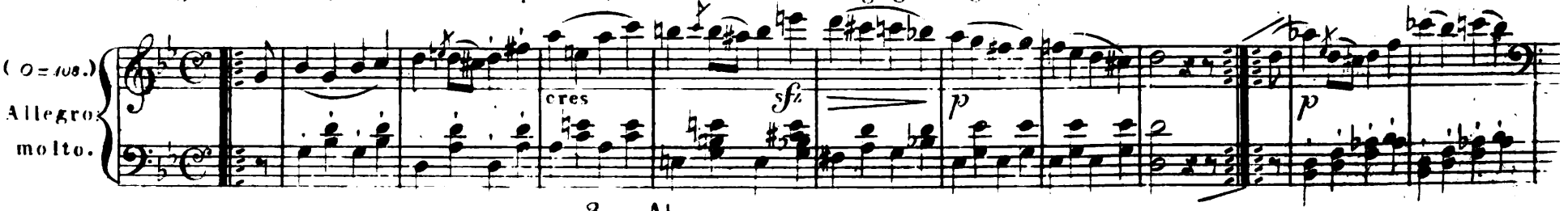
VAR. 22. Neu iſt die muſikaliſche Figur, in welcher der hohe Verfaſſer ſich an die Tact-Anzahl des Thema's gebunden hat.



VAR. 23. ſpricht durch einfache Innigkeit das Herz an.



VAR. 24. launig und neckiſch, durch Genialität anſprechend, und durch die raſchen Übergänge in angenehmes Erſtaunen ſetzend.



cres sfz p p cres f p

Nº 25.

FUGE.

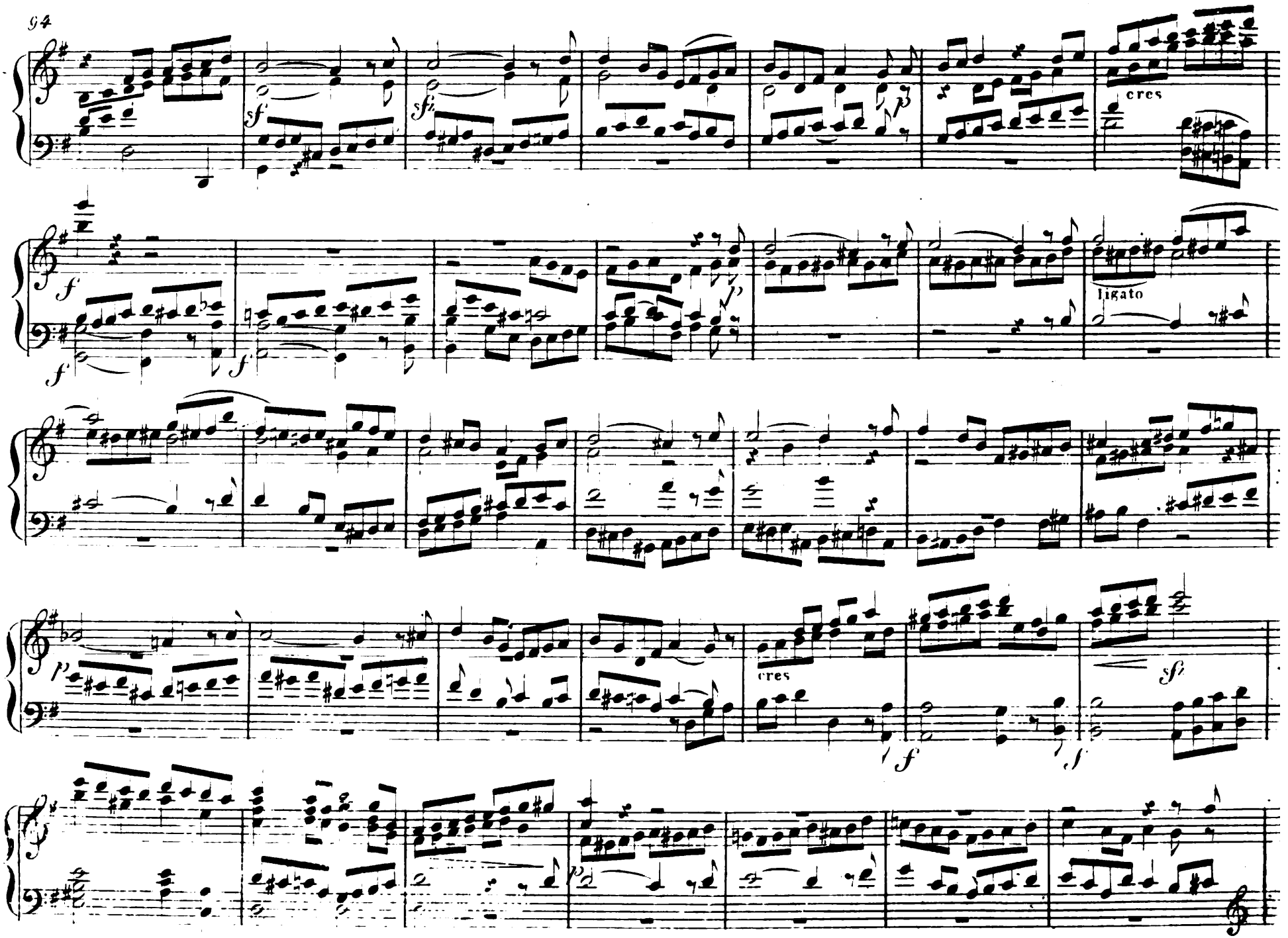
FINALE. Eine künstliche herrliche FUGE über die Haupt-Theile des THEMA's schliesst das Ganze auf eine würdige Weise, und beurkundet auf eine glänzende Art die große, wahre Kunstbildung des hohen Verfasers. Das Ganze (welches bei S. A. Steiner u. Comp. in Wien zu haben ist, und hier nicht angewendet werden konnte,) ist eine herliche Gabe, welche die Kunstwelt mit Ehrfurcht empfängt, an der sich Meister und Lehrlinge laben, ein Denkmahl, das auf kräftiger BASIS ruht, und das keine Zeit zerstören wird.

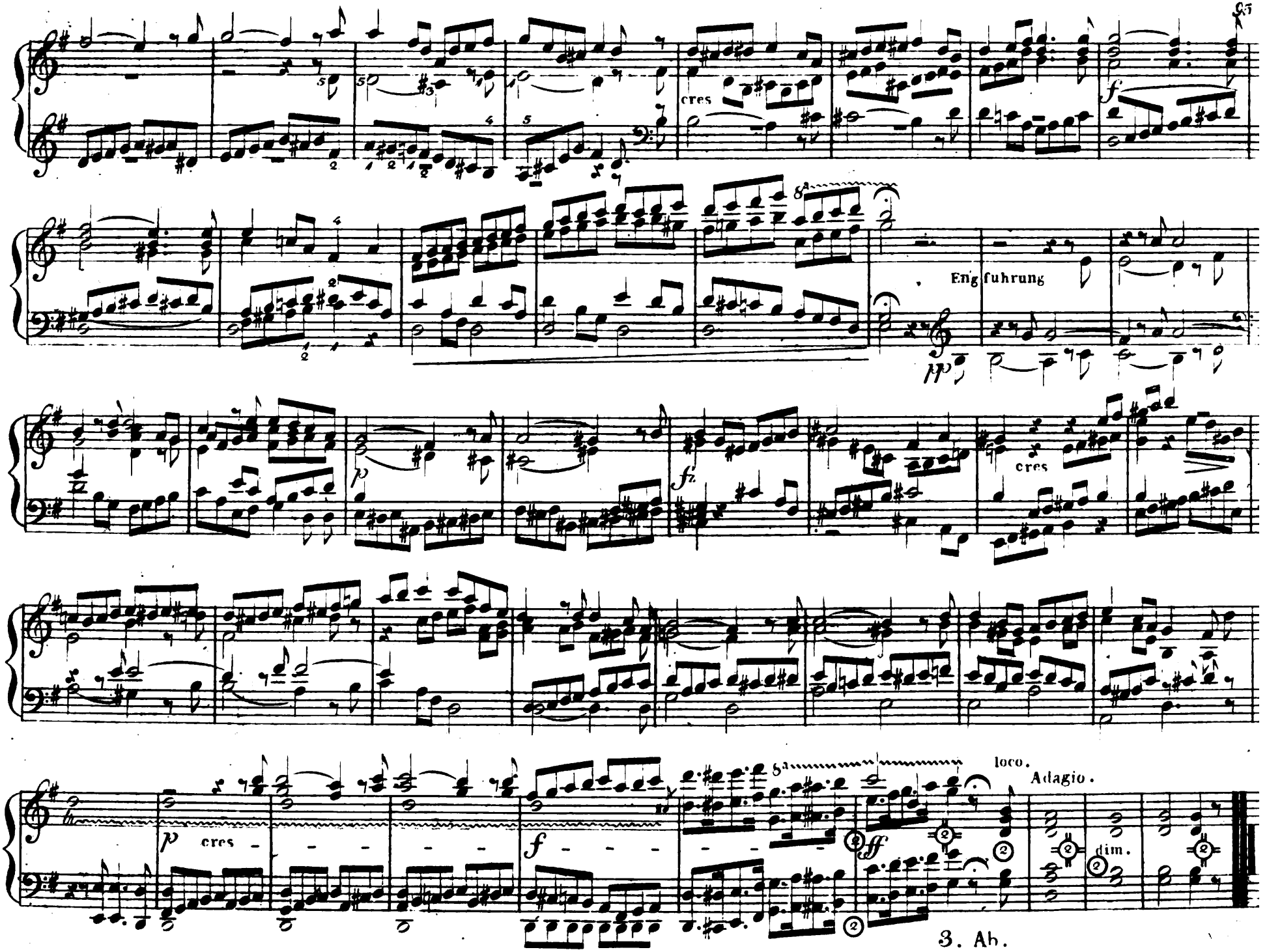
FINALE.

Allegro moderato assai. (♩ = 152.)

p fz

3/5 fz 1/5 fz


cres
ligato
cres


cres
Eng fuhrung
pp
p
fz
cres
p cres
f
ff
loco.
Adagio.
dim.